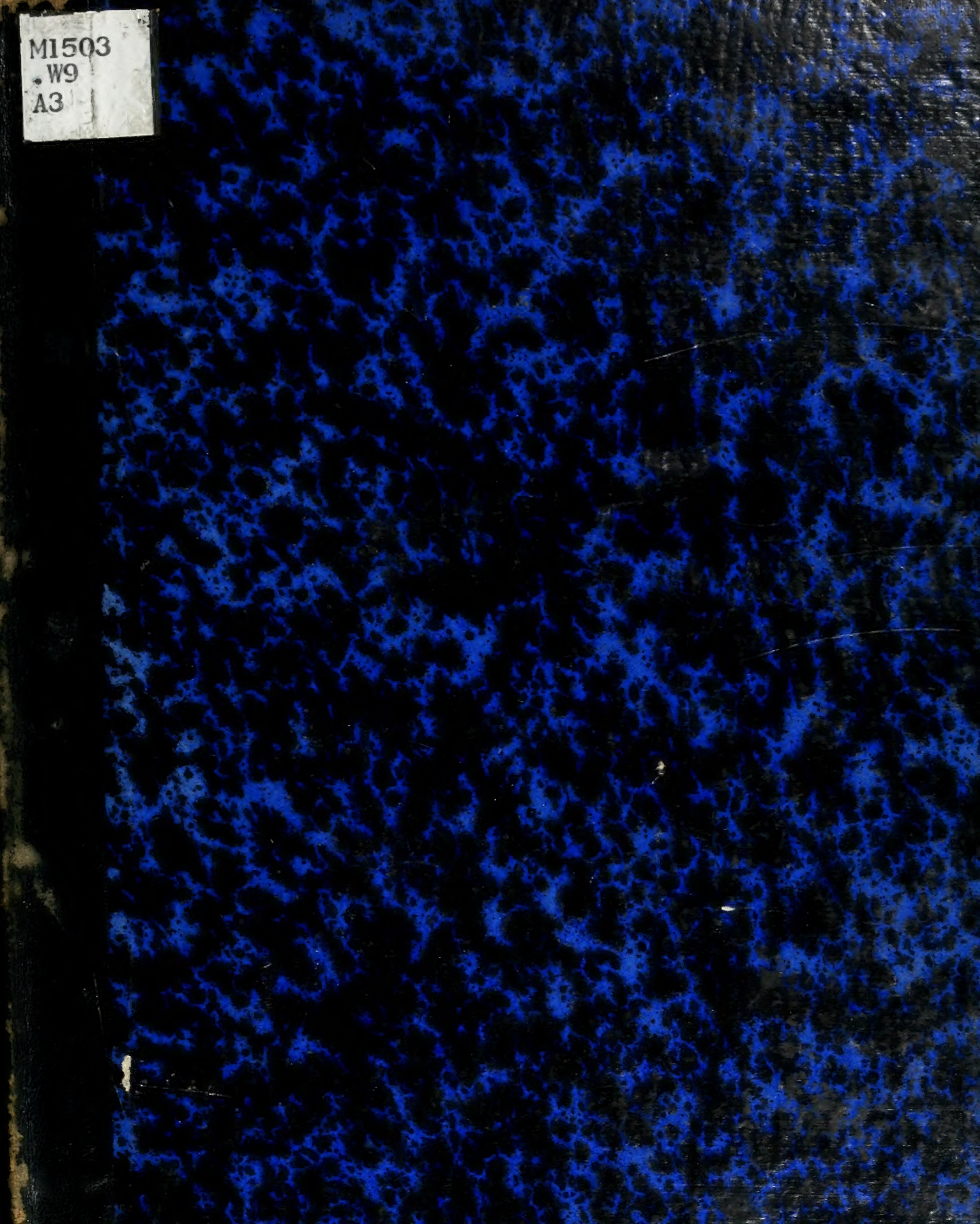
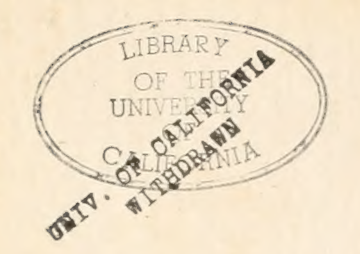










Eigenthum der Verleger

BERLIN & POSEN

Leipziger Strasse 37. Unter den Linden 27. | *Wilhelm Strasse 21. Mylius Hôtel.*

Breslau. Lichtenberg.

ED. BOTE & G. BOCK.

Hof-Musikhandlung

J. J. MM. des Königs u. der Königin u. S. K. H. des Prinzen Albrecht von Preussen.

Stettin, Simon.

Leipzig, Leede.

Eingetragen gemäss den Vorschriften der internationalen Verträge.

Paris, Maison, G. Flaxland, Durand, Schönewerk & Co. Place de la Madelaine.

Copenhagen, Ed. Wagner. London, A. Hammond & Co. Mailand, F. Lucca.

„Das Vorrecht der Herausgabe eines Arrangements im Allgemeinen und für bestimmte Instrumente oder Orchester haben für die Oesterreichischen Staaten wir uns nach dem Patent de dato 19. October 1846 vorbehalten."

Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.

A-ing-fo-hi.

Komische Oper in drei Acten
mit Benutzung einer Novelle des Barrili
von Ernst Wichert.
Musik von Richard Wüerst.

Personen.

Robert Fenoglio,	Advocat	*Bariton*
Felix Magnasco,	ein junger Genueser, sein Freund	*Tenor*
Laura Moneglio,	eine reiche Genueserin, Wittwe	*Sopran*
Erminia Tonelli,	die Tochter eines Verbannten	*Mezzosopran*
Cavaliere Gallesi,	Polizeidirector	*Bass*
Negri	Polizeisergeanten	*Bass*
Piccione	Polizeisergeanten	*Tenor*
Filippo	Diener Fenoglios	*Bass*
Pietro	Diener Fenoglios	
Dora,	Zofe der Laura Moneglio	

Damen vom Theatro Carlo Felice, Gäste, Masken etc.
Ort der Handlung: Genua. Zeit: Anfangs der Fünfziger Jahre.

INHALTSVERZEICHNISS.

ACT I.

ACT II.

ACT III.

A-ing-fo-hi.

Act I.

No. 1. Introduzione.

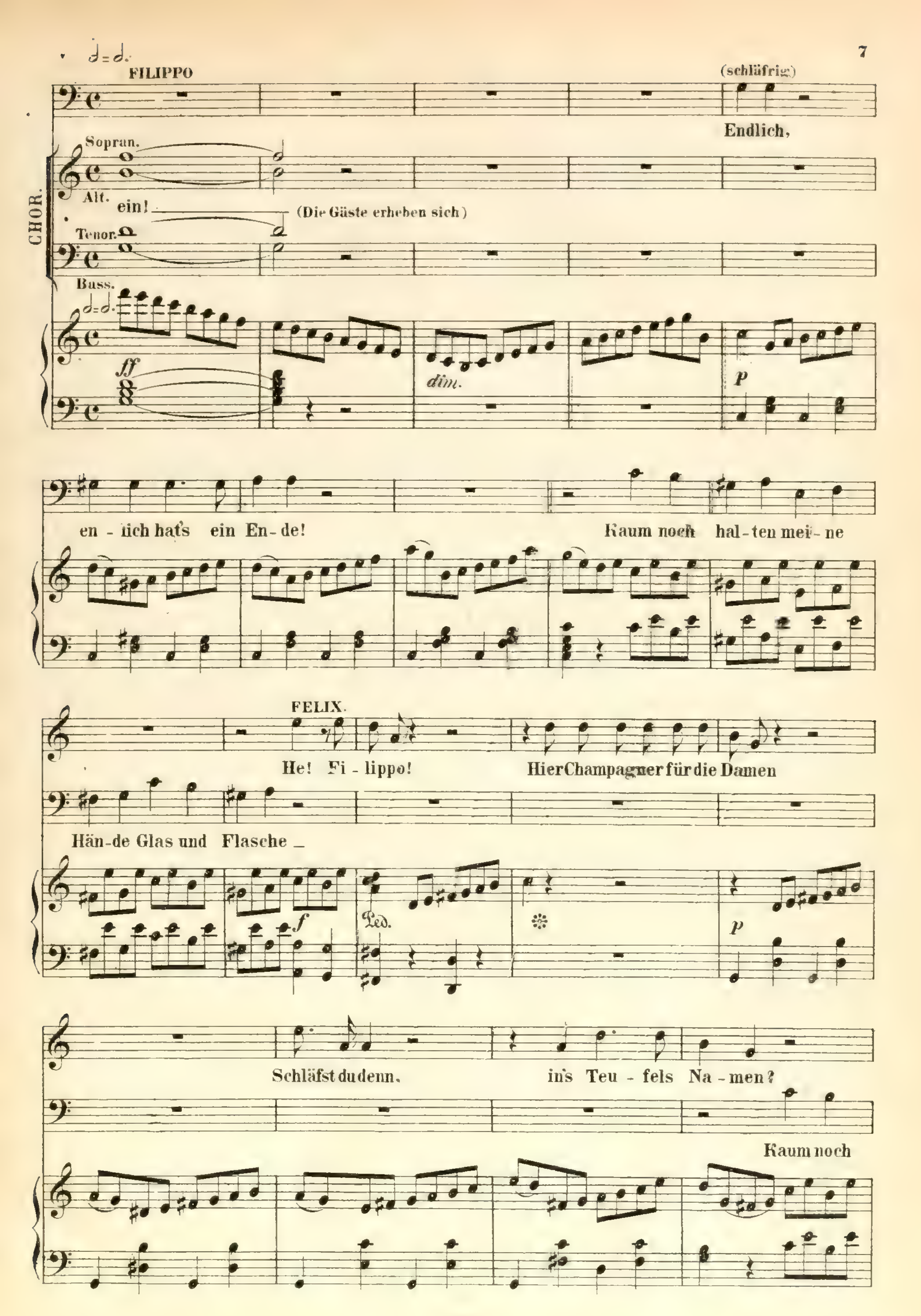
Richard Wüerst.



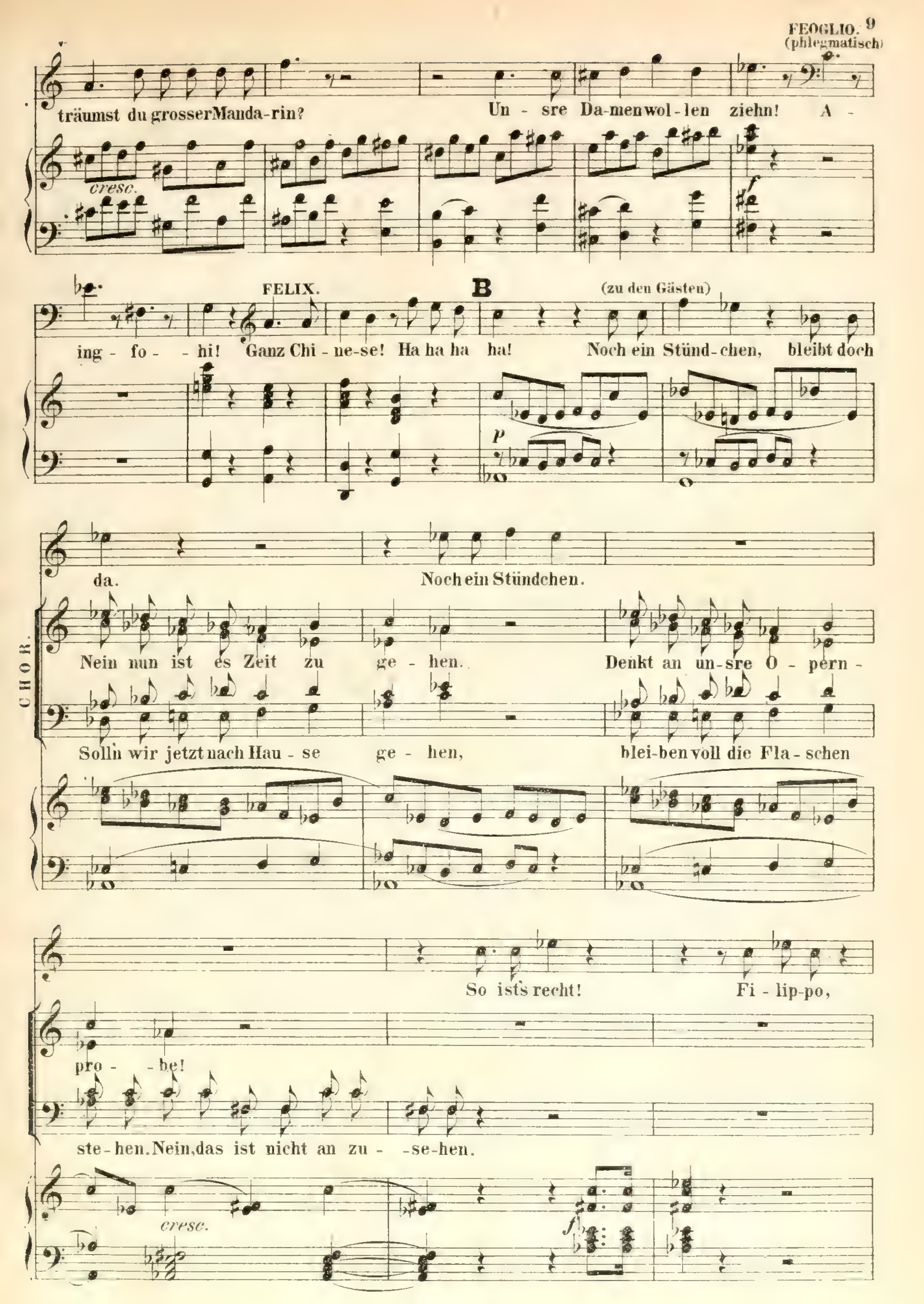
Stich und Druck der Röder'schen Officin in Leipzig.

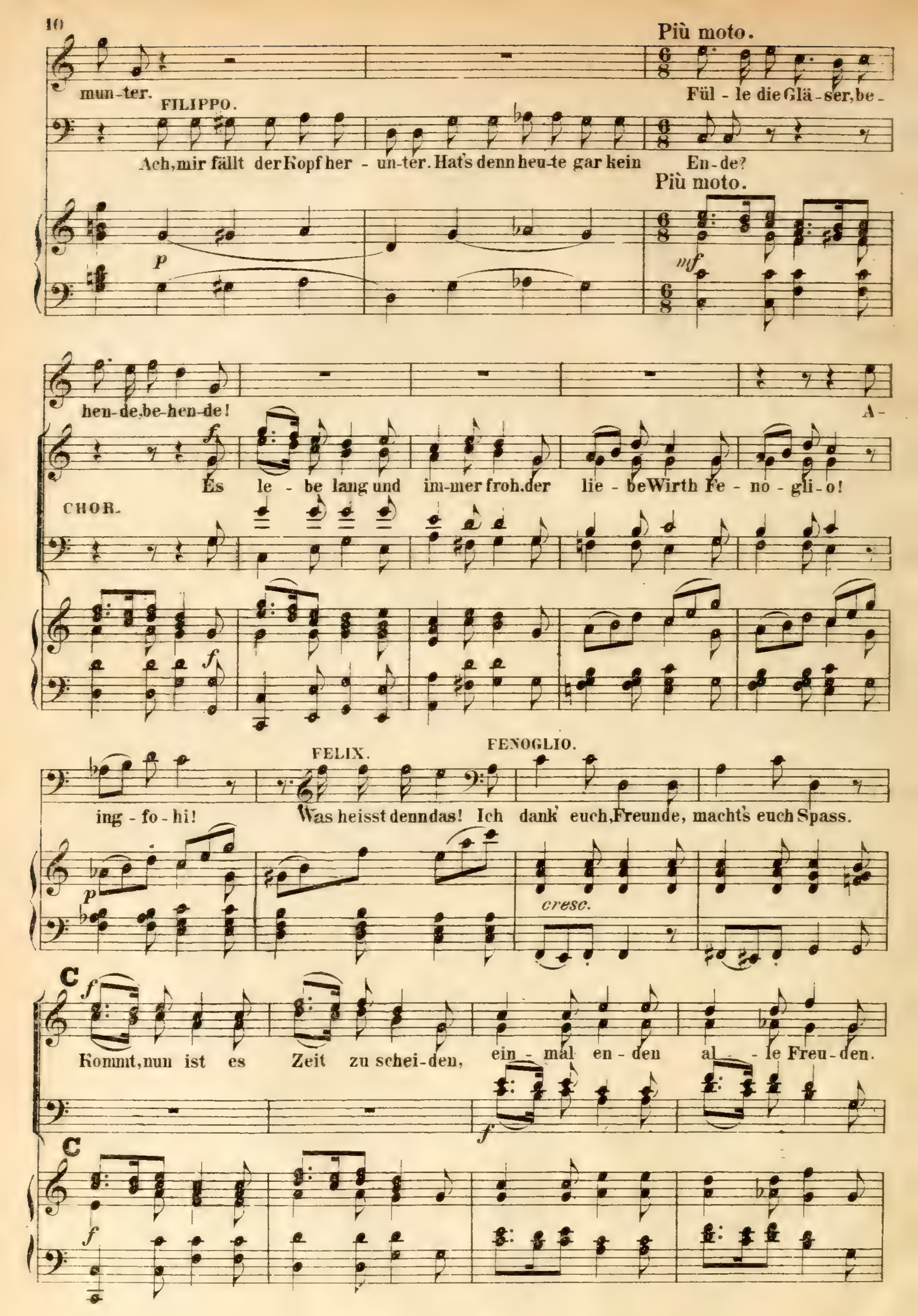

an, schenket ein!
Flieh'n die Se-cun-den mit ei - ligem Schla - ge,
bor - ge die Nacht sich die Zeit von dem Ta - ge. Schlürft des Champagners duf - ti-gen Schaum:
Bald ist die Jugend ein sehn-licher Traum!
fp
p
cresc.

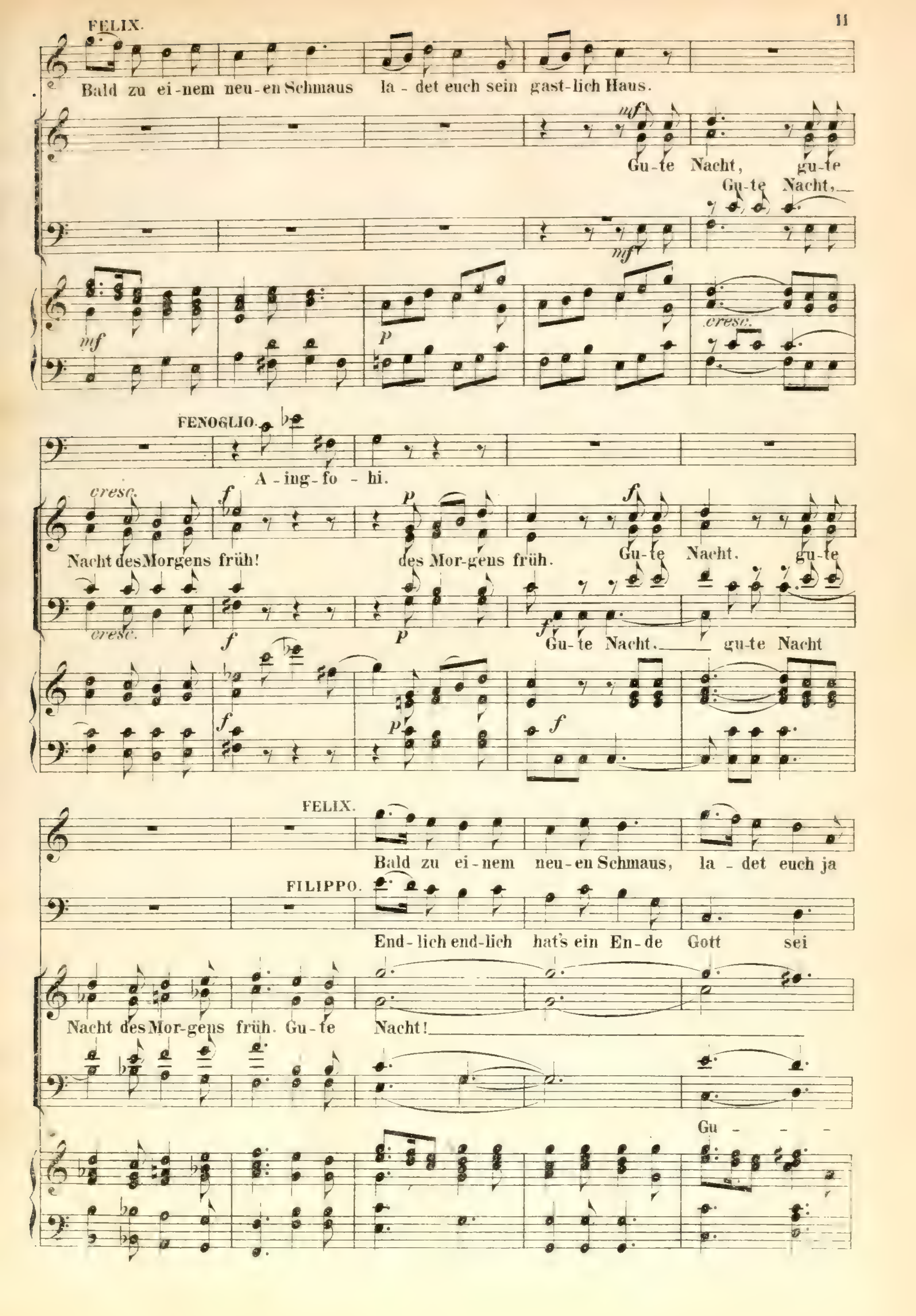

ff
CHOR.
Wein, Wein! perlender Wein! Wein, Wein! zum letz-ten Mal stosst an, schenkt
(Der Vorhang geht auf.)


FILIPPO
(schläfrig)
Endlich,
CHOR.
Sopran.
Alt.
ein!
(Die Gäste erheben sich)
Tenor.
Bass.
ff
dim.
p
en - lich hat's ein En - de!
Kaum noch hal - ten mei - ne
FELIX.
He! Fi - lippo!
Hier Champagner für die Damen
Hän-de Glas und Flasche _
f
Ped.
p
Schläfst du denn,
ins Teu - fels Na - men?
Kaum noch


(giesst über) FELIX (zu Filippo)
hal-ten mei-ne Hän-de Glas und Fla-sche Un-ge-schickter!
p
cresc.
CHOR der DAMEN.
A Soprani.
Nein,nun ist es Zeit zu scheiden.
FELIX (zu den Gästen)
Noch ein Tänz - - chen!
Schon so früh, verehrte
f
dim.
p
Nein, nun ist es Zeit zu schei-den.
Da - - men?
Freund Fe-noglio wirds nicht
FILIPPO.
Nimmt's denn heu-te gar kein En - de!
sfp
FELIX.
lei - - den. Ro-bert! Hörst du, Sohn der Sonne,
FILIPPO.
Nimmt's denn heute gar kein En - de?


FEOGLIO.
(phlegmatisch)
träumst du grosser Manda-rin?
Un - sre Da-men wol - len ziehn! A -
cresc.
f
ing - fo - - hi!
FELIX.
Ganz Chi - ne-se! Ha ha ha ha!
B
(zu den Gästen)
Noch ein Stünd-chen, bleibt doch
p
da.
Noch ein Stündchen.
CHOR.
Nein nun ist es Zeit zu ge - hen.
Denkt an un-sre O - pern -
Solln wir jetzt nach Hau - se ge - hen,
blei-ben voll die Fla - schen
So ist's recht!
Fi - lip-po,
pro - - be!
ste - hen. Nein, das ist nicht an zu - - se-hen.
cresc.
f


Più moto.
mun-ter.
FILIPPO.
Ach, mir fällt der Kopf her - un-ter. Hat's denn heu-te gar kein En-de?
Fül - le die Glä - ser, be -
Più moto.
p
mf
hen-de, be-hen-de!
A -
Es le - be lang und im-mer froh, der lie - be Wirth Fe - no - gli - o!
CHOR.
f
ing - fo - hi!
FELIX.
Was heisst denn das!
FENOGLIO.
Ich dank' euch, Freunde, macht's euch Spass.
p
cresc.
C
f
Kommt, nun ist es Zeit zu schei-den, ein - mal en - den al - le Freu-den.
f
C
f

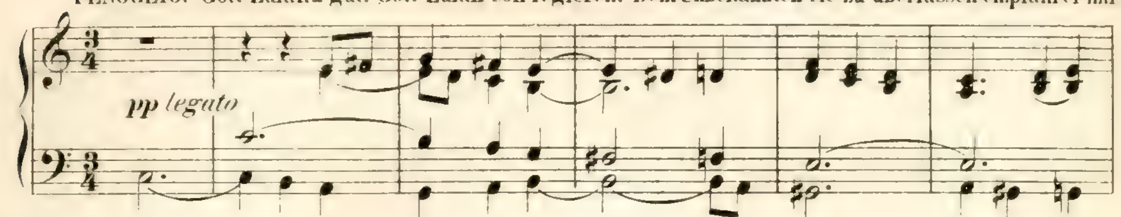

FELIX.
Bald zu ei-nem neu-en Schmaus la - det euch sein gast-lich Haus.
Gu-te Nacht, gu-te
Gu-te Nacht,
cresc.
FENOGLIO.
A - ing - fo - hi.
cresc.
Nacht des Morgens früh! des Mor-gens früh. Gu-te Nacht. gu-te
cresc.
Gu-te Nacht. gu-te Nacht
FELIX.
Bald zu ei-nem neu-en Schmaus, la - det euch ja
FILIPPO.
End-lich end-lich hat's ein En-de Gott sei
Nacht des Mor-gens früh. Gu-te Nacht!
Gu -


12
FELIX.
la - det euch sein gast - - - - lich Haus. Gu - te Nacht!
FENOGLIO:
A - ing - fo - hi!
FILIPPO.
Dank, nun ge hen sie! Gott sei Dank! gu - te
Gu - te Nacht, gu - te Nacht des Morgens
te Nacht, gu - te Nacht, gu - te
p
f
Nacht!
früh!
Nacht!
dim.
p
pp

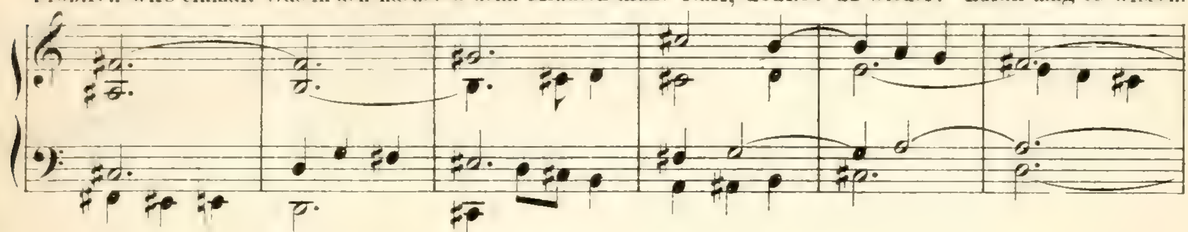
Nº 2. Melodram und Quartett.

Adagio.

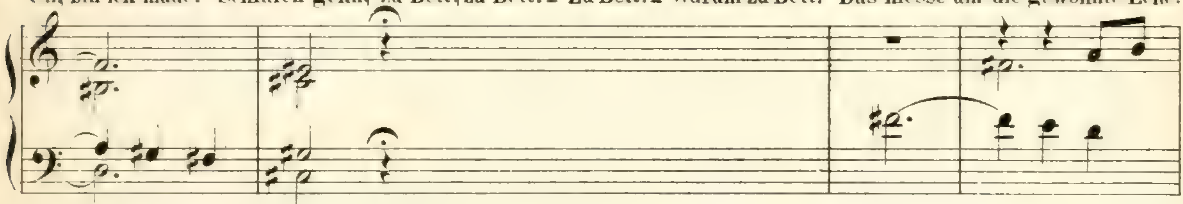
FENOGLIO. Gott Zufall_ gut! Gott Zufall soll regieren! Dem Unbekannten sie zu überlassen empfahl er mir



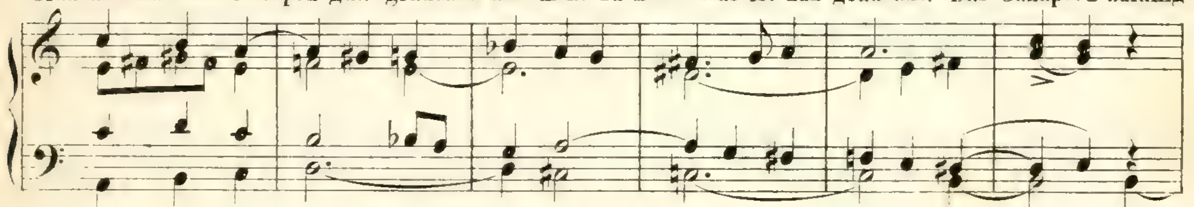
Probiren wir's einmal! Was in den nächsten zehn Minuten thun? Narr, denkst du wieder? Zufall mag es wissen.



Uh, bin ich müde! Schlafen gehn, zu Bett, zu Bett! _ Zu Bett? _ Warum zu Bett? Das hiesse um die gewohnte Ecke.



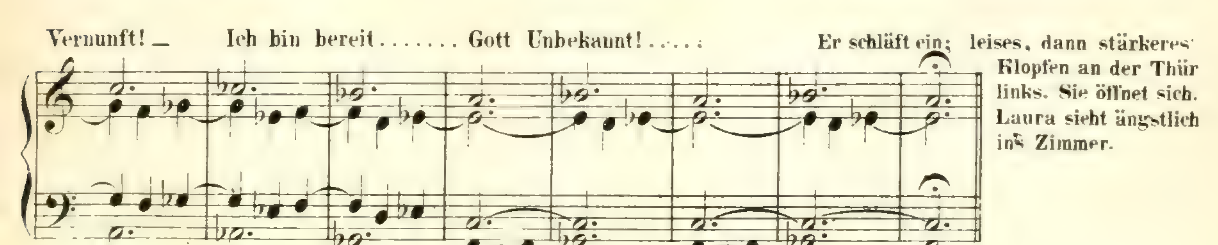
Gradeaus war sein Recept _ gut! gradeaus und nicht zu Bett. Was ist nun gradeaus? Das Canapee _ zufällig

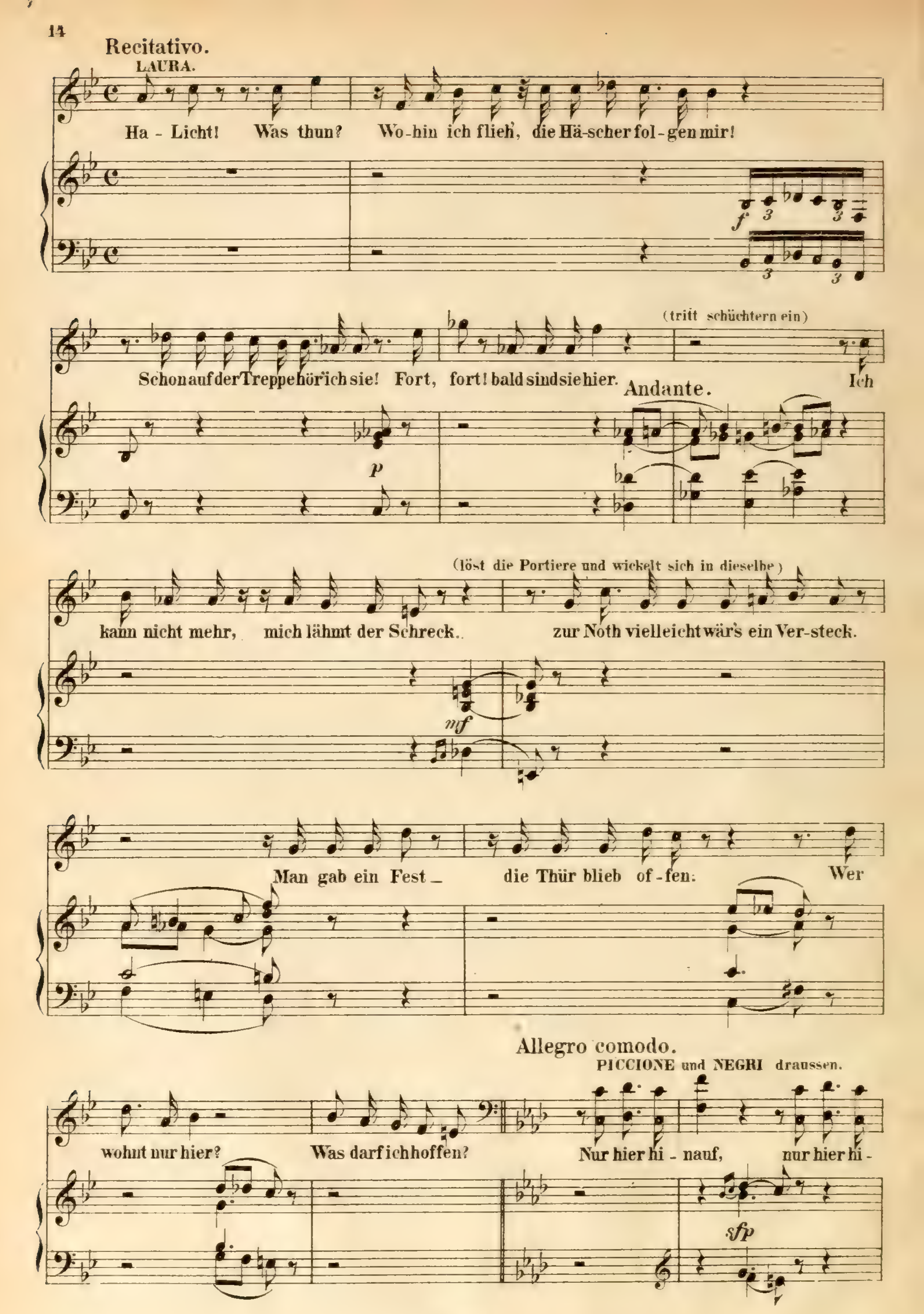


lag ich drauf, zufällig mag der Zufall drauf mich finden. _ Vernünft'ger wär's, zu Bett zu gehn _ still, still,



Vernunft! _ Ich bin bereit....... Gott Unbekannt!..... Er schläft ein; leises, dann stärkeres Klopfen an der Thür links. Sie öffnet sich. Laura sieht ängstlich in's Zimmer.




Recitativo.
LAURA.
Ha - Licht! Was thun? Wo-hin ich flieh, die Hä-scher fol-gen mir!
Schon auf der Treppe hör' ich sie! Fort, fort! bald sind sie hier.
(tritt schüchtern ein)
Andante.
Ich
kann nicht mehr, mich lähmt der Schreck.
(löst die Portiere und wickelt sich in dieselbe)
zur Noth vielleicht wär's ein Ver-steck.
Man gab ein Fest _ die Thür blieb of-fen: Wer
wohnt nur hier? Was darf ich hoffen?
Allegro comodo.
PICCIONE und NEGRI draussen.
Nur hier hi - nauf, nur hier hi -


LAURA.
nein, da muss die Flücht'ge zu fin-den sein. Sie fol-gen mir! Ganz nahe
sfp
sind sie schon — ich hö-re deutlich sie mir droh'n, ein Hil-fe-ruf lockt sie her-
cresc.
fp
(tritt vor und sieht sich um)
bei, sie fin-den mich, der Weg ist frei, er-greift man mich es wär' mein Tod! Schützt
cresc.
f
(bemerkt Fenoglio)
A
Niemand mich in die-ser Noth? Ah! ein Chi-ne-se! wo gerieth ich
dim.
p
(rüttelt ihn sanft)
hin? Er schläft, er-wecken muss ich ihn. Mein Herr, mein


(schüttelt stärker)
Herr! er hört nicht! Ach, mein Herr! ich bin ver-folgt.
p
cresc.
p
B
Er liegt wie todt mein Herr!
PICCIONE und NEGRI.
(draussen ganz nahe)
Trat hier sie ein in's Vorge-
B
sfp
(rüttelt Fenoglio)
Mein Herr, mein
mach? dort brennt noch Licht, nur schnell, nur schnell ihr nach.
sfp
(sinkt erschöpft in den Lehnstuhl neben dem Sopha)
Herr! Chi-nesisch, o mein Gott Ich kann nicht mehr!
FENOGLIO.
(im Schlaf)
A-ing - fo - hi!
(man hört Klopfen an der Thür und Säbelrasseln)
fp
pp



Più mosso.

(hüllt sich in ihren Kapuzenmantel und lehnt den Kopf zurück)

PICCIONE.

Doch, ein Gedanke! So! ich schlafe fest, wie er. Die

NEGRI.

(die Sergeanten treten ein) Die

colla parte

p

Thür ist auf - hier brennt noch Licht floh sie hieher? ich glaub es nicht. Wer

Thür ist auf - hier brennt noch Licht floh sie hieher? ich glaub es nicht. Wer

mit der Po - li - zei in Streit, sucht immer gern die Dunkel - heit, man wird ja

mit der Po - li - zei in Streit, sucht immer gern die Dunkel - heit, man wird ja sehn.

cresc.

(rasseln beide mit den Säbeln)

sehn.

FENOGLIO. (fährt aus dem Schlaf auf)

Ban - di - ten. Räu - ber! Fort sonst ist's um euch ge -

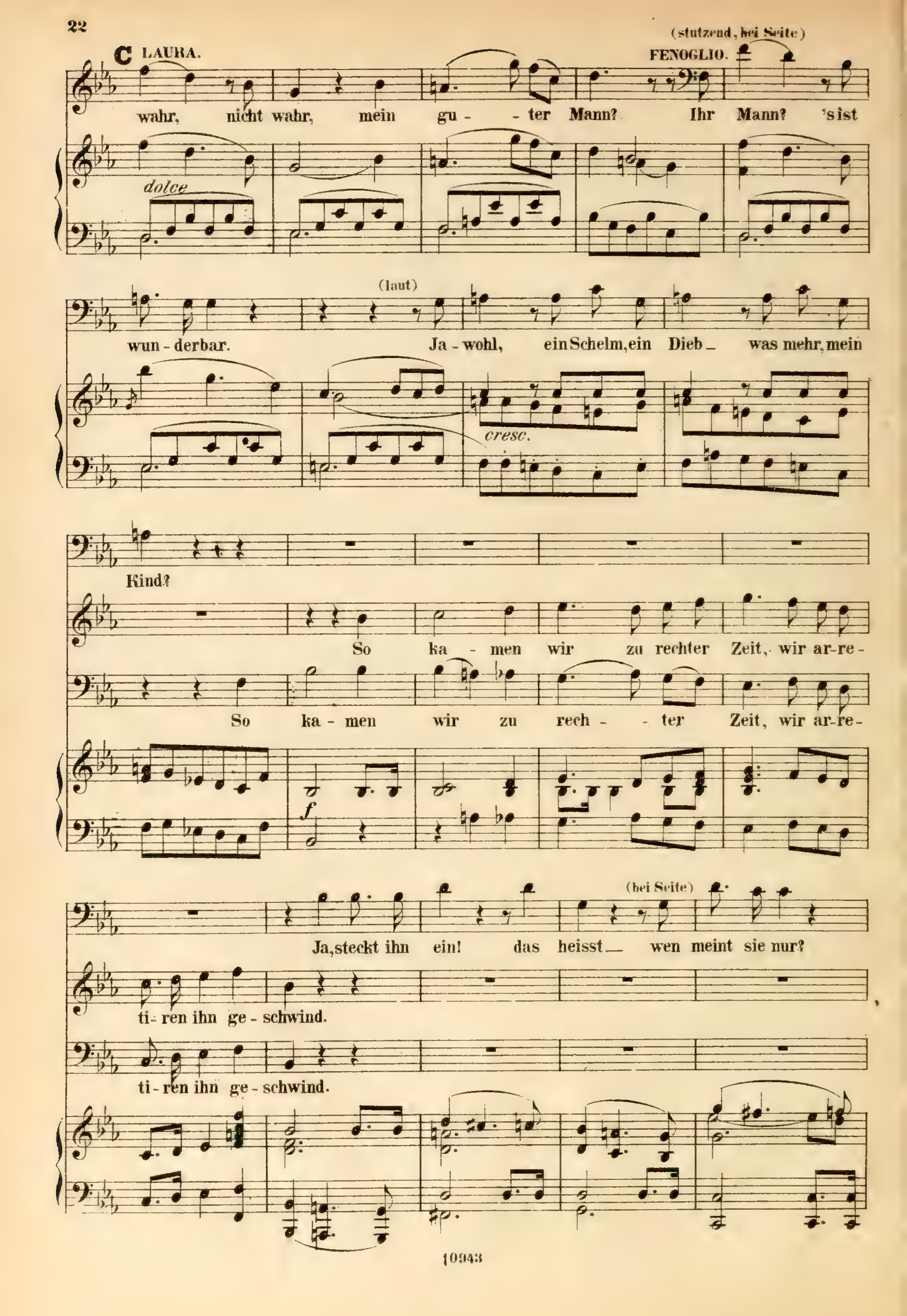
ff


schehn!
PICCIONE.
Ach schau'n sie uns doch nä - her an wie können sie nur glauben, dass
NEGRI.
Ach schau'n sie uns doch nä - her an wie können sie nur glauben, dass
p
uns die Ab-sicht lei-ten kann, zu plün-dern und zu rauben? s'ist nichts Ver - fäng - li -
uns die Ab-sicht lei-ten kann, zu plün-dern und zu rauben? s'ist nichts Ver - fäng - li -
cresc.
f
dim.
mf
FENOGLIO.
Ach so! nun kenn' ich euch, was steht zu
ches dabei: wir sind ja von der Po - li - zei.
(die Sergeanten betrachten ihn genauer und lachen)
ches dabei: wir sind ja von der Po - li - zei.
m.s.
f
p


Dien-sten?
Ha ha! Ha ha ha ha! was seh ich da? Herr
Ha ha! Ha ha ha ha! was seh ich da? Herr
cresc.
p
Ich heisse so, ich heisse so.
Ad - vo-cat Fe - no - gli - o ha ha ha ha! Herr Ad-vo - cat Feno-gli - o, wir
(Beide
Ad - vo-cat Fe - no - gli - o ha ha ha ha! Herr Ad-vo - cat Feno-gli - o, wir
cresc.
f
bit - ten zu ver - zei - - hen; man lässt doch nicht die Thüren auf, hat man sou-
dienernd)
(Beide heimlich und verständnissinnig zu Fenoglio)
bit - ten zu ver - zei - - hen; man lässt doch nicht die Thüren auf,
p


(ohne sich vom Stuhle zu erheben)
LAURA.
dolce
(Fenoglio blickt mit
Mein Freund, das war ge-wiss Bat-ti-sta
PICCIONE.
pirt zu Zwei-en
NEGRI.
hat man soupirt zu Zwei-en.
dolce
sprachlosem Erstaunen Laura an und erhält von ihr geheime Winke, denen er sich gelassen fügt.)
vivo
wie-der, ein Schelm, wie's kei-nen andern Schelm mehr giebt, der mit der Kammer-zo-fe
o-ben vom fünften Stock des Nachts zu plaudern liebt und sei-ne Pflicht versäumt
cresc.
energico
dolce
risoluto
wir las-sen ihn, meinst du nicht auch? so-bald als mög-lich
f
p
f


ziehn.
FENOGLIO.
(bei Seite)
Gut! jagen wir ihn fort. Das ist nicht schlecht; äfft mich ein Traum? hat
mf
Fe - lix wirklich recht?
PICCIONE.
Sig-no - ra, schenkt ihm wieder eu - re Huld. wir sind nicht
NEGRI.
Sig-no - ra, schenkt ihm wieder eu - re Huld, wir sind nicht
(erhebt sich)
dolciss.
Ei was! er ist ein Tau-ge-nichts nichts
gern an sei-nem Un-glück Schuld.
gern an sei-nem Un-glück Schuld.
f
p


C LAURA.
(stutzend, bei Seite)
FENOGLIO.
wahr, nicht wahr, mein gu - - ter Mann? Ihr Mann? 's ist
dolce
(laut)
wun - derbar. Ja - wohl, ein Schelm, ein Dieb _ was mehr, mein
cresc.
Kind?
So ka - men wir zu rechter Zeit, wir ar-re-
So ka - men wir zu rech - - ter Zeit, wir ar-re-
f
(bei Seite)
Ja, steckt ihn ein! das heisst _ wen meint sie nur?
ti - ren ihn ge - schwind.
ti - ren ihn ge - schwind.

(heftig) (sanft)

diese Crea - tur!? Du bist zu gut, mein

(laut)

nein, lasst ihn laufen

cresc. *f* *dim.* *dolce*

(schiebt ihre Hand unter Fenoglio's Arm; zärtlich)

sü - - sses Herz, nicht - wahr, du liebst ja dei - ne

(wiederum stutzend; bei Seite)

Potz - plitz! das nenn' ich ei - nen echten Zu - falls - witz, ei - nen

klei - - ne Frau und thust, was sie dir sagt, was

ech - - ten Zu - fallswitz.

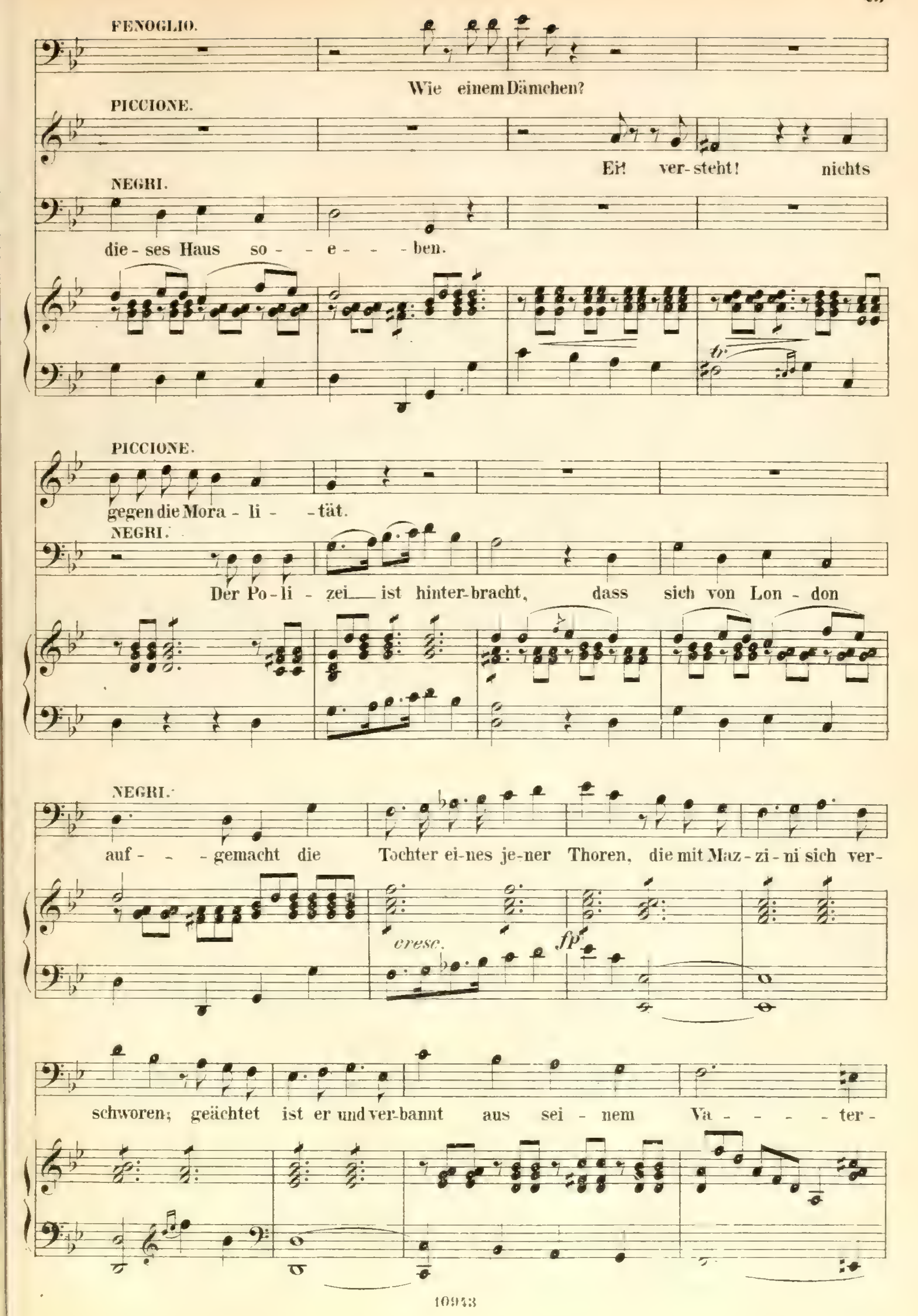
colla parte

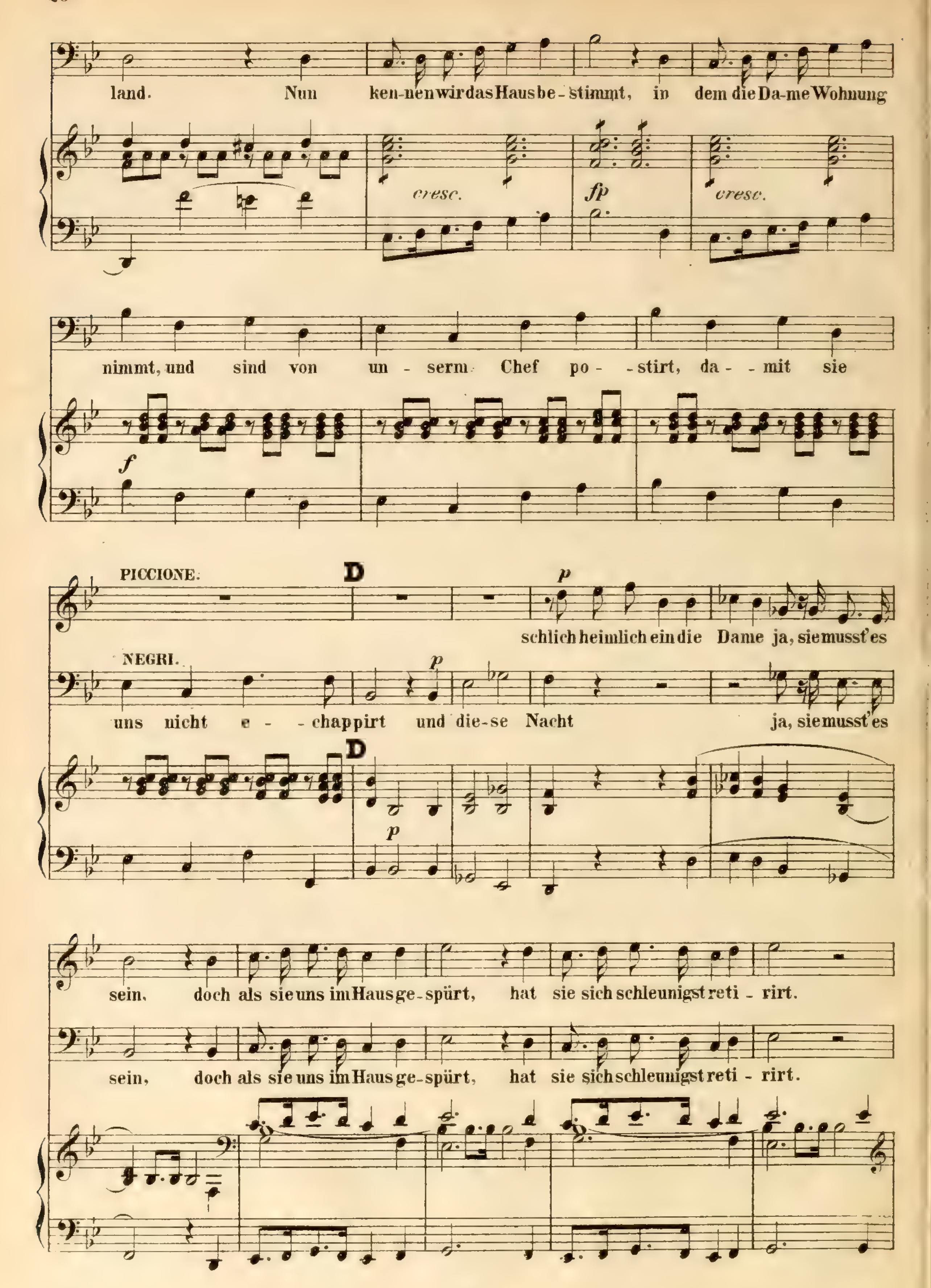
FENOGLIO (küsst ihr die Hand)

sie dir sagt ge - nau? Der Kerl wird fort - gejagt, sei un - be -

f

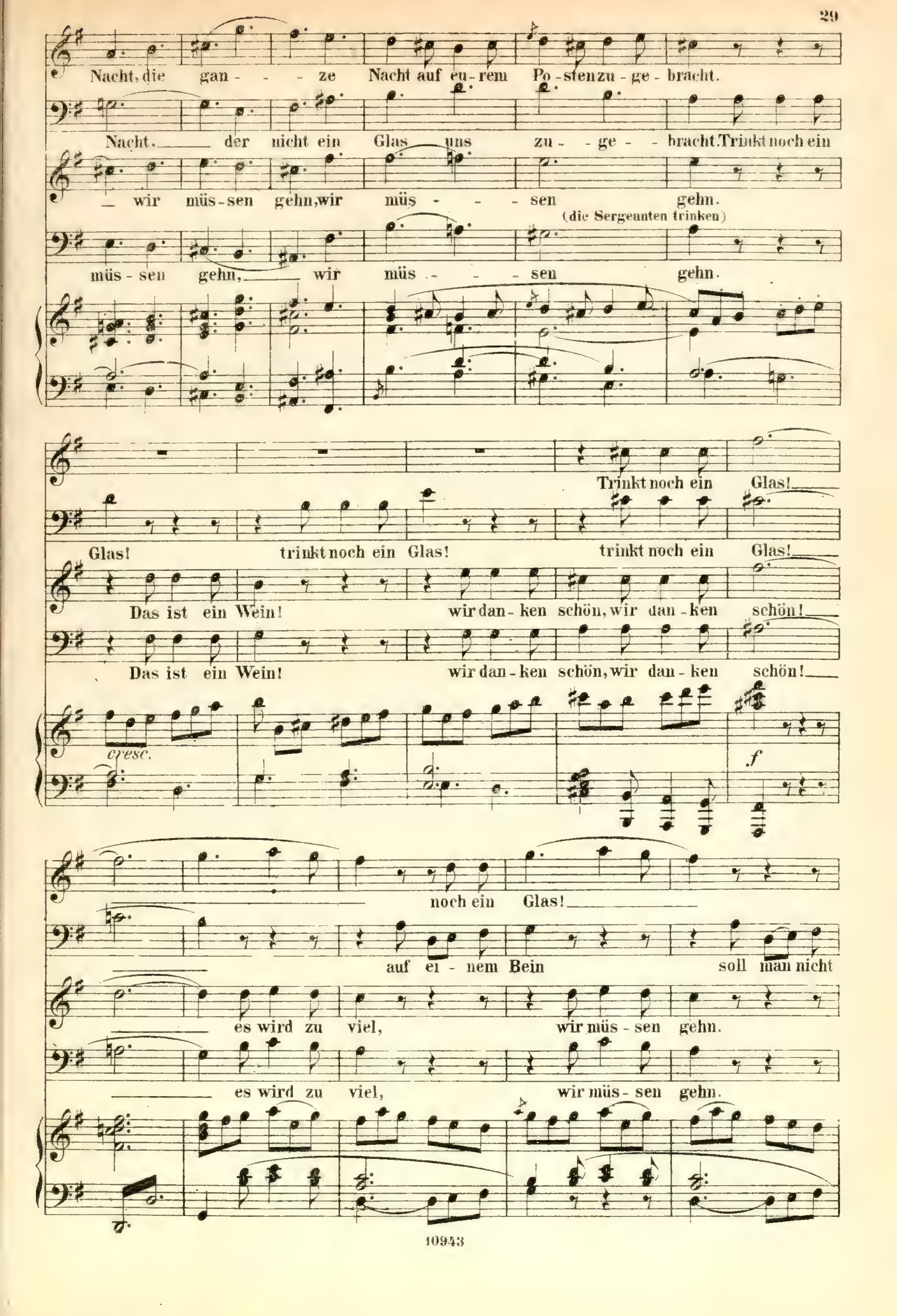

Andante.
(zu den Sergeanten)
sorgt: Ihr Herrn, wir fei - er-ten ein Fest der jungen Frau zu
dolce
p
f
Ehren; was sich nicht mehr ver-bergen lässt, die Freunde sollten's hören, war heimlich unser
dim.
f
p
PICCIONE.
Herr Ad-vo-cat Fe-no-gli-o, wir
tr
E - hebund, jetzt wird der gan-zen Stadt er kund.
NEGRI.
Herr Ad-vo-cat Fe-no-gli-o, wir
f
p
Allegro con moto.
bitten zu verge - - ben.
bitten zu verge - - ben. Wir folgten einem Dämchen nur in
Allegro con moto.
pp


FENOGLIO.
Wie einem Dämchen?
PICCIONE.
Ei! ver-steht! nichts
NEGRI.
die-ses Haus so - - e - - - ben.
tr
PICCIONE.
gegen die Mora - li - - tät.
NEGRI.
Der Po-li - zei ist hinter-bracht, dass sich von Lon - don
NEGRI.
auf - - - gemacht die Tochter ei-nes je-ner Thoren, die mit Maz-zi-ni sich ver-
cresc.
fp
schworen; geächtet ist er und ver-bannt aus sei - nem Va - - - - ter-


land. Nun ken-nen wir das Haus be-stimmt, in dem die Da-me Wohnung
cresc.
fp
cresc.
nimmt, und sind von un-serm Chef po-stirt, da-mit sie
f
PICCIONE.
D
p
schlich heimlich ein die Dame ja, sie musst'es
NEGRI.
p
uns nicht e-chappirt und die-se Nacht ja, sie musst'es
D
p
sein, doch als sie uns im Haus ge-spürt, hat sie sich schleunigst reti-rirt.
sein, doch als sie uns im Haus ge-spürt, hat sie sich schleunigst reti-rirt.


wir hin-ter-her, Strass ab, Strass auf hier schlüpft sie ein, wir hinterdrein.
FENOG.
wir hin-ter-her, Strass ab, Strass auf hier schlüpft sie ein, wir hinterdrein. Zum
LAURA (lachend)
Ihr habt sie si-cher un-ter's Dach ge-
Teu-fel! und wie fin-det ihr sie jetzt?
hetzt und da ihr hier verweilt, ist längst sie fort-geeilt.
(schlägt sich vor die Stirn)
NEGRI.
Ganz recht! und wir, wir
PICCIONE.
Was wa-ren wir für E - sel doch!
zaudern noch was wa-ren wir für E - sel doch, was wa-ren wir für E - sel doch!
dim e rit.


Allegro animato.
FENOGLIO (ergreift eine Flasche und schenkt Negri ein)
(holt eine andre
Nun ist's ge - schehn. Hier, trinkt ein Glas.
Ei was, ei
PICCIONE.
Wir müs - sen gehn,
NEGRI.
Wir müs - sen gehn,
Allegro animato.
mf
f
p
Flasche herbei und giesst Piccione ein)
was! kein Gast verlässt uns die - se Nacht, der nicht ein Glas uns zu - ge - bracht.
wir müs - sen gehn, wir müs - sen
wir müs - sen gehn, wir müs - sen
LAURA.
E
Trinkt noch ein Glas, noch ein Glas! ge - wiss habt ihr die gan - ze
Ei was! kein Gast ver - lässt uns die - se
gehn, wir müs - sen gehn, wir müs - sen gehn,
gehn, wir müs - sen gehn, wir müs - sen gehn, wir
E
cresc.
f
mf



Nacht, die gan - - - ze Nacht auf eu-rem Po-sten zu-ge-bracht.
Nacht. der nicht ein Glas uns zu - - ge - - bracht. Trinkt noch ein
wir müs-sen gehn, wir müs - - - sen gehn.
(die Sergeanten trinken)
müs-sen gehn, wir müs - - - sen gehn.
Trinkt noch ein Glas!
Glas! trinkt noch ein Glas! trinkt noch ein Glas!
Das ist ein Wein! wir dan-ken schön, wir dan-ken schön!
Das ist ein Wein! wir dan-ken schön, wir dan-ken schön!
cresc.
f
noch ein Glas!
auf ei - nem Bein soll man nicht
es wird zu viel, wir müs-sen gehn.
es wird zu viel, wir müs-sen gehn.


F
Ihr seht, von un-serm Hochzeit - fest bleibt noch für euch ein gu - ter
stehn. Ihr seht, von un-serm Hochzeit - fest bleibt noch für euch ein gu - ter
Ihr Wohl, Sig - no - - -
Nun auf ihr Wohl Herr Ad - vo cat! ihr Wohl Sig - no - ra, in der
F
p
Rest, ihr seht, von un-serm Hochzeit-fest bleibt noch
Rest. ihr seht. von un - serm Hoch - zeit - fest bleibt
ra, wir wünschen Heil und Glück und Se - - - gen dem jun - gen Paar auf
That wir wünschen Heil und Glück und Se - - - gen dem jun - gen Paar auf
f
(Laura und Fenoglio abwehrend)
für euch ein gu - ter Rest, wir wis-sen
noch für euch ein gu - ter Rest, wir wis-sen
al - len We - - - - - - - gen.
al - len We - - - - - - - gen, und nächstes Jahr
p



schon, wir wis - - sen schon, wir

schon. wir wis - - sen schon, wir

f

ei-nen Sohn! ja, nächstes Jahr ein Fräulein

ein Fräulein o-der und näch-stes Jahr ein Fräulein

cresc.

wis - sen schon, wir wis-sen ja, wir wis-sen schon, wir wis-sen ja, wir wis-sen

wis- - sen schon, wir wis- - sen schon, wir wis- - sen

o-der ei-nen Sohn, ein Fräu - lein o - - der ei- - nen

o-der ei-nen Sohn, und nächstes Jahr und näch-stes Jahr ein Fräulein o-der ei-nen

schon!

schon!

Sohn!

Sohn!



No. 3. Duett.

Allegro moderato.

LAURA (tritt an's Fenster und schlägt die Vorhänge zurück)

Der Morgen dämmert ü - ber Ge - nu - a. Wie wunderschön die Stadt, das wei - te Meer! Noch wogt der Ne - bel vor der Son - ne her. So kämpfen Nacht und Tag der Tag wird sie - - - gen.

p *cresc.* *f*

Recit.

Es ist nun Zeit zu scheiden mei - nen Dank! und nochmals meinen Dank!

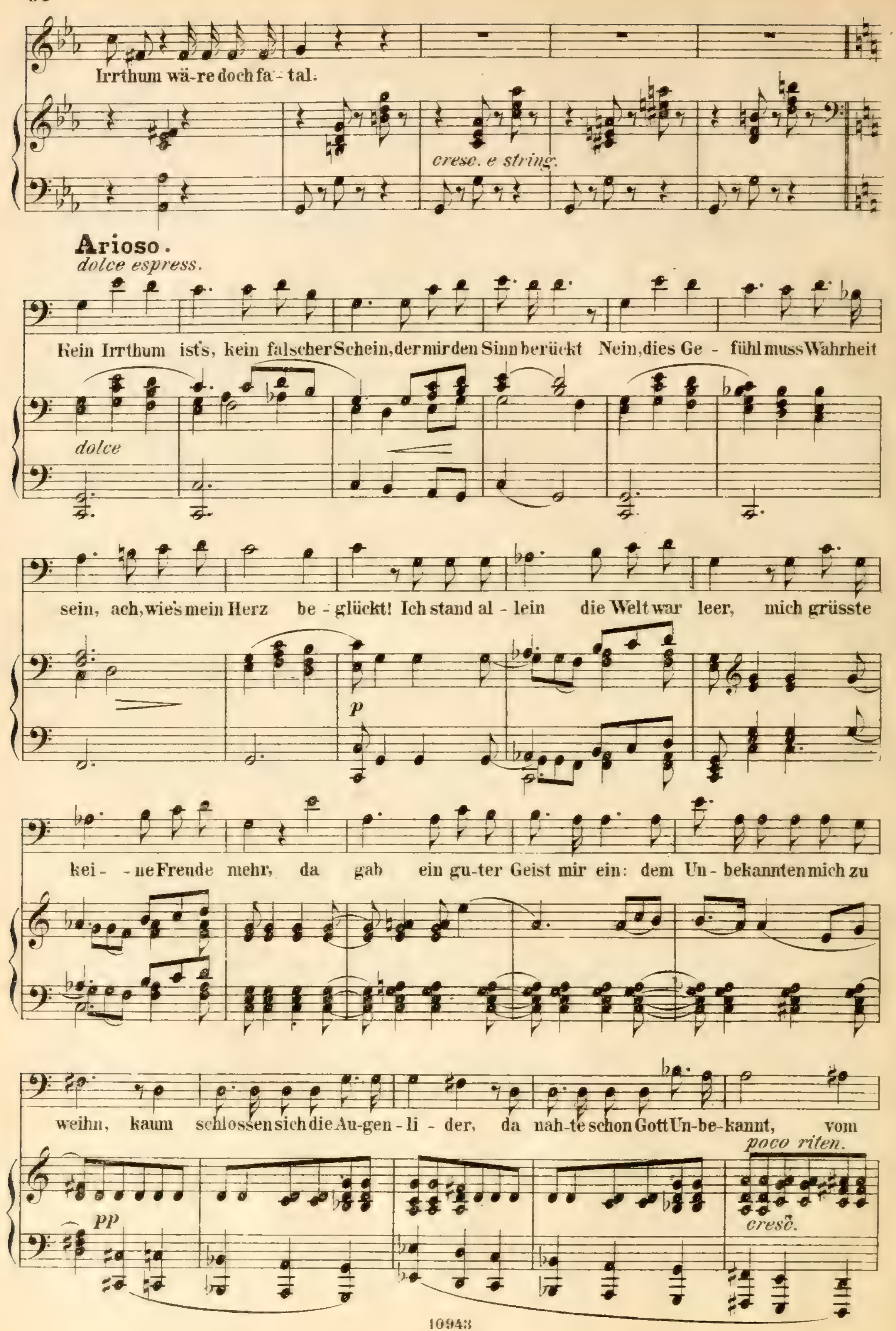
dim. *mf* *p* *sfp*

a tempo FENOGLIO.

Sie wollen gehn? und einsam lassen sie mich stehn? Ach, hät - te niemals

accel. *cresc.* *f a tempo*


LAURA
mir dies Glück ge-lacht! Hier schei-det mir der Tag, es siegt die Nacht. Welch
dim.
p
(bei Seite)
när-rischer Ge - selle! Herz, sei auf dei - ner Huth, ent-fern' ich mich nicht schnelle, werd'
mf
FENOGLIO.
ich ihm wahrlich gut, entfern' ich mich nicht schnelle, werd' ich ihm wirklich gut. Wär's wirklich
p
's ist Schei - denszeit, 's ist Scheidenszeit.
Scheidens - zeit? wär's wirklich Scheidens-zeit? und keine Hoffnung bleibt zu-
cresc.
f
Mein Herr, sie spie-len mit dem Glück, sie sehn mich heut zum er-sten Mal, ein
rück?
f


Irrthum wä-re doch fa - tal.
cresc. e string.
Arioso.
dolce espress.
Kein Irrthum ist's, kein falscher Schein, der mir den Sinn berückt Nein, dies Ge - fühl muss Wahrheit
dolce
sein, ach, wie's mein Herz be - glückt! Ich stand al - lein die Welt war leer, mich grüsste
p
kei - - ne Freude mehr, da gab ein gu-ter Geist mir ein: dem Un - bekannten mich zu
weihn, kaum schlossen sich die Au-gen - li - der, da nah-te schon Gott Un-be-kannt, vom
poco riten.
pp
cresc.


dolciss:
Himmel führ-te er her - nie - der ein hol - des Weib an seiner Hand und neu-es
L'istesso tempo.
Le-ben fühl' ich durchbeben die matten Glieder, ich athme wie - der! aus nächt'gen
cresc.
L'istesso tempo.
Dun-kel zu Sternge - funkel mich auf zu-schwingen, jetzt will's ge - - lin - gen, es hebt die
dolce
Brust sich stolz und frei, die Welt wird jung und neu! Was ist's das sol - che Wunder schafft? allein der
Recit.
LAURA.
Lie - be Kraft, der Liebe Zau - ber-kraft! Ich kenne sie seit heute
colla parte
cresc. f
dim.


a tempo
nur, glaubt ich an ih-ren Lie-besschwur, was dächten sie von mir, Sig-nor?
sf
(bei Seite)
Welch när-ri-scher Ge-sel-le! Herz,
appassionato
das sie ein Weib, wie keins, zu-vor! Mir wards im Her-zen hel-le, mir
mf
sf
p
sei auf dei-ner Huth! ent-fern'ich mich nicht schnelle, werd' ich ihm wirklich
giebt die Lie-be Muth, und frei' ich auf der Stel-le, so frei' ich wahrlich
cresc.
f
p
gut, entfern'ich mich nicht schnelle werd ich ihm wirklich gut.
gut, und frei' ich auf der Stel-le, so frei' ich wahrlich gut.
accelerando
cresc.
f
p
cresc.


Recit.
Allegretto. ♩=100
FENOGLIO.
Und nun a - de! Zeit ist's zu gehn.
O, sagen sie: auf Wie-der-sehn!
espressivo
mf
LAURA.
FENOGLIO.
LAURA (schelmisch)
was uns bestimmt ist, wird ge-schehn o, sa-gen sie: auf Wie-der-sehn! ich weis es nicht;
cresc.
es könnte sein, vielleicht giebt's so der Zu - - fall ein.
(erschreckt)
der Zufall!
cresc.
f
LAURA.
A
FENOGLIO.
vielleicht giebt's so der Zu - - fall ein. Sie nehmen doch Be-gleitung an? wer
dim.
p
LAURA (leicht)
weiss, was sie so früh am Morgen auf Schritt und Tritt erschrecken kann? Da ist nichts zu be-


(wichtig)
sor- - gen da-gegen kommt's ge-wagt mir vor,zeig' ich zu mir den Weg, Signor. Nein
cresc.
risoluto
nein, mein Herr, ich geh al- - lein.
So grau-sam kann die Schönheit sein? ich fol-ge
f
poco riten.
a tempo
ich geh' al-lein! nein, nein! nein, nein! ich geh' al - lein!
nach! ich fol-ge nach! und ih-ren
fp
(nachdenklich)
und meinen Namen?
Namen ach, theu-er-ste Sig-no-ra, den Na-men, nur den
cresc.


LAURA.
FENOGLIO.
Namen! den Namen? was ist ein Name? ein Hauch, ein Schall. Dem
dolce
B
ein - samen Her - zen ein hol - der Wiederhall, ich ruf ihn durch die stil - le
Nacht, ich ruf' ihn wenn der Tag erwacht ich ruf' ihn spät, ich ruf' ihn früh und endlich, end-lich
cresc.
Nein, nein! das darf ich nicht er - lauben was soll man
find' ich sie!
cresc.
in der Stadt wohl glauben, ruft Herr Fe - noglio Haus bei Haus ver-


(zögernd)
dächtig meinen Na-men aus?
Nein, nein, nein!
Recit.
So grausam kann die Schönheit sein! nur ihren Namen!
dim.
Allegro con moto.
(bei Seite)
Darf ich ihm mich an-vertrauen? ehrlich zwar scheint sein Ge-sicht. Ach, wir ar-men,
Ach, sie dürfen mir vertrauen! ih-re Gunst miss-brauch ich nicht. Rei-zend-ste von
p
cresc.
ar - men Frau-en müssen lan-ge uns bedenken, eh wir un-sre Gunst verschenken
al - len Frau - en, wa-rum lange sich bedenken, ih ren Na-men mir zu schenken.
f
Nein, nein, den Na - men nenn' ich nicht, nein, nein, den
da ihr Herz doch für mich spricht, da ihr Herz doch
p

Na - men nenn'ich nicht, ich nenn'ihn nicht, ich nenn' ihn

für_ mich spricht. da ihr Herz, doch für mich spricht, doch für mich

cresc. *mf*

Poco più lento.

(zu Fenoglio)

nicht. Dem Zufall ha-ben sie ge - schwo ren, wohl - an, der Zufall ent -

spricht.

f *dim.* *p* *espressivo*

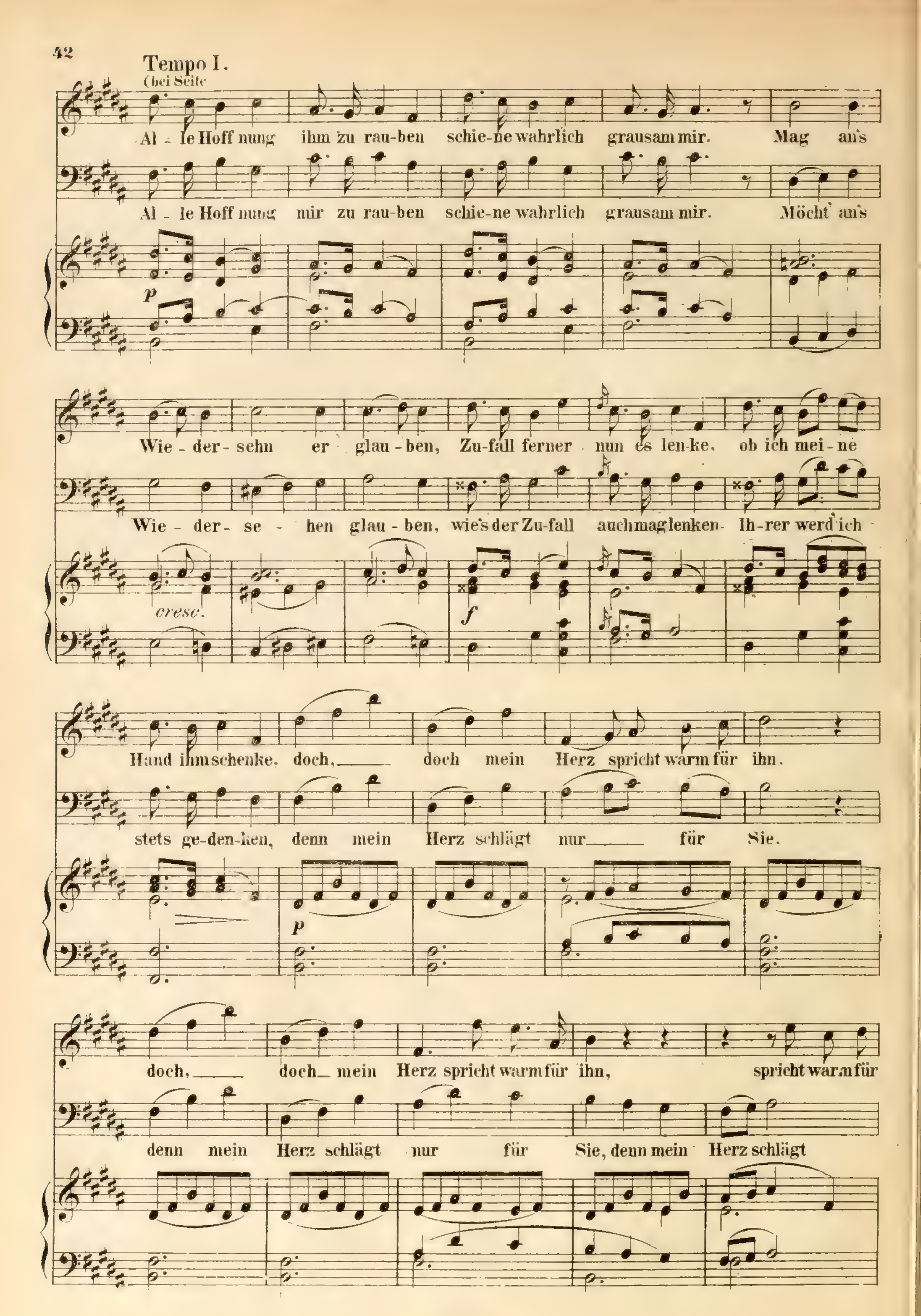
schei-de, ob sie mich kaum gesehn, ver - lo-ren. ob sie aus Tausenden mich wieder - finden.

cresc. *dim.*

Wird gar zu gross ihr Weh und Ach, helf' ich vielleicht zu rechter Zeit dann nach.

colla parte

p *sf* *cresc.*


Tempo I.
(bei Seite
Al - le Hoff nung ihm zu rau-ben schie-ne wahrlich grausam mir. Mag an's
Al - le Hoff nung mir zu rau-ben schie-ne wahrlich grausam mir. Möcht' an's
p
Wie - der- sehn er glau - ben, Zu-fall ferner nun es len-ke, ob ich mei - ne
Wie - der- se - hen glau - ben, wie's der Zu-fall auch mag lenken. Ih-rer werd' ich
cresc.
f
Hand ihm schenke, doch, doch mein Herz spricht warm für ihn.
stets ge-den-ken, denn mein Herz schlägt nur für Sie.
p
doch, doch mein Herz spricht warm für ihn, spricht warm für
denn mein Herz schlägt nur für Sie, denn mein Herz schlägt

(nimmt den Chinesenrock auf)

ihn, spricht warm für ihn. Wohl-

nur für Sie, ja nur für Sie.

cresc. *mf* *p*

Recitativo.

(Sie sucht ihm den Kaftan anzuziehen) **FENOGLIO** (verwundert) **LAURA** (entschlossen)

an! zu-rück in die-se Hül-le! wa-rum, wa - rum? es ist mein

sfp

Allegretto. ♩ 100.

(halb bittend) (Fenoglio lässt sich willenlos den Rock anziehen) **FENOGLIO.**

Wille! Geschwind, geschwind ge - horchen Sie! A - ing - fo - hi!

LAURA (führt Fenoglio nach dem Sopha)

Nun Herr Chi - ne-se, schla-fen gehn! aufs Sopha dort, wo ich Sie fand.

pp

(er muss sich in die Ecke setzen)

und thun, als wä - re nichts ge-schehn. Sie drehn den Kopf hübsch nach der

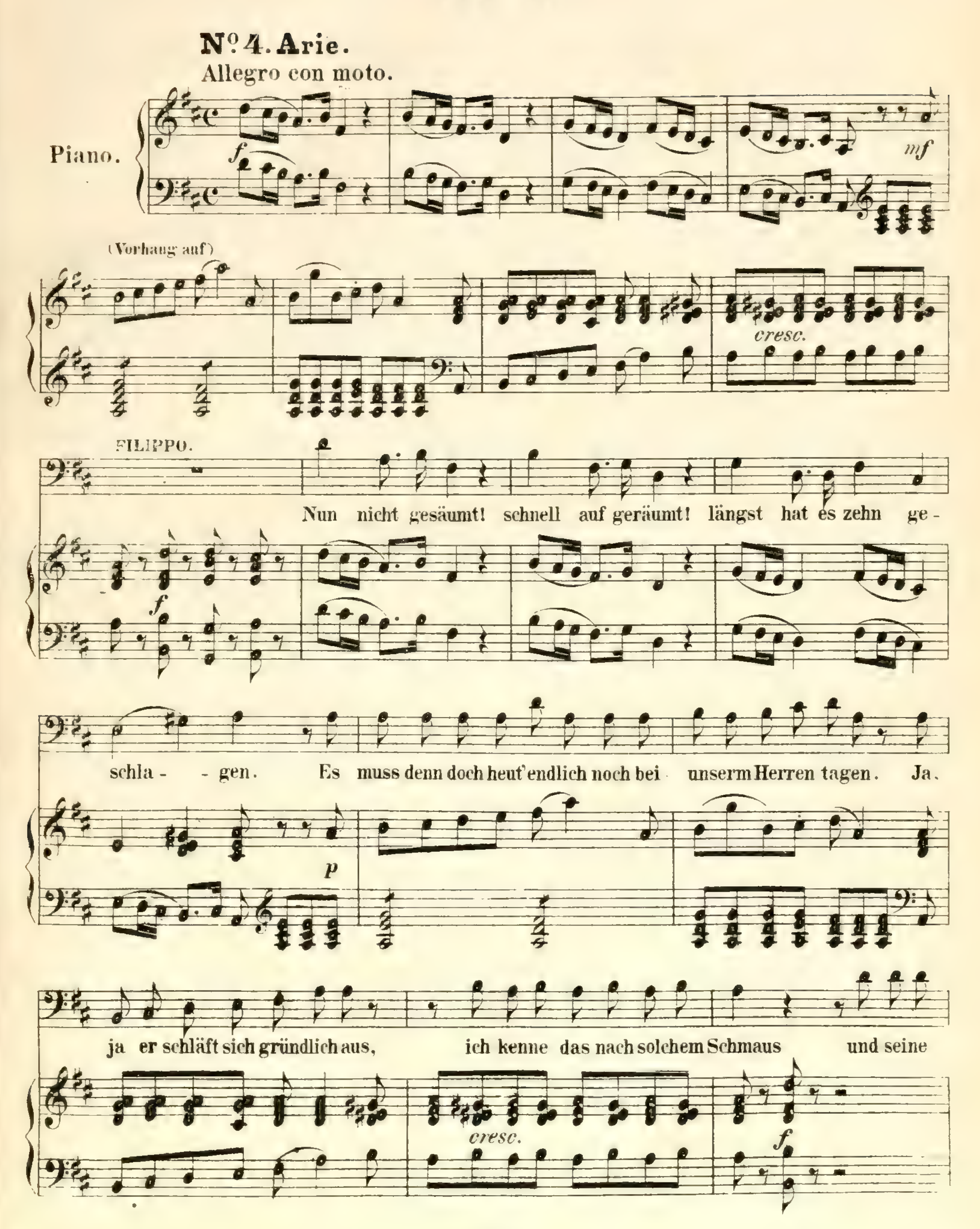


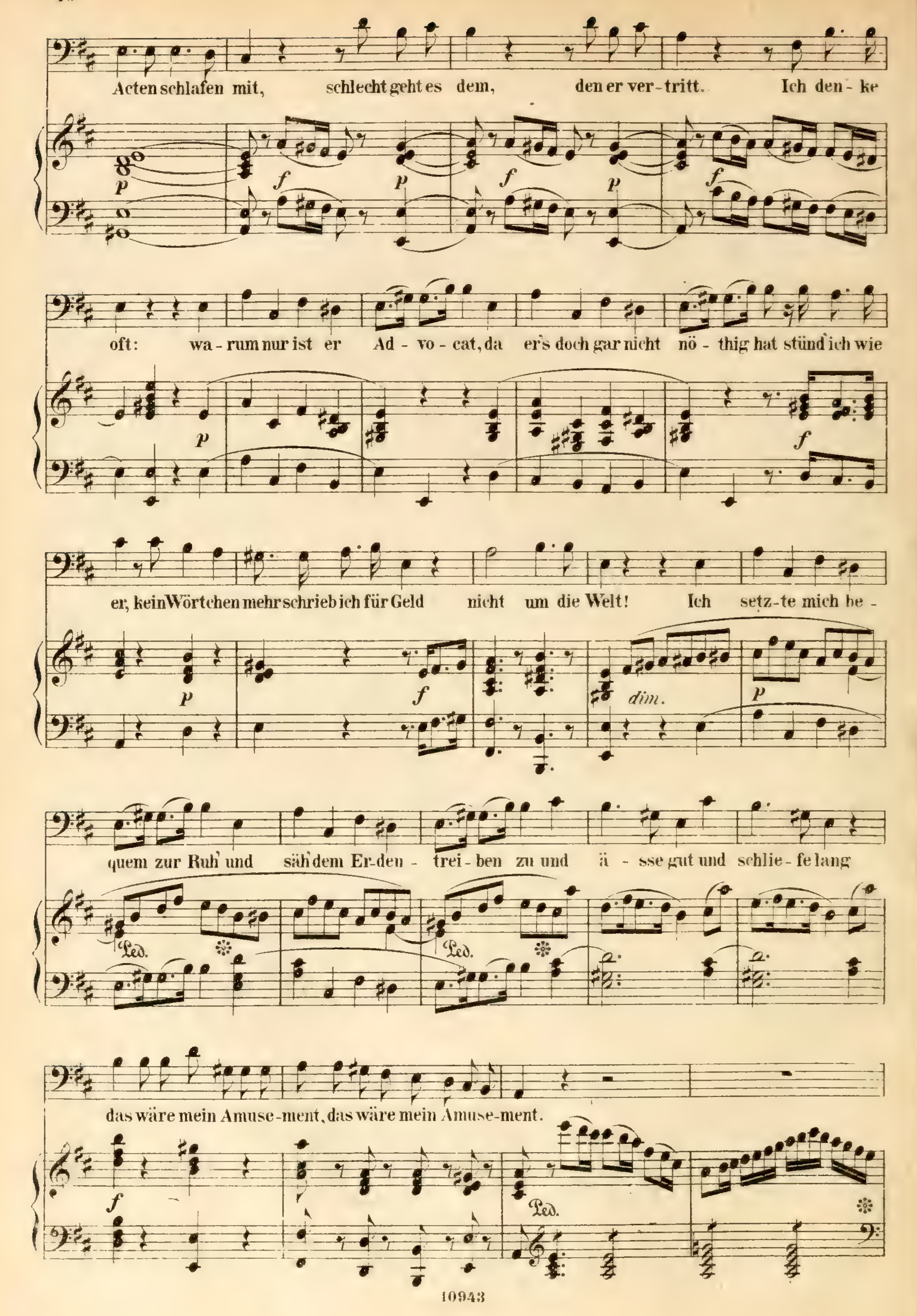
Ende des ersten Actes.

Act II.

Nº 4. Arie.

Allegro con moto.




Acten schlafen mit, schlecht geht es dem, den er ver-tritt. Ich den-ke
p f p f p f
oft: wa-rum nur ist er Ad-vo-cat, da er's doch gar nicht nö-thig hat stünd ich wie
p f
er, kein Wörtchen mehr schrieb ich für Geld nicht um die Welt! Ich setz-te mich be-
p f dim. p
quem zur Ruh' und säh dem Er-den-trei-ben zu und ä-sse gut und schlie-fe lang
das wäre mein Amuse-ment, das wäre mein Amuse-ment.
f

A

Nun nicht gesäumt! schnell aufgeräumt! längst hat es zehn ge - schla - gen. Es

p

muss denn doch heut' endlich noch bei unserm Herren tagen. Ja, ja, er schläft sich gründlich aus,

ich kenne das nach solchem Schmaus. Bald kommen die Cli-en-ten. Tritt man in's Haus, sieht es ja

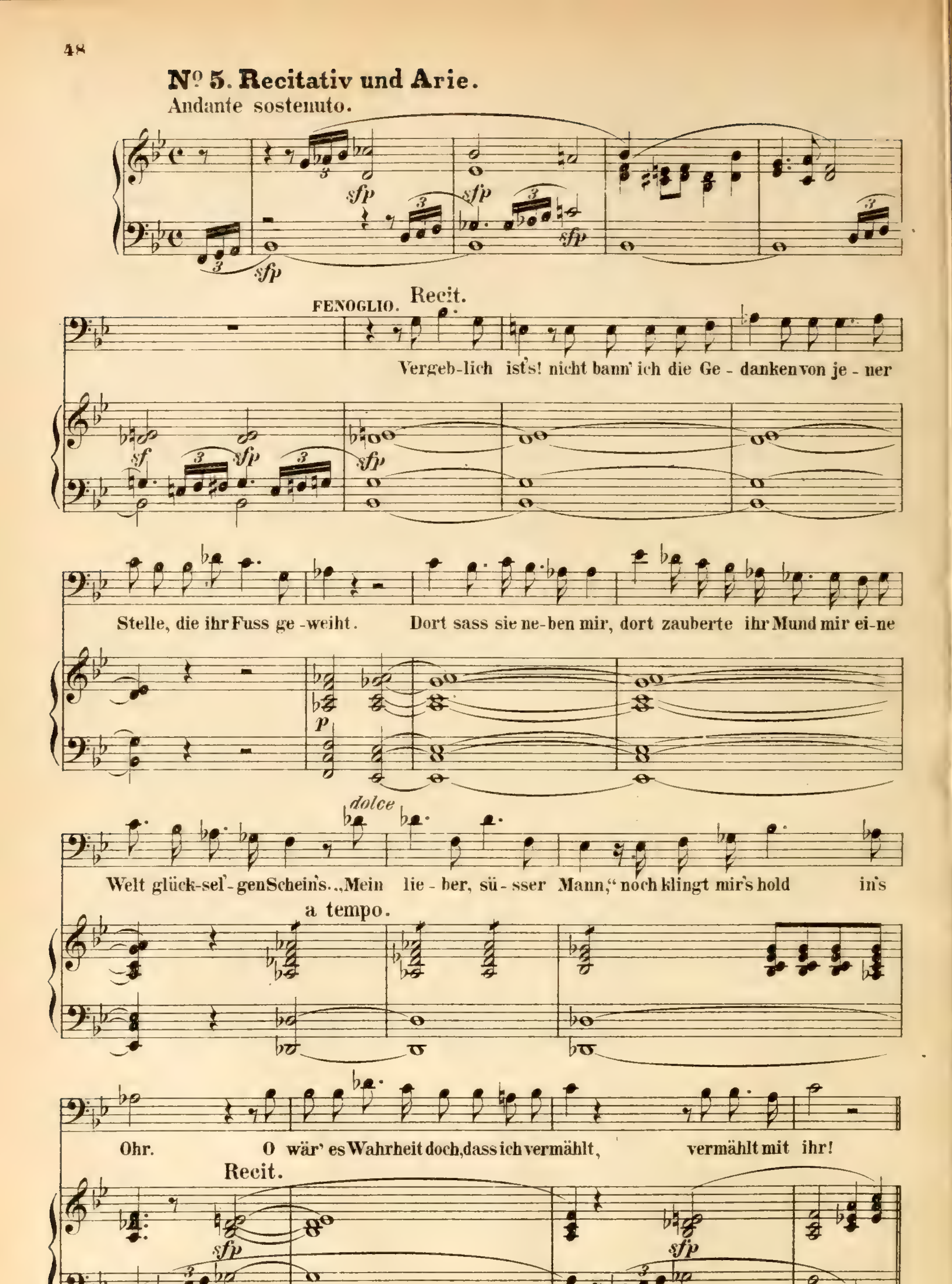
cresc. *p* *f* *p* *f* *p*

aus, als kä me man zu lu - stigen Stu - den - - -

cresc. *f*

ten. Drum auf-geräumt und nicht ge-säumt!

Ped. ✻ Ped. ✻


No 5. Recitativ und Arie.
Andante sostenuto.
sfp
FENOGLIO. Recit.
Vergeb-lich ist's! nicht bann' ich die Ge - danken von je - ner
sf
sfp
Stelle, die ihr Fuss ge - weiht. Dort sass sie ne-ben mir, dort zauberte ihr Mund mir ei-ne
p
dolce
Welt glück-sel'-gen Schein's. „Mein lie - ber, sü - sser Mann," noch klingt mir's hold in's
a tempo.
Ohr. O wär' es Wahrheit doch, dass ich vermählt, vermählt mit ihr!
Recit.


Allegro non troppo.
Leb wohl, leb wohl, du schöner Traum! so früh muss ich mein Glück be-statten;
ver - lo-ren schon, und hatt es kaum! ver-mählt bin ich mit einem Schatten. Wo
such ich sie, wo find ich sie, die meine See-le ganz er - füllt? In meinem
Her-zen leuchtend steht ihr Bild, doch Keinem, Keinem nenn ich sie. Ach, allzu
trau-rig ist mein Loos, mein kurzes Glück war namenlos
p
cresc.
dim.
f
mf
cresc.
dim.
p


Wohin soll ich mich wenden?
Wann wird dies Bangen, dies Sehnen en - den?
sf
Allegro molto.
Zu-fall, Zu-fall, du hol-der, bö - ser, du hol-der, bö - ser,
f
du gabst die Liebste mir, du gabst die Liebste mir, nun sei auch mein Er -
p
cresc.
lö-ser, nun sei auch mein Er - lö - ser, führ' mich zu ihr!
cresc.


führ' mich zu ihr! Zu-fall! du hol-der, bö - ser, du gabst die
fp
f
Lieb-ste mir, nun sei auch mein Er - löser, nun sei auch mein Er - lö - ser, führ'
cresc.
mich zu ihr, zu ihr, zu ihr! führ'
mich zu ihr, zu ihr, zu ihr! zu ihr!
ff

Nº 6. Duett.


Allegro vivace.
FENOGLIO.
Was störst du mich?
Was willst du?
FILIPPO.
Herr Ad-vo - cat!
(bei Seite)
Im Nichts thun wohl?
sprich!
FILIPPO.
Ich kann ja wahrlich nichts dafür: Ein hübsches Kind gab Die-ses mir
„Für eu - ren Herrn, schnell trag'ts hi - nein" ich musste doch gehor - sam sein.
FENOGLIO.
Ein Blumenkorb _
FILIPPO.
ich wüss - te nicht_ Schickt's etwa ein Gärtner aus schuld'ger Pflicht
als Ho - no - rar für den Pro - cess?
FENOGLIO.
Ich wüss - te nicht _ stell's weg in-


dess.
So gieb und hal - temichnicht auf.
Doch ein Bil - let - chenliegt da - rauf.
sfp
FENOGLIO (erbricht das Billet)
(springt auf)
Von Da-menhand - wassmuss ich sehn?
Eskommt von ihr, von
ihr! bringt ih-ren Dank. Fi - lippo, schnell! wie
fp
lan - gewillst du stehn? Fort, sag' ich, füh-re sie zu mir.
FILIPPO.
Ja wen?
cresc.
dim.
p
FENOGLIO.
Die dir das Körbchengab;
FILIPPO.
so ei - le doch! Ja, glauben sie, die war-tet noch?
cresc.


Recit.
(giebt ihm seine Börse)
Ihr nach, ihr nach! ich muss sie sprechen_ muss. Da gieb ihr das, versprich ihr mehr, nur fort, nur
f
a tempo
FILIPPO (im Abgehen die Börse prüfend)
(liest)
fort!. O, Ue-berfluss! „Empfangen Sie als Zoll der Dank- -bar
f
p
keit die Blumen hier; ich bin in Si-cherheit. Die
Un-bekannte." Ach, dass sie auch jetzt nicht ih-ren Na-men nann-te! grau-sa-me
FILIPPO (kommt zurück)
Schö-ne, schö-ne Grausamkeit! Herr Ad-vo-
f

A

FENOGLIO.

FILIPPO

cat! Nun bringst du sie? Als ob die Er - de sie ver-schlungen hat!

Bis auf die Stra-sse lief ich nach, doch kei - ne Spur.

FENOGLIO.

O schwe - - res Un-gemach! lass mich al - lein.

FILIPPO

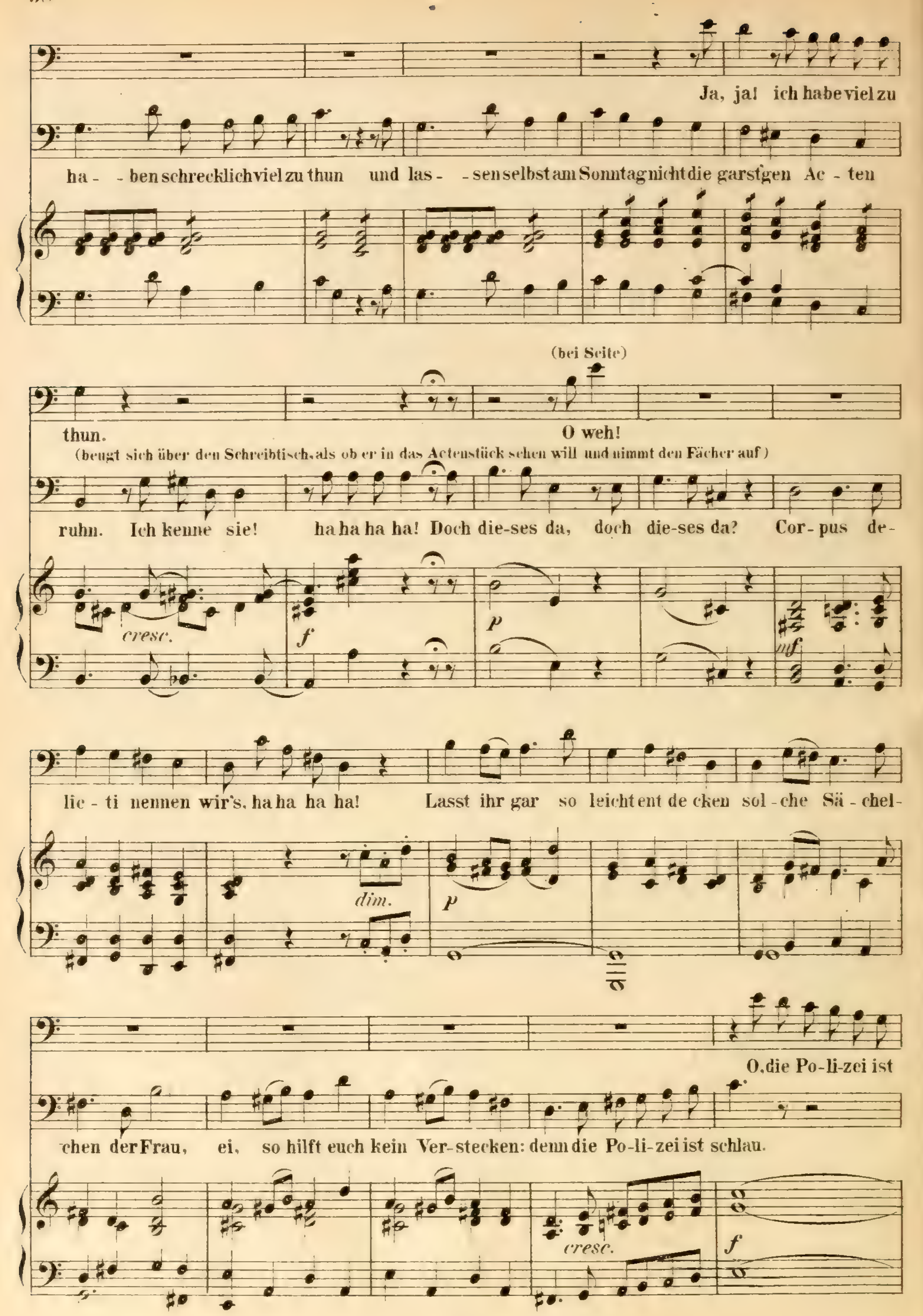
Herr Ad - vo - cat! Ver - zei - hen sie, es war - tet draussen ei - ne Da-me, die dringend sie zu sprechen hat.

Wer ist's?

Den Namen weiss ich nicht, ein Schlei - er deck-te


So lass sie ein!
(im Abgehen)
ihr Gesicht. Sie hat ein wicht'ges Rechtsgeschäft
Er denkt an
cresc.
FENOGLIO.
sei - ne Bör - se nicht.
Sie dachte mein. Und die - se zarten
dim.
p
Blü - then, sie sollten Bo - - ten ih - - rer Lie - be sein und mag sie
streng noch ihr Ge - heim - niss hü - ten, ich bin ge - liebt. ge - liebt, sie dach - te
mein.
pp


No. 7. Terzett.
Allegro ma non troppo.
GALLESI.
Ei, ei! lässt man mich end-lich ein? Was, Freundchen soll das
sein? Was hat das zu be-deu-ten? Was treibt man für Spitzbü-be-rei in Sa-chen
FENOGLIO.
(zeigt ein Actenstück)
Was denken sie, Sig - nor? ich bin mit Ar-beit sehr beschwert, ein wich-ti-ger Pro
GALLESI.
ho - her Po - li - - zei?
zess, da hab' ich wohl, ent - schuldgen sie, Ihr Klopfen ü - ber - hört.
GALLESI.
Ein wich-ti-ger Pro-
zess! So, so! ich zweif le nicht ich zweif-le nicht Herr Advo - cat Fe-no-gli - - o: sie
p


Ja, ja! ich habe viel zu
ha - ben schrecklich viel zu thun und las - sen selbst am Sonntag nicht die garst'gen Ac - ten
(bei Seite)
thun.
O weh!
(beugt sich über den Schreibtisch, als ob er in das Actenstück sehen will und nimmt den Fächer auf)
ruhn. Ich kenne sie! ha ha ha ha! Doch die-ses da, doch die-ses da? Cor-pus de-
cresc.
f
p
mf
lic - ti nennen wir's, ha ha ha ha! Lasst ihr gar so leicht ent de cken sol - che Sä - chel-
dim.
p
O, die Po-li-zei ist
chen der Frau, ei, so hilft euch kein Ver-stecken: denn die Po-li-zei ist schlau.
cresc.
f

(sehr verwundert stellend) (bei Seite)

schlau! Ja, wo kommt der Fä - cher her! Ach _ es

Seht, wo kommt der Fä - cher her? sehr ver-däch - tig scheint mir's _ sehr!

p

A

hilft mir wahrlich kein Ver-ste-cken, denn die Po- - li- - zei ist schlau. Der

Ei, da hilft euch kein Ver - ste-cken, denn die Po - - li- - zei ist schlau.

A

cresc.

f

(zu Gallesi)

Fächer muss vergessen sein.

Still, still! man bildet mir nichts ein. Fort Verstellung grad heraus! Ei-ne

fp *fp* *cresc.* *f*

B

Ei ne Dame _ ei - ne Da-me birgt dies Haus?

Da-me birgt dies Haus. birgt dies Haus. Ei - ne Da-me birgt dies Haus. Lasst Euch

B

fp



GALLESI.

Freundchen gratu li - ren, darum e - ben kam ich her. Braucht euch gar nicht zu ge

ni - ren, al - les Leug - - nen hilft nichts mehr. Die Ba-cke her! Al - les

Ah! ihr meint? (küsst ihn rechts u. links)

mf

(bei Seite)

Richtig ist's er glaubt da - ran, was die Schlau - e Nachts er -

(bei Seite)

Leug - nen hilft nichts mehr. Rich - tig ist's, ich seh ihm an, dass er's nicht be - strei - ten

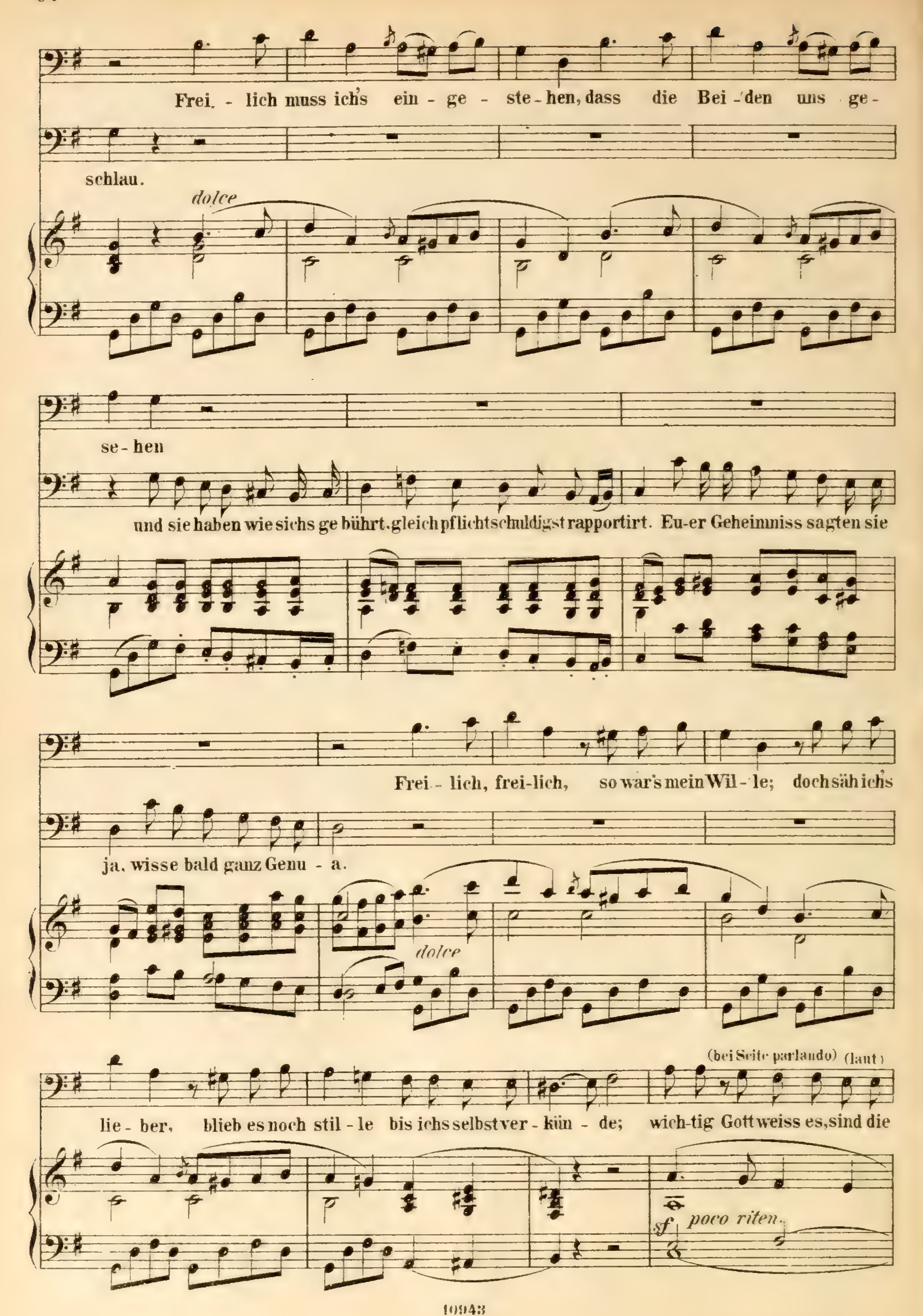
f *fp* *fp*

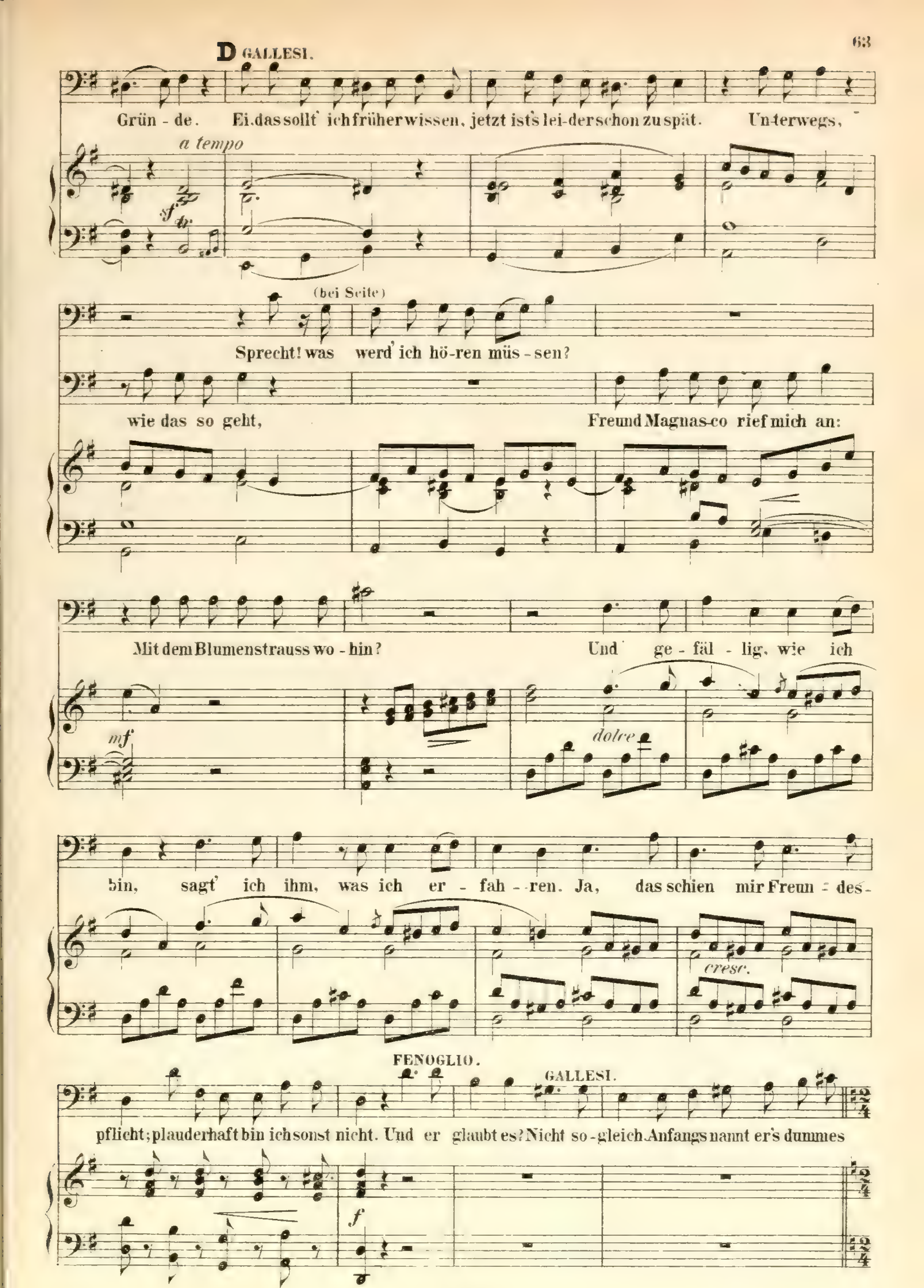
sann, doch zum Glück bleibt un - ent - deckt Je - ne, die ich hier ver - steckt, Je - ne,

kann; ist das Weib - chen auch ver - steckt, wird es doch von mir ent - deckt, wird es

cresc. *f*


quasi Recit.
die ich hier ver - steckt.
Wie a ber wisst Ihr.
doch von mir ent - deckt.
quasi Recit.
GALLESI.
Herr Ca-va-lie - re? Wie a-ber weiss ich? Freundchen, ei, ei! Fragt, was hoher Po-li -
p
C a tempo
zei wohl ver-bor - gen wä - re? Ne-gri und Pic-cione, mei-ne bra-ven Jun - gen,
a tempo
sf tr
p
ha-ben mir heut Mor - gen gleich ihr Lied ge-sun-gen, wie sie Euch ge-trof - fen mit
Eu-rer jungen Frau, weil die Thü-re of - fen_ ja, ja! die Po-li-zei ist
sf


Frei. - lich muss ich's ein - ge - ste - hen, dass die Bei - den uns ge -
schlau.
dolce
se - hen
und sie haben wie sichs ge bührt. gleich pflichtschuldigst rapportirt. Eu-er Geheimniss sagten sie
Frei - lich, frei-lich, so war's mein Wil - le; doch säh ichs
ja, wisse bald ganz Genu - a.
dolce
lie - ber, blieb es noch stil - le bis ichs selbst ver - kün - de; wich-tig Gott weiss es, sind die
(bei Seite parlando) (laut)
sf
poco riten.


D GALLESI.
Grün - de. Ei.das sollt' ich früher wissen, jetzt ist's lei-der schon zu spät. Un-terwegs,
a tempo
(bei Seite)
Sprecht! was werd' ich hö-ren müs - sen?
wie das so geht,
Freund Magnas-co rief mich an:
Mit dem Blumenstrauss wo - hin?
Und ge - fäl - lig, wie ich
mf
dolce
bin, sagt' ich ihm, was ich er - fah - - ren. Ja, das schien mir Freun - des-
cresc.
FENOGLIO.
GALLESI.
pflicht; plauderhaft bin ich sonst nicht. Und er glaubt es? Nicht so-gleich Anfangs nannt er's dummes
f

Allegretto.

Zeug: schallt mir gar die zwei Sergean-ten ganz nichts-nu-tzi-ge Ha-lun-ken, die ein

f Ped. * *p*

Glas zu-viel ge-trun-ken und weil sie verträumt die Nacht, die-ses Mär-chen sich er-

sf *sf*

dacht. Die Ser-geanten! Ei, ei, ei, ei! Ei-frig nahm ich nun Par-tei. Zu be-

f *p*

greifen schien er's endlich, lacht' und sprach mir un-verständlich A-ing--fo-hi!

sf string.

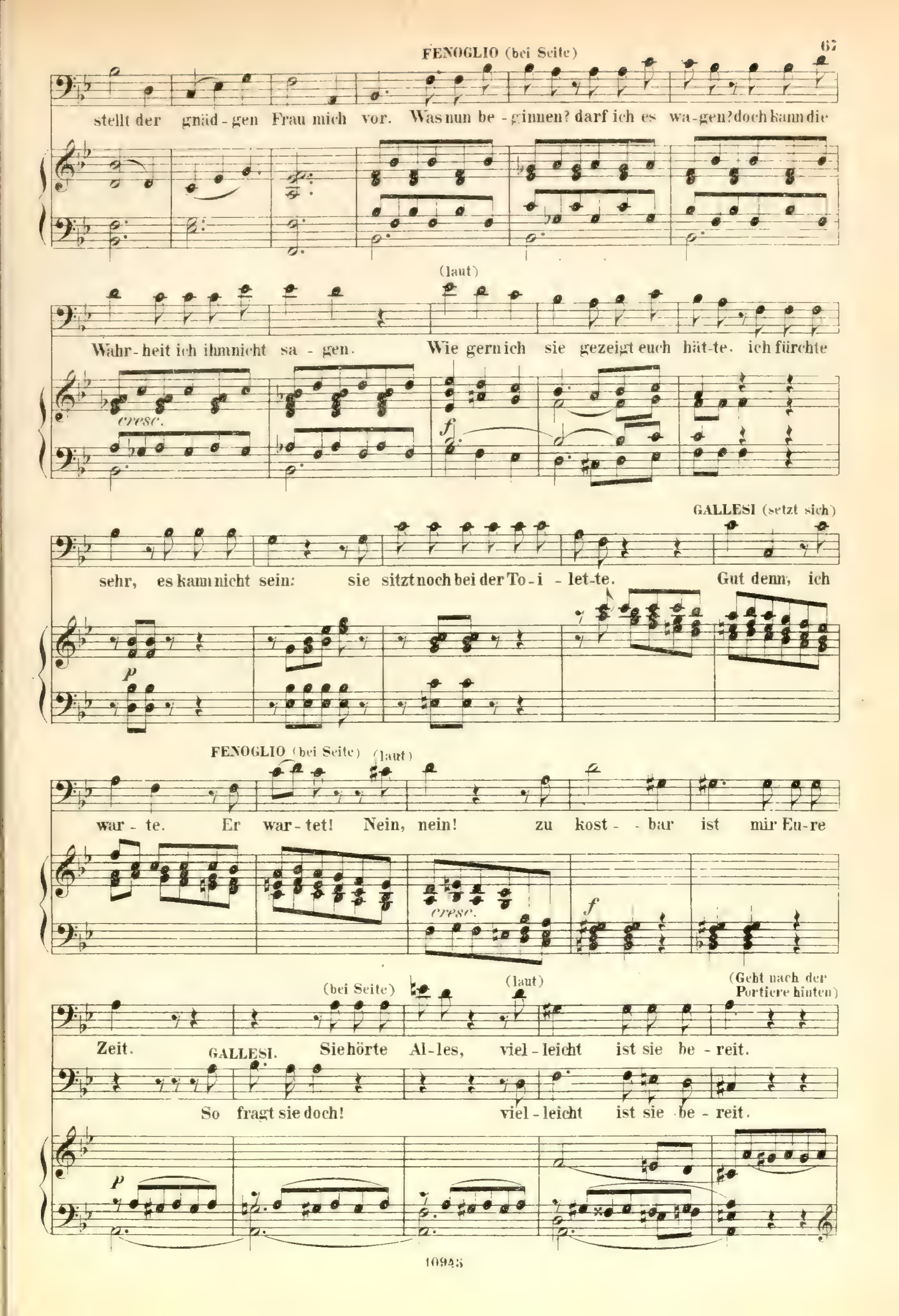
Was ist das, Sig-nor, sagt' ich, schon ein wenig ärgerlich; doch er lachte nur noch mehr:

sf *sf*



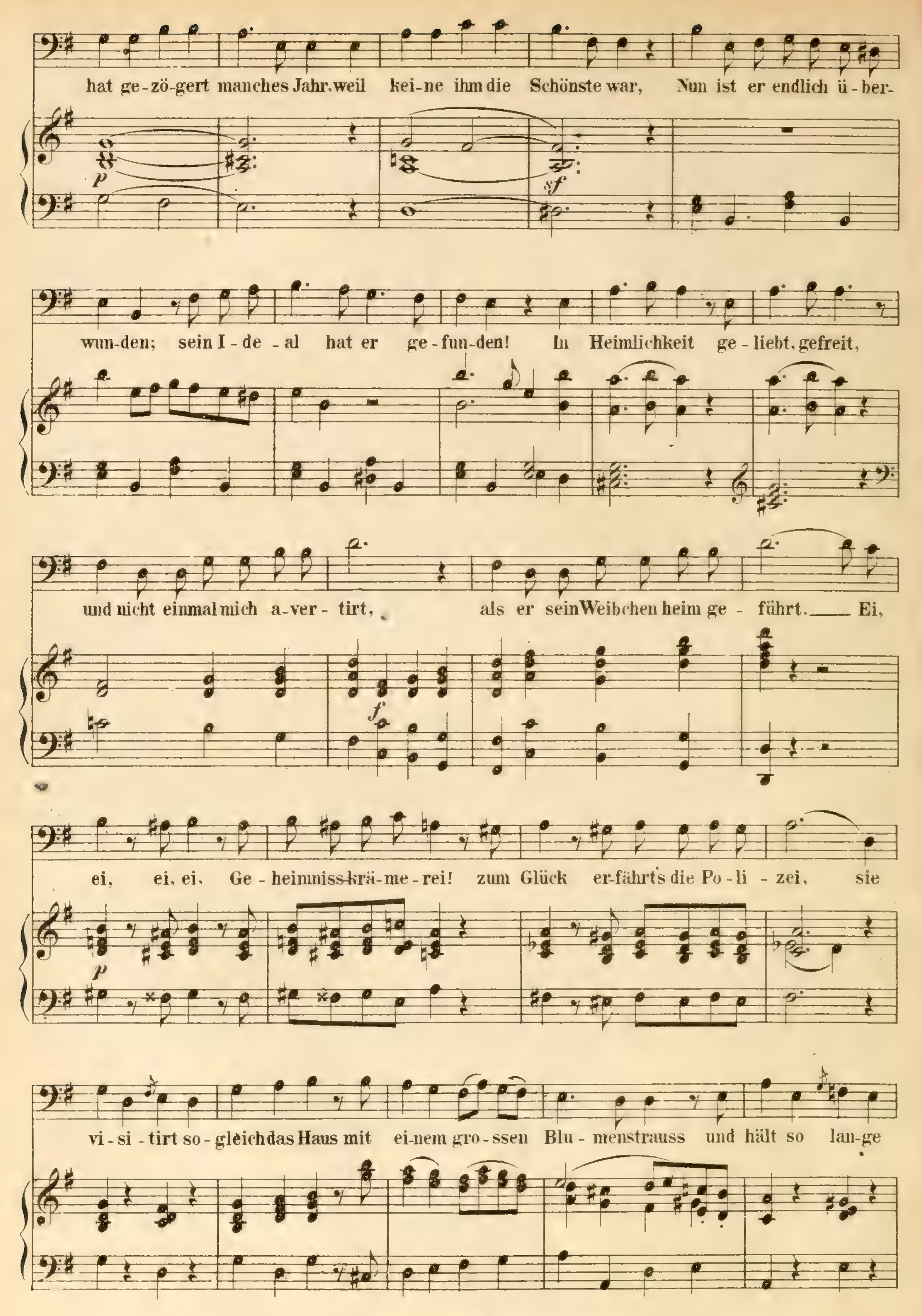
Nun versteh' ich's erst sagt er A - ing - fo - hi Da-rum die Me - lan - - cho - lie! Sagt mir nur, Signor, sagt' ich doch er hör-te nicht auf mich. Grad' bei
a tempo
a tempo ma
colla parte
a tempo
poco rit
E poco più lento.
(sehr pfiffig)
ei-nem Juwe - lier standen wir und sprachen wir; und er trat in seinen La-den merkt ihr
Tempo I.
FENOGLIO.
(wüthend b.S.)
was? Ich den - ke mir, Eu - ren Weibchen kann's nicht schaden, merkt ihr was? Auch noch
(laut)
das! Mei-nem Weibchen mei - nem Weibchen kann's nicht scha - -
kann's nicht schaden, Eu - ren Weibchen kann's nicht scha - -
cresc.


den.
den.
dim.
Recitativo.
GALLESI.
Doch nun lasst nicht die Zeit ver - streichen; den Strauss hier muss ich ü-ber-rei-chen.
p
Allegro con moto.
FENOGLIO.
Da-rum bitt' ich Euch, Sig - nor, stellt der gnäd'gen Frau mich vor. Der gnäd'gen
GALLESI.
Frau? Der gnäd'gen Frau. Kenn' ich doch mei - ne Pflicht ge - nau. Ihr und Euch zu gratu-
li - ren will des Hau - ses Freund ge-büh-ren. Da - rum bitt' ich euch, Sig - nor,

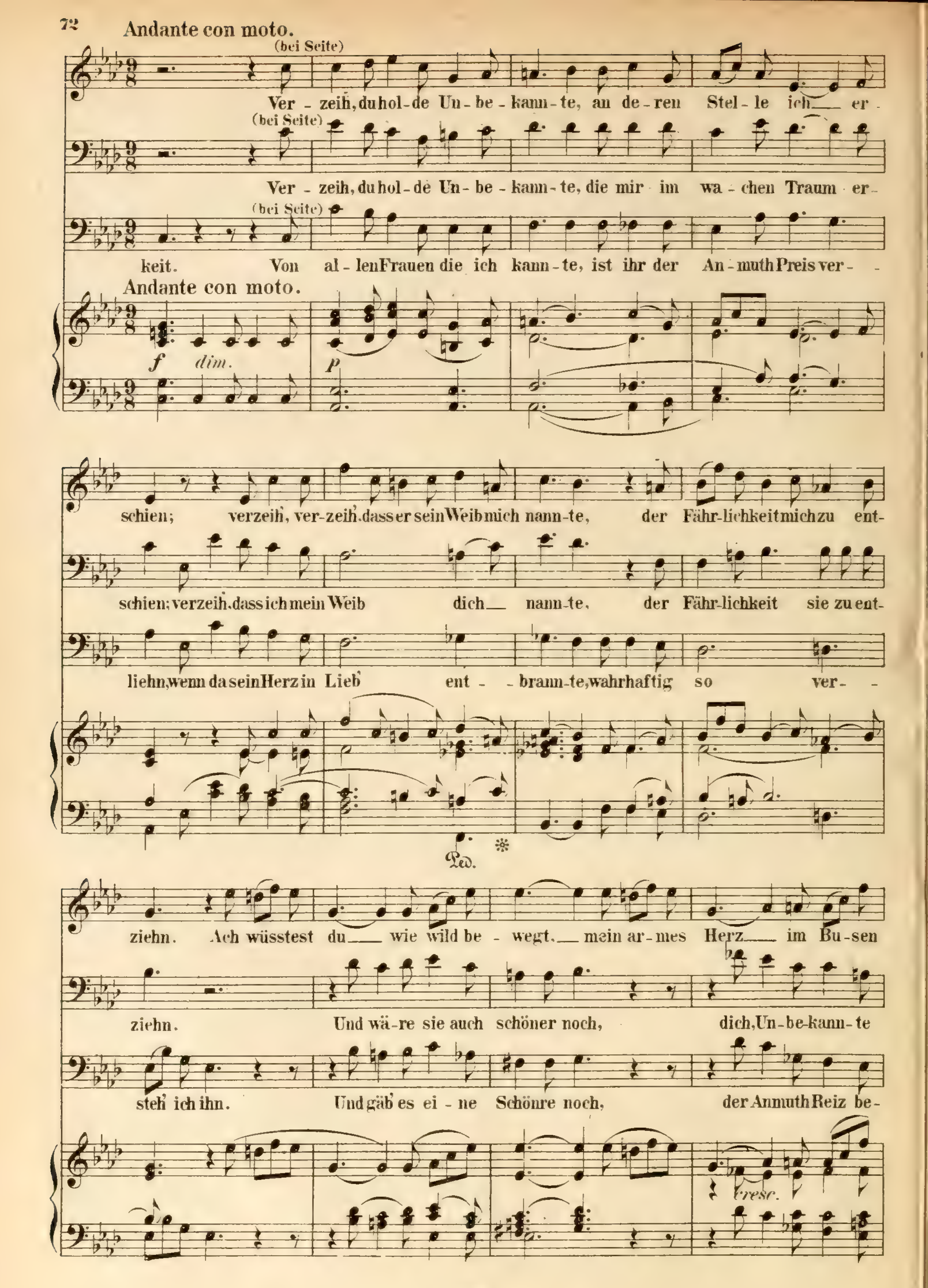

FENOGLIO (bei Seite)
stellt der gnäd-gen Frau mich vor. Was nun be-ginnen? darf ich es wa-gen? doch kann die
(laut)
Wahr-heit ich ihm nicht sa-gen. Wie gern ich sie gezeigt euch hät-te. ich fürchte
cresc.
f
GALLESI (setzt sich)
sehr, es kann nicht sein: sie sitzt noch bei der To-i-let-te. Gut denn, ich
p
FENOGLIO (bei Seite) (laut)
war-te. Er war-tet! Nein, nein! zu kost-bar ist mir Eu-re
cresc.
f
(bei Seite) (laut) (Geht nach der Portiere hinten)
Zeit. Sie hörte Al-les, viel-leicht ist sie be-reit.
GALLESI.
So fragt sie doch! viel-leicht ist sie be-reit.
p


ERMINIA (von innen mit zitternder Stimme)
FENOGLIO (bei Seite)
(laut)
Lie-be Frau?
Mein lie-ber Mann _
Sie be-greift, wie sie sich retten kann.
Cava-
lie - re Gal - se - si, so dir's be-quem, wünscht dich zu spre-chen _
ERMINIA.
sehr an - ge-nehm.
GALLESI (höchlichst geschmeichelt)
Sehr an - ge - nehm, Ihr habt's ge-hört, dass mein Be-such sie gar nicht
mf
Andante maestoso.
ERMINIA.
(bei Seite)
Wie ich zit - tre,
FENOGLIO.
(zu Erminia)
Muth, Sig - no-ra! ab-zuwenden die Ge - fahr bot sich kein
GALLESI.
stört.
Schön, für-
Andante maestoso.
f
dim.
p

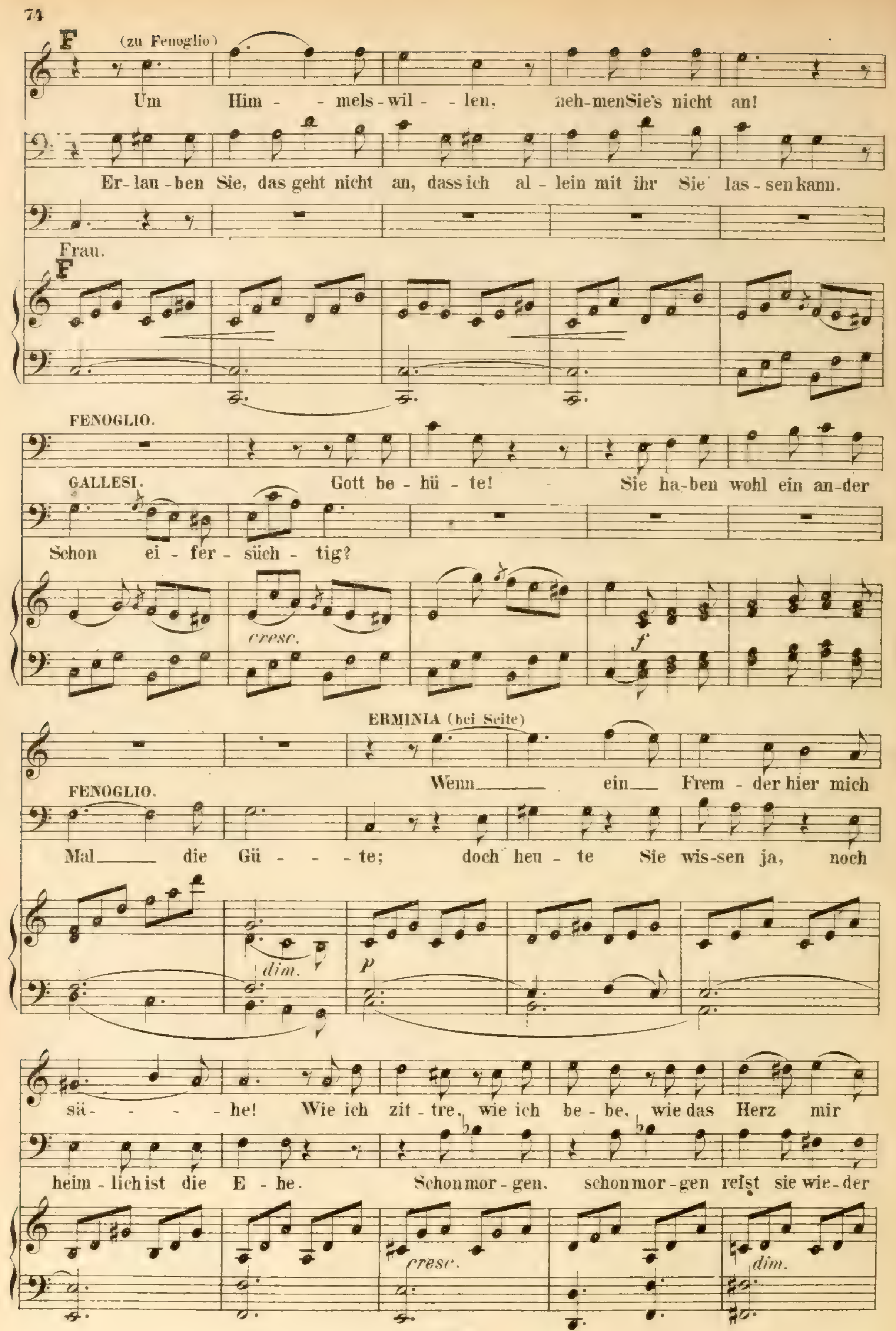

wie das Herz mir schlägt! wie ich zit - - tre, wie das
an - - der Mit-tel dar. Still, dass nicht Verdacht sich regt, dass nicht Ver -
wahr! schön, für - wahr! Rei - - zen-de Schüchternheit, rei - zende
cresc.
Allegro con moto.
Herz, das Herz mir schlägt.
dacht. dass nicht Verdacht sich regt.
(geht Erminia entgegen und präsentirt den Strauss)
Schüch - - - - tern - - heit. Sig - no-ra, Ih - res Gatten Freund be -
Allegro con moto.
mf
f
p
ehr' ich mich zu ti - tu - li - ren. Und weils die Freundschaft
tr
f
p
ehrlich meint, be - eilt sie sich zu gratu - li - ren. Er


hat ge-zö-gert manches Jahr, weil kei-ne ihm die Schönste war, Nun ist er endlich ü-ber-
wun-den; sein I-de-al hat er ge-fun-den! In Heimlichkeit ge-liebt, gefreit,
und nicht einmal mich a-ver-tirt, als er sein Weibchen heim ge-führt. Ei,
ei, ei, ei. Ge-heimniss-krä-me-rei! zum Glück er-fährt's die Po-li-zei, sie
vi-si-tirt so-gleich das Haus mit ei-nem gro-ssen Blu-menstrauss und hält so lan-ge

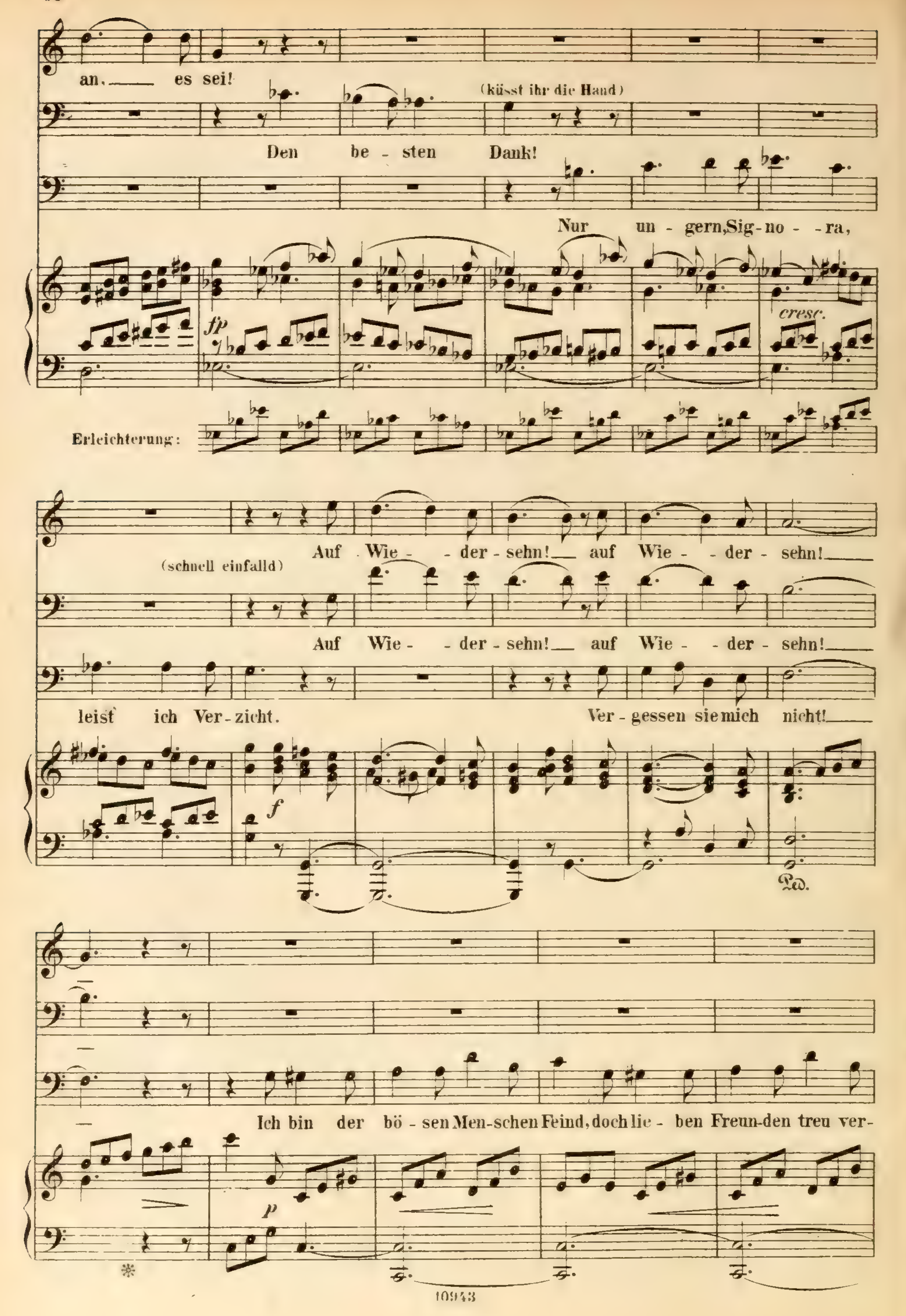

ta-pfer Stand, bis er ge - langt zur richt' - - - gen
f
p
tr
ERMINIA.
Den be - sten Dank, Herr Ca - va - lie - re, es ist uns ei - ne gro - sse
FENOGLIO.
Hand.
Es ist uns ei - ne gro - sse
Eh - re.
Wie mich der schö - ne Strauss er-
Eh - re.
(küsst ihre Hand)
O, oh! ich weiss das Glück zu schätzen.
freut.
GALLESI.
mich in Ver - le - genheit zu se - tzen, gelingt nicht Ih - - rer Ar - tig-

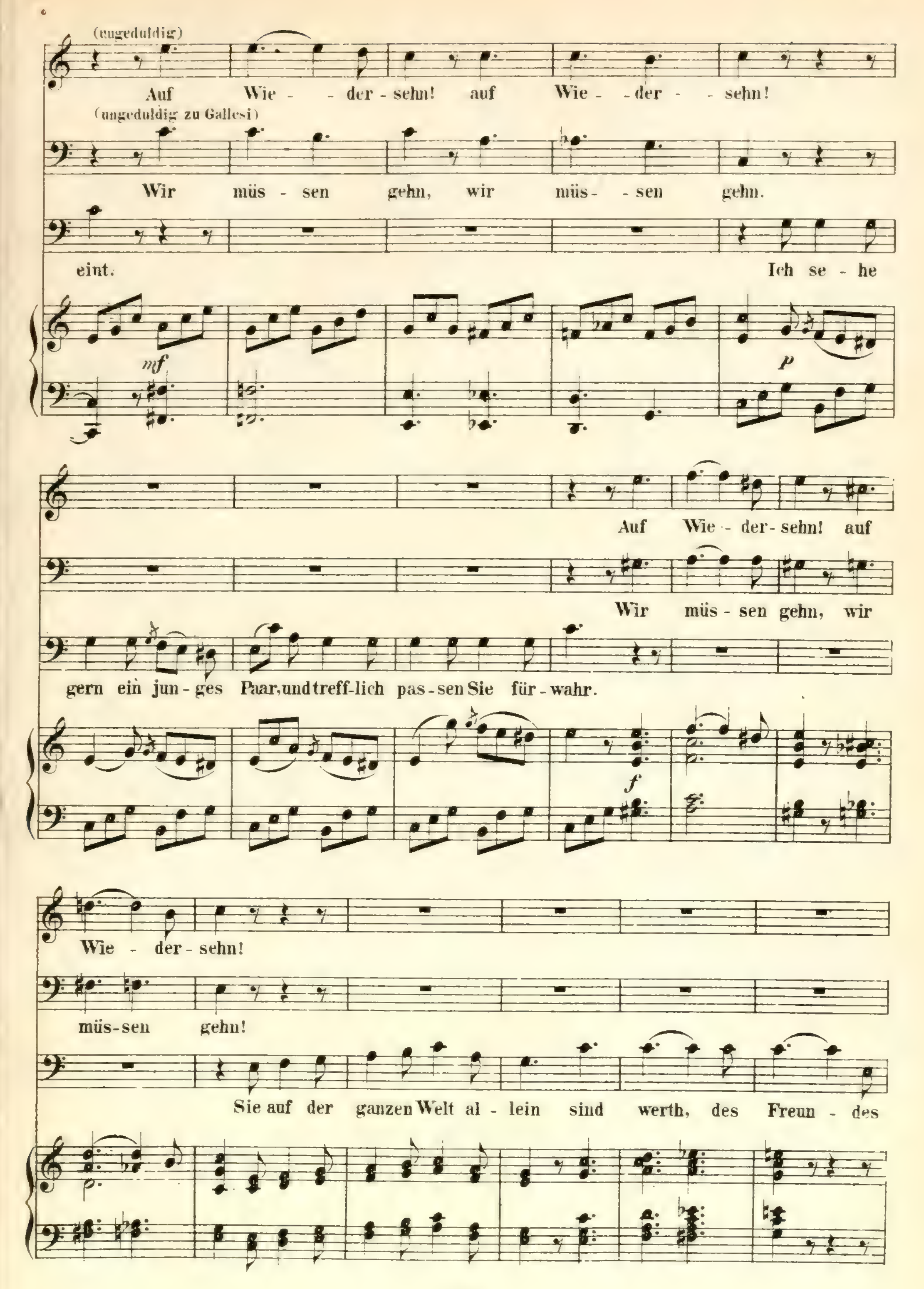

72
Andante con moto.
(bei Seite)
Ver - zeih, du hol - de Un - be - kann - te, an de - ren Stel - le ich er -
(bei Seite)
Ver - zeih, du hol - de Un - be - kann - te, die mir im wa - chen Traum er -
(bei Seite)
keit. Von al - len Frauen die ich kann - te, ist ihr der An - muth Preis ver -
Andante con moto.
f dim.
p
schien; verzeih, ver - zeih, dass er sein Weib mich nann - te, der Fähr - lichkeit mich zu ent -
schien; verzeih, dass ich mein Weib dich nann - te, der Fähr - lichkeit sie zu ent -
liehn, wenn da sein Herz in Lieb ent - - brann - te, wahrhaftig so ver -
Ped.
ziehn. Ach wüsstest du wie wild be - wegt, mein ar - mes Herz im Bu - sen
ziehn. Und wä - re sie auch schöner noch, dich, Un - be - kann - te
steh ich ihn. Und gäb es ei - ne Schönre noch, der Anmuth Reiz be -
cresc.


Molto Allegro.
(zu Fenog.)
schlägt, du würdest son-der Lie-bespein so gern uns die-se List ver-zeihn. Ach
lieb ich doch, dich auf der ganzen Welt al-lein; mein Herz kann dir nicht un-treu sein.
siegt sie doch; sie auf der gan-zen Welt allein, ist werth, des Freundes Weib zu sein.
Molto Allegro.
f
dim.
molto rit.
p
ERMINIA.
schaf-fen Sie ihn schnell nur fort, schon seh und hör ich nichts!
FENOGLIO.
(zu Erminia)
Ge-duld! Herr Ca-va-lie-re, auf ein
cresc.
(nimmt Gallesi bei Seite)
Wort, zu ei-ner Sitzung des Ge-richts, entschuldgen Sie, muss ich so-fort, der Prä-si-
f
dim.
p
(sieht nach der Uhr)
dent ist so ge-nau.
GALLESI (leise zu Fenoglio)
(laut)
Geni-ren sie sich deshalb nicht; ich un-ter-hal-te Ih-re
pp


F
(zu Fenoglio)
Um Him - mels-wil - len, neh-men Sie's nicht an!
Er-lau-ben Sie, das geht nicht an, dass ich al - lein mit ihr Sie las-sen kann.
Frau.
F
FENOGLIO.
GALLESI.
Gott be - hü - te! Sie ha-ben wohl ein an-der
Schon ei - fer - süch - tig?
cresc.
f
ERMINIA (bei Seite)
Wenn ein Frem - der hier mich
FENOGLIO.
Mal die Gü - te; doch heu - te Sie wis-sen ja, noch
dim.
p
sä - he! Wie ich zit - tre, wie ich be - be, wie das Herz mir
heim - lich ist die E - he. Schon mor - gen, schon mor - gen reist sie wie - der
cresc.
dim.


schlägt! ach, wennmich ein Frem - - der sä - he!
(bei Seite zu Erminia)
fort. Aufs Land; Ge-heimniss ist der Ort Es eilt die Zeit. Ver-
(neugierig)
(bei Seite)
Wo-hin? Fast scheint_ es
p
cresc.
Doch wa-rum das?
(bittend)
spre - chen Sie mir, bis ich zu-rück zu war-ten hier bis ich zu-rück, es hängt dran
(Fenoglio beobachtend)
mir, als schlöss' mir Ei - fersucht die Thür Ach, wie ver-liebt!
mf
G
Wohl
mei - nes Le - bens Glück, mei-nes Le - bens Glück es hängt da - ran.
Was für ein Blick, was für ein Blick! ach, wie ver - liebt!
G
cresc.


an, es sei!
(küsst ihr die Hand)
Den besten Dank!
Nur ungern, Signora,
Erleichterung:
Auf Wie-der-sehn! auf Wie-der-sehn!
(schnell einfalld)
Auf Wie-der-sehn! auf Wie-der-sehn!
leist ich Ver-zicht.
Ver-gessen sie mich nicht!
Ich bin der bö-sen Men-schen Feind, doch lie-ben Freun-den treu ver-


(ungeduldig)
Auf Wie - - der - sehn! auf Wie - - der - - sehn!
(ungeduldig zu Gallesi)
Wir müs - sen gehn, wir müs - - sen gehn.
eint. Ich se - he
mf
p
Auf Wie - - der - sehn! auf
Wir müs - sen gehn, wir
gern ein jun - ges Paar, und treff-lich pas - sen Sie für - wahr.
f
Wie - der - sehn!
müs - sen gehn!
Sie auf der ganzen Welt al - lein sind werth, des Freun - des


I
(nimmt Gallesi beim Arm)
Auf Wie - - der - sehn!
Wir müssen gehn, wir müs - - sen
Weib zu sein! Auf Wie - - der - - sehn!
I
p
Auf Wie - - der - sehn! Auf Wie - - - der -
gehn. Auf Wie - - - der -
Auf Wie - - - der -
cresc.
f
sehn!
sehn!
sehn!

Nº 8. Recitativo und Arie.



trieben, zerriss ich doch kein heil'ges Band: ich konnte has-sen, konnte lie-ben, und mein Ge-

cresc. *dim.*

bet war je - de Nacht: wär' bald der Frei-heit Tag er-wacht! Wie eil-te

p *cresc.* *colla parte* *f* *a tempo* *p*

froh zur Heimath Gruss und Blick, liess ich ein Herz voll Lie-be doch zu-rück. Ein Herz voll

Lie-be! ach, er weiss es nicht, er weiss nicht, was um ihn ich litt, wie schwer in meinem

cresc.

Bu - sen stritt die hei - - - sse Lie-be mit der Pflicht. Er weiss es

f *mf* *dim.*


nicht! Schon lang vielleicht bin ich ver-gessen und eine An-dre ist ge-liebt! O
p
schweige, Herz! du glaubst es nicht.
Wenn's aber tief im Innern spricht:
sfp
sfp
senza riten.
Er liebt dich noch, er liebt dich noch! Geste - he Herz, du glaubst es
Ped.
cresc.
f
Più stretto.
doch. Er liebt dich noch, du glaubst es doch, geste-he Herz, du glaubst
Ped.
— es — doch!
mf
Ped.



Nº 9. Finale.
Allegro ma non troppo.
FELIX.
(noch in der Thür)
(tritt vor und erkennt erschreckt und verwundert Erminia.)
Ist's erlaubt Fenoglio's bestem Freund?
Er-
Recitativo.
ERMINIA.
Fe-lix!
Schweigen Sie, um Gottes - willen! nennen Sie
FELIX.
mi-nia! Sie hier? Sie hier, Er - mi - ni-a?!
nicht den Namen der Ver - bannten.
FELIX.
Und Ihr
a tempo.
ERMINIA.
Va - ter? Weilt in der Fer - ne, harrend auf die
Stunde der Rückkehr in's ge - lieb - te Heimath - land.
FELIX.
Recitativo.
Wa - rum erhielt ich keine
Kunde? ach wa-rum war dein Herz mir ab - gewandt?
Tranquillo
ERMINIA. con anima
Mein Herz ge - hör - te dir al -


a tempo
lein, auch in der Ferne dacht' ich dein.
Ich wusst' es ja: er liebt mich noch, er liebt mich
(ihr zu Füssen sinkend)
Erminia!
cresc.
dolce
A
noch!
affettuoso
Er liebt mich noch!
Kannst du sie vergessen diese Leidenszeit,
(springt empor)
dolce
Er liebt dich noch! er liebt dich noch!
Kannst du sie vergessen diese Leidenszeit,
A
f
p
ach, nicht zu ermessen ist die Seligkeit! Was das Herz be - trüb - te weicht wie lee - rer
ach, nicht zu ermessen ist die Seligkeit!
Was das Herz be - trübte weicht wie
Schein, denn wie ich dich liebte, soll geliebt ich sein. In meinen Ar - men. Ge-
lee - rer Schein. denn wie ich dich liebte, soll geliebt ich sein. In meinen Ar - men, Ge-
cresc.


lieb-ter, halt' ich dich! in mei-nen Ar - men. Ge - lieb-ter, halt' ich
lieb-te, halt' ich dich! in mei-nen Ar - men, Ge - lieb - te, halt' ich
dim.
p
riten.
Recitativo.
dich!
(lange Umarmung)
(reisst sich los)
vivace
dich! a tempo
Doch ich ver-gass weshalb ich kam-
f
Du zweifelst, Felix! was erschreckt dich so?
liebst du mich wirklich noch?
Der
O Gott! hör' mir gü - tig zu!
(leidenschaftlich)
Glückliche ist er: Fe - no-glio! Du zitterst!
gesteh' es nur, sein
p

(Lächelnd)

So hat er freilich mich ge-nannt, doch leicht zer-reissbar ist dies Band.

Weib bist du.

f *p*

Allegro agitato.

Ach, sieh' mir freund-lich in's Ge - sicht; wie auch der An - schein sei. Den fer - nen

Ach, meines E - lend's spotte nicht, denn ach, du bist nicht frei! In Dun-kel

Allegro agitato.

(reicht ihm die Hand) **B**

Freund verrieth ich nicht, auch hier___ blieb ich ihm treu.

wen - det sich das Licht: ihr Herz___ blieb mir nicht treu. Fort diese Hand, die er ge-

cresc. *f* *p* *fsf*

B

Wie macht die Leidenschaft dich blind, hör' doch nur an was wir bedacht.

wann Ich höre nichts, ich will nichts

mf *fsf*


In die- ser Nacht? mein Himmel, nein!
hö-ren. Du warst bei ihm in die-ser Nacht! Du
fp
sf
sf
Ich will's be-schwö-ren!
Wie soll ich das ver-stehn?
leug-nest noch?
Nein, schwöre nicht!
Zwei
f
p
C
Zeugen haben euch ge-sehn, Ne - gri und Pic - cio-ne, die Poli - zei - sergeanten.
ERMINIA (lachend)
Die mich doch fest - genommen, so-bald sie mich er-kannten.
Sie sahen
cresc.
sf

Und das war ich, und das war ich?

nur Fenoglio's Frau. Du bist ja seine Frau!

f *sfp*

♩. = 𝅗𝅥 FENOGLIO. (eilig zurückkommend)

End-lich

ff *dim.* *p*

end-lich bin ich ihn los. Doch, was seh' ich? Fe-lix hier?! FELIX. Wundert's dich, du Un-ge-

cresc. *f*

FENOGLIO (mit fragendem Blick auf Erminia, gelassen)

treu-er? besser frag' ich: sie bei dir? Sie bei mir. . was kümmert's

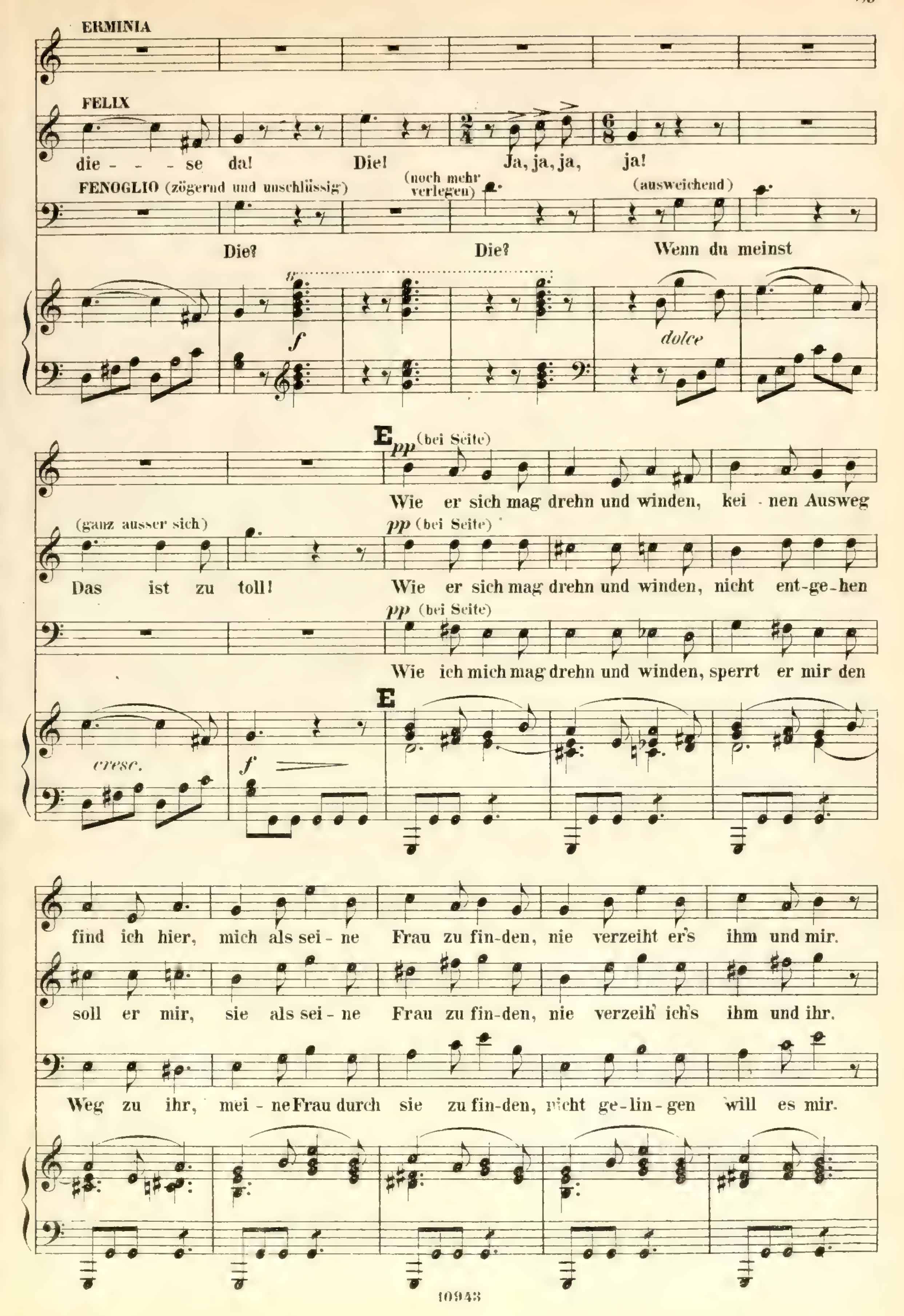
dim.

FELIX (wild) (fasst seinen Arm)

dich? Deine Ru- - he mar- - tert mich. Sprach Gal-le- - si mir die

cresc. *f*


D
FELIX:
Wahr - heit?
Nein, du re - dest dich nicht aus, mit der
FENOGLIO.
Ach, es ist ja Al - les Narrheit.
dim.
p
(schüttelt ihn)
Sprache grad heraus! Hast du heim - lich einen
(sucht sich loszumachen)
Lass' die Possen!
cresc.
f
E - hebund ge - schlos - sen?!
(ärgerlich)
Ja! ja! ja! was geht's dich
(verbissen)
(auf Erminia deutend)
Wünsche Glück zum E - - - he - mann. Und die Frau ist
an?
p dolce
f
p dolce


ERMINIA
FELIX
die - - - se da! Die! Ja, ja, ja, ja!
FENOGLIO (zögernd und unschlüssig)
(noch mehr verlegen)
(ausweichend)
Die? Die? Wenn du meinst
f
dolce
E
pp (bei Seite)
Wie er sich mag drehn und winden, kei - nen Ausweg
(ganz ausser sich)
pp (bei Seite)
Das ist zu toll! Wie er sich mag drehn und winden, nicht ent-ge-hen
pp (bei Seite)
Wie ich mich mag drehn und winden, sperrt er mir den
cresc.
f
find ich hier, mich als sei - ne Frau zu fin-den, nie verzeiht er's ihm und mir.
soll er mir, sie als sei - ne Frau zu fin-den, nie verzeih' ich's ihm und ihr.
Weg zu ihr, mei - ne Frau durch sie zu fin-den, nicht ge-lin-gen will es mir.


Ja, nun muss es sich ent schei - den, Freun-de wa - ren sonst die
Ja, nun muss es sich ent schei - den, sind ein E - he - - paar die
Ja, nun muss es sich ent schei - den, wüsst' ich nur, wie stehn die
Bei - den und nun seh' ich Feind - schaft glühn. Lie - -
Bei - den, auf der Stel - le ford'r ich ihn Ei - -
Bei - den? in's Ge - heim - niss darf ich ihn, eh
- - ssen sie mich ru hig ziehn!
- - ner muss den Kür - zern ziehn.
sie's selbst er - laubt, nicht ziehn.
FILIPPO (meldet)
Der


F
(erfreut)
Der Wa gen, der Wa - gen!
(verwundert)
Der Wagen, der Wa - gen?
(verwundert)
Der Wagen, der Wa - gen?
Wagen, Sig - no - ra, steht vor der Thür!
F
f
(will gehn)
Gott sei ge-dankt!
(eilig)
ich muss, ich
(tritt dazwischen)
Frei ist ihr Weg!
Nur noch ein Wort!
gehn sie nicht fort
Wie sie be- fahlen, er steht vor der Thür.
p
G
muss! Un - - sel'- ger Tag! So schei - - den wir Im
p
Fort will sie, fort! Un - sel'- ger Tag! So schei - den wir! Un -
p
Ein einzig Wort! Gott Zu - fall, hilf! So schei - - den wir den Na -
p
Wie son-der - - bar? wie sonder-bar, was giebts denn hier? längst
G
p


cresc.
Her-zen doch ge - hört er mir! Un - sel' - - ger Tag! So schei - - den
sel' - - - - ger Tag. Im Her - zen doch ge - hört sie
- men nur, den Namen nur! Gott Zu - - fall hilf! Gott Zu - - - fall
steht der Wa-gen vor der Thür. Wie sonder-bar, was giebt's denn hier? wie sonder-bar, was
wir! Im Her - - zen doch ge - hört er mir.
H
mir im Herzen doch ge - hört sie mir.
hilf! Ich fol - - ge ihr, ich fol - - - - ge ihr!
giebt's denn hier? längst steht der Wagen vor der Thür.
Un - - sel' - - ger Tag! Un - sel' - - ger
Un - - sel' - - ger Tag! Un - sel' - - ger
Un - - sel' - ger Tag! Den Na - - men
Wie sonderbar, was giebt's denn hier? längst steht der Wagen vor der



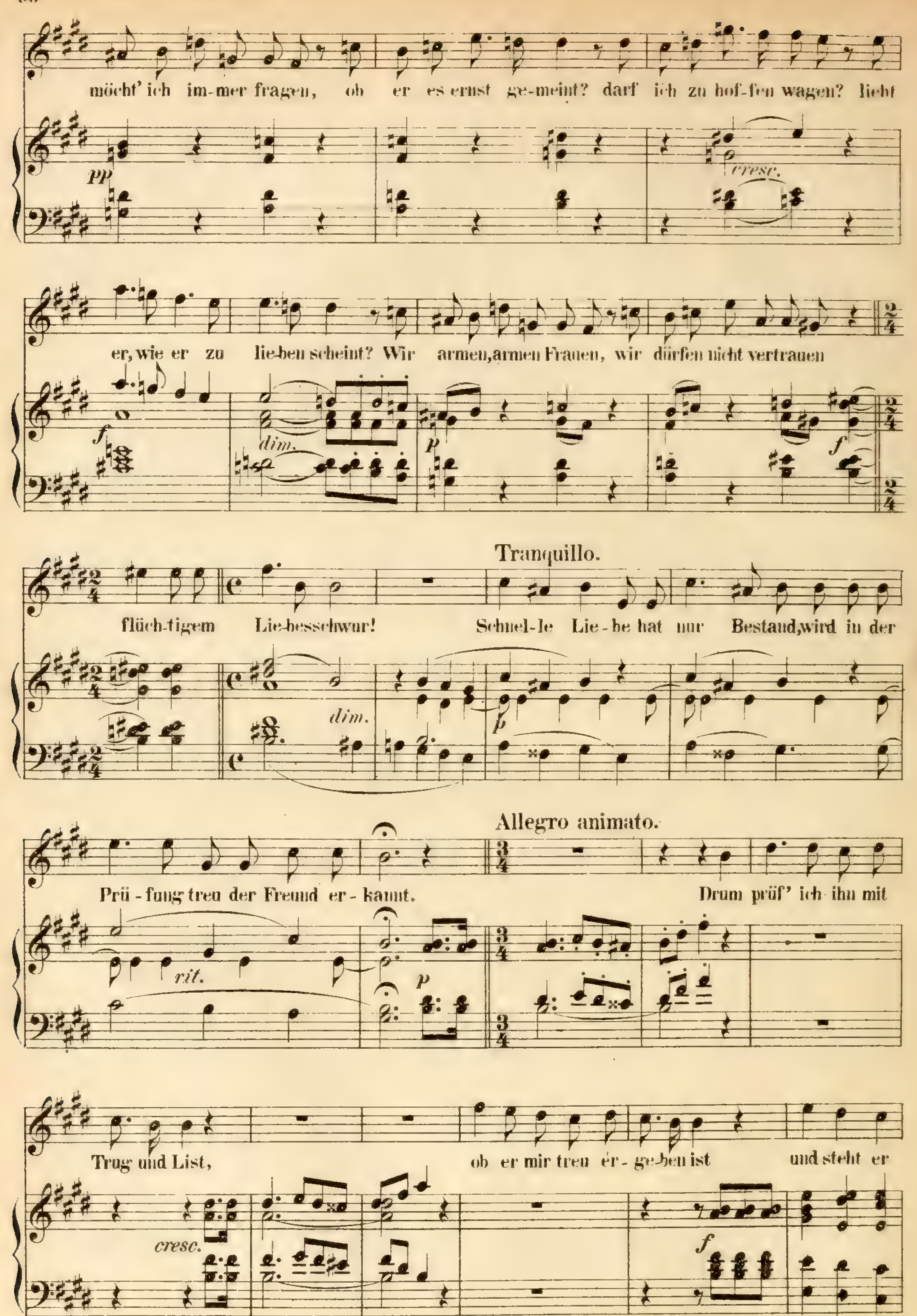
Ende des zweiten Actes.

Akt III.

Nº 10.


Tempo di Valse.
Piano.
f
Ped.
Ped.
Vorhang auf!
dim.
p
cresc.
ARIE.
Allegro moderato.
LAURA.
dolce
Ob ich lie-be? Wer sagt mir das: ob ich lie-be? Macht
f
p
Lie-be stets die Wan-gen blass, die Au - gen trü-be, dann lieb' ich nicht. Sticht
sfp


Lie-be, warm wie Sonnenschein, in's un-bewachte Herz sich ein, macht Lie-be froh und
won-niglich, dann, ja dann lie-be ich! Wüsst' ich nur, wie mir das geschehn?
(achselzuckend)
hab' ihn doch einmal nur ge-sehn, und gar chi-nesisch co-stü-mirt A-ing-fo-hi! Wer das ca-
pirt! Er ist nicht jung, er ist nicht schön, auf Reichthum hab' ich nicht zu sehn; und
doch geschah's so wun-dersam, dass er mein Herz ge-fan-gen nahm. Nun
cresc.
f
p
Ped.


möcht' ich immer fragen, ob er es ernst ge-meint? darf ich zu hof-fen wagen? liebt
pp
cresc.
er, wie er zu lie-ben scheint? Wir armen, armen Frauen, wir dürfen nicht vertrauen
f
dim.
p
f
Tranquillo.
flüch-tigem Lie-besschwur! Schnel-le Lie-be hat nur Bestand, wird in der
dim.
p
Allegro animato.
Prü-fung treu der Freund er-kannt. Drum prüf' ich ihn mit
rit.
p
Trug und List, ob er mir treu er-ge-ben ist und steht er
cresc.
f


fest wie Fels und Erz, dann an mein Herz, dann an mein Herz!
dim.
p
sf
Drum prüf' ich ihm mit Trug und List, ob er mir treu er - geben ist. Und steht er
p
cresc.
fest, wie Fels und Erz, dann an mein Herz, dann an mein
f Ped.
mf
f
Ped.
mf
sf
Herz, dann, ja dann an mein Herz! Dann an mein
sf
Ped.
Ped.
f
Herz, an mein Herz!
ff
Ped.



Nº 11. Ensemble.
(Die Gäste kommen allmählig die Terrasse herab und stellen sich Laura vor. Unter den Gästen befindet sich Gallesi im Domino mit einer Larve vor dem Gesicht.)
Tempo di Valse.
f
dim.
p
cresc.
f
dim.
p
1.
2.
GALLESI (tritt seitwärts in den Vordergrund und lüftet die Larve.)
Die Po-li- - zei ist auch da-bei. A-ing-fo-
hi ist die Pa - ro - le; ein guter Freund ver-rieth mir sie. Ei,
dim.
p


ei! das ist ver-däch - tig der Pó - li - zei. Ei - ne Ver-schwö-rung, wer kann es
wissen? Listig er-forschen wird man es müssen. Heim-li-che Zeichen, wir ken-nen der-
gleichen, heim-li-che Wor-te öff - nen die Pfor-te; schon von Mag-nas - co
(er mischt sich unter die Gäste)
hör - te ich sie, äusserst ver-dächtig: A - ing - fo - hi!
cresc.
f
mf
cresc.
f


Allegro moderato.
Will - kom - men heiss' ich Al - le sie, die hier ver - eint A - ing - fo -
hi! Kaum das Ge - heimniss sie beschweren, vielleicht wird's heut' noch sich er - klären und
wenn sich's nicht erklären lässt, was kümmert's mein hei - - - - tres
colla parte
Maskenfest?
Soprani ed Alti.
CHOR der Gäste.
Tenori e Bassi.
Zum hei - te - ren Fe - ste be - schie - den, beschwert das Ge - heim - niss uns
a tempo


cresc.
nicht, beschwert das Ge-heim-niss uns nicht. Und stört ein Ver-rä-ther den Frie-
cresc.
cresc.
f
p
den, gern zei-gen wir un-ser Ge-sicht. Wer Ar-ges will den-ken bei
p
f
f
dim.
p
f
fröh-li-chen Schwänken, bei fröh-li-chen Schwän-ken, den la-
la-chen wir
f
p
f
A ff
mf
-chen wir aus. Heut' gilt's zu ge-nie-ssen! Wir
ff
mf
aus.
ff Ped.
dim.
A

cresc.

ju - beln und grü - ssen die freund - li - che Wir - thin, das gast - li - che

cresc.

mf *cresc.*

f

Haus! die freund - - li - - che Wir - - -

f

f

Ped. *

thin, das gast - - li - che Haus! (Die Gäste steigen die Terrasse empor; Laura allein bleibt zurück.)

ff Ped. *

dim.

p

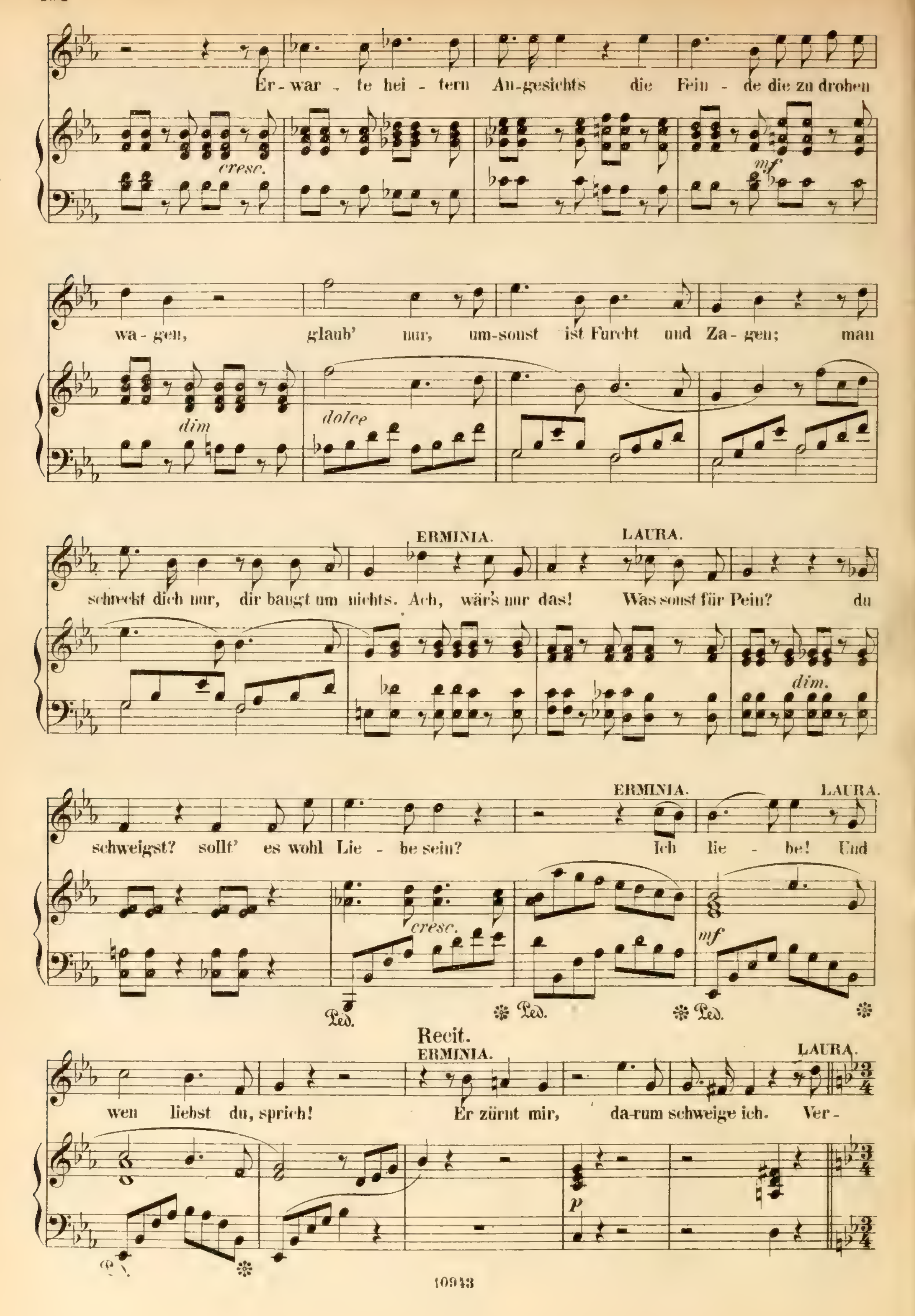
pp

perdendosi

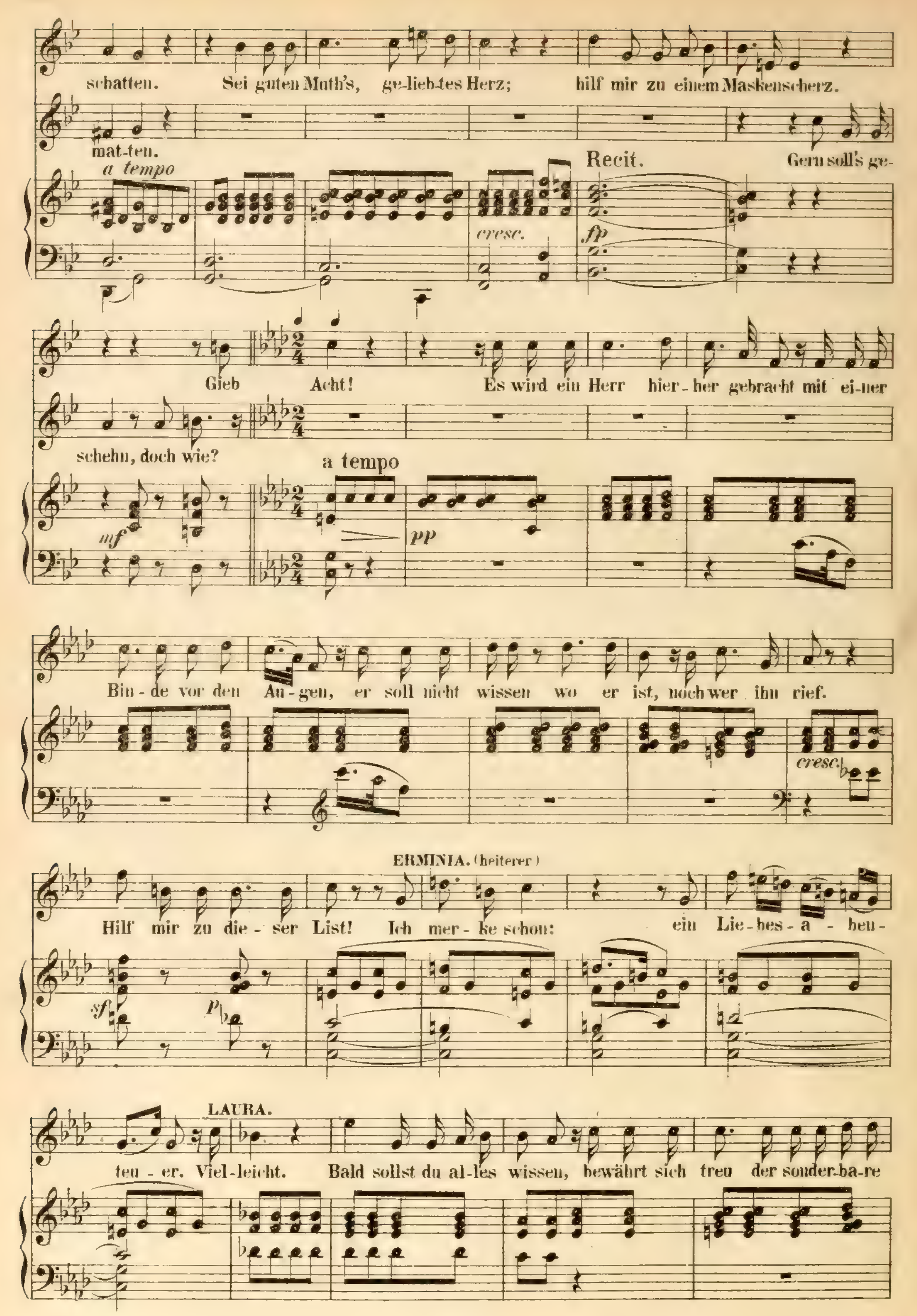
Ped. *

Nº 12. Duett.


Allegro con moto.
Recit.
LAURA.
ERMINIA.
LAURA.
Erminia! Theure Laura! An mein Herz, geliebte
f
Freun-din, die ich so schmerzlich lang ent-behrt!
Bist du's Er-mi - ni-a?
a tempo
p
ERMINIA.
Still, o still! dass Nie - mand meinen Namen hört.
Ach, nach so lan-ger
Lei-denszeit, wie sehn wir uns wie - der?
LAURA.
Ver-bannt sei nun die
cresc.
f
p
Trau - rigkeit.
ERMINIA.
Ach, wär'ich tausend Mei - len weit!
LAURA.
Bei mir bist du in Si - cherheit.


Er-war - te hei - tern An-gesichts die Fein - de die zu drohen
cresc.
mf
wa-gen, glaub' nur, um-sonst ist Furcht und Za-gen; man
dim
dolce
ERMINIA.
LAURA.
schreckt dich nur, dir bangt um nichts. Ach, wär's nur das! Was sonst für Pein? du
dim.
ERMINIA.
LAURA.
schweigst? sollt' es wohl Lie - be sein? Ich lie - be! Und
cresc.
mf
Recit.
ERMINIA.
LAURA.
wen liebst du, sprich! Er zürnt mir, da-rum schweige ich. Ver-
p


a tempo
scheu - che von der schö - nen Stirn die tie - fen Wolken-schat - ten; so lang das Herz noch
lie-bend schlägt, darf Hoff - nung nicht er - mat - ten.
ERMINIA.
So lang das Herz noch lie-bend schlägt, kann's
nicht die Sor-ge mis-sen, das Ei - ne, das es froh bewegt, ist nur: sein Glück zu
poco rit.
cresc.
LAURA.
Das Leid, das man um Lie - be trägt, wird Lie - be reich er -
ERMINIA.
wis - sen. Das Schick - sal trennt mit rau - her Hand, die sich ge - fun - den
p a tempo
stat - ten. Ver-scheu - che von der schö - nen Stirn die tie - fen Wol - ken-
hat - ten. Ach, wenn kein Stern mir freund-lich blinkt, muss Hoff - nung wohl er -
poco riten.


schatten. Sei guten Muth's, ge-lieb-tes Herz; hilf mir zu einem Maskenscherz.
mat-ten.
a tempo
Recit.
Gern soll's ge-
cresc.
fp
Gieb Acht! Es wird ein Herr hier-her gebracht mit ei-ner
schehn, doch wie?
a tempo
mf
pp
Bin-de vor den Au-gen, er soll nicht wissen wo er ist, noch wer ihn rief.
cresc.
ERMINIA. (heiterer)
Hilf mir zu die-ser List! Ich mer-ke schon: ein Lie-bes-a-ben-
sf
p
LAURA.
teu-er. Viel-leicht. Bald sollst du al-les wissen, bewährt sich treu der sonder-ba-re

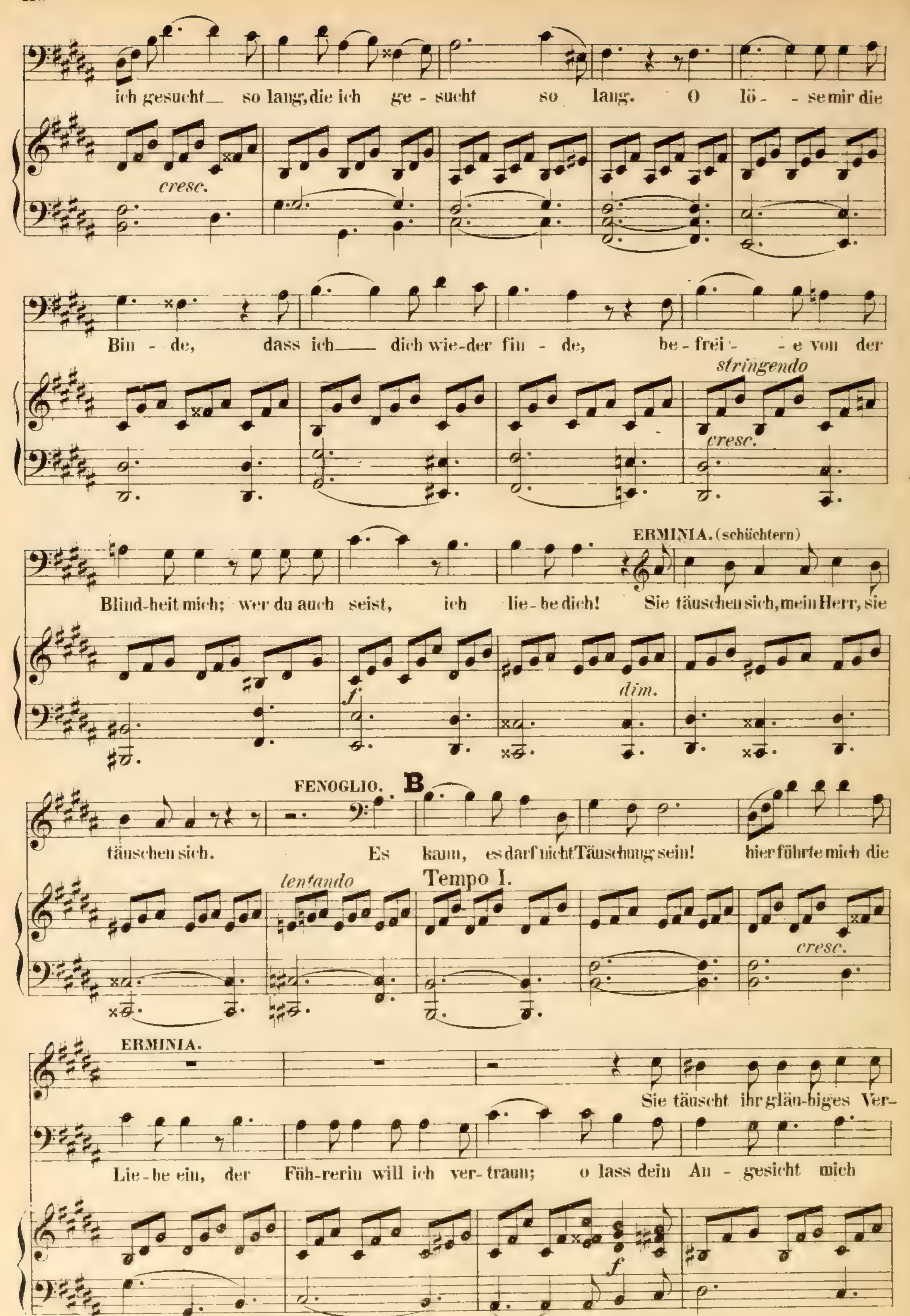


LAURA.
Freier, den mir ein Zu-fall werth gemacht. Em-pfang' ihn hier. Dass du die
ERMINIA.
Was soll er glauben?
sf
Recit.
Her-rin die-ses Hauses bist.
Vivo.
(schalkhaft)
Ver-such' es nur, ihn mir zu rau-ben, ich
f
p
will dir frei-es Spiel er-lau-ben, ge-lingt's, so weiss ich, wer er ist, erst
Wa-rum so grausam mit ihm
cresc.
f
p
prüfen muss man Männer-her- - - - - - - zen, ver-
scher-zen? Es kann nicht sein! es
cresc.
f
dim.

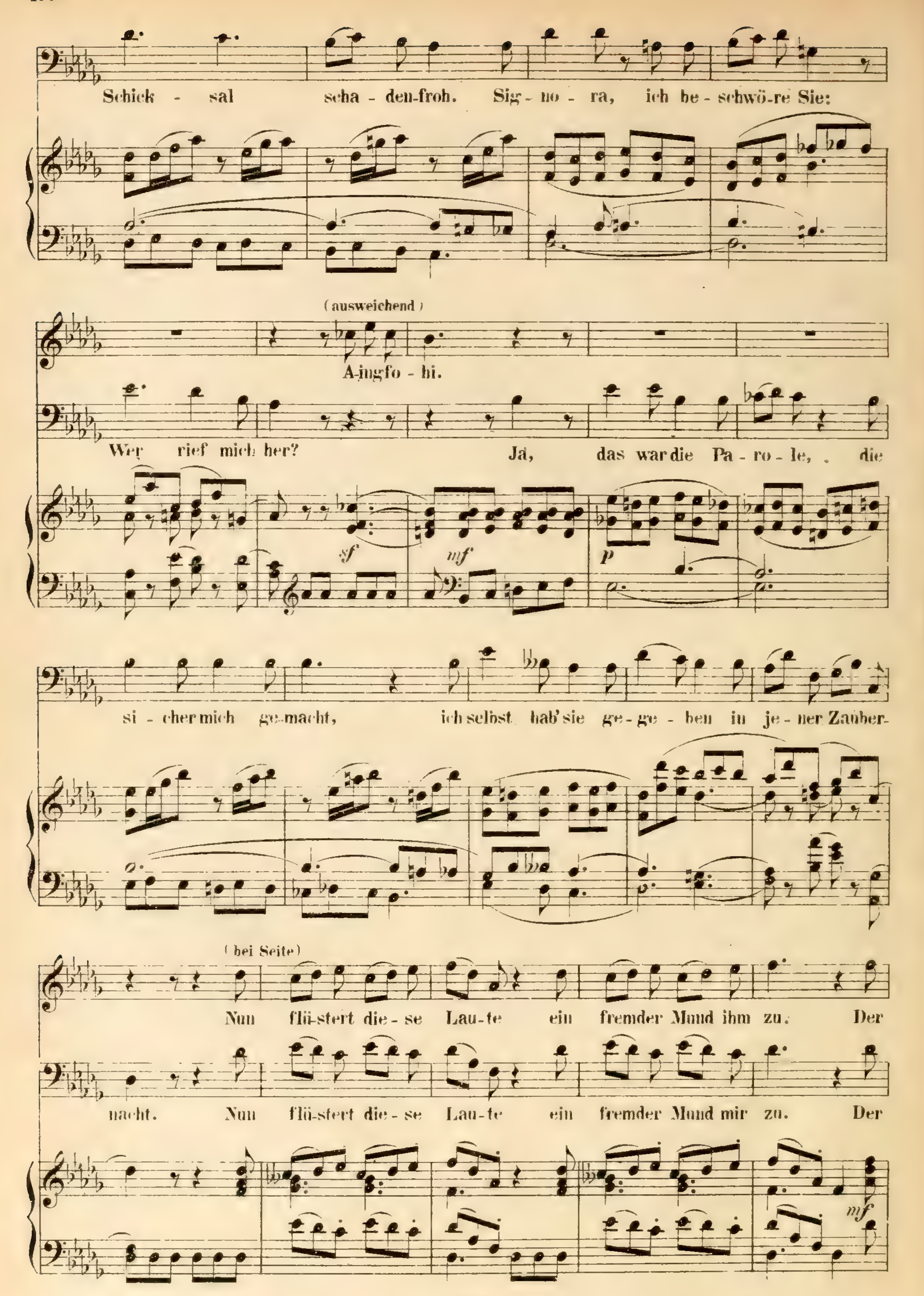

such es nur, ihn mir_ zu rau-ben, ich will dir frei - es Spiel er -
kann nicht sein! was soll er glau-ben? ich darf mir nicht dies Spiel er -
cresc.
p
lau - ben, ge-lingt's, so weiss ich wer er ist, so weiss ich wer er ist.
lau - ben, wer weiss, ob's nicht gefähr-lich ist, ob's nicht gefähr-lich ist? Lass'
f
p
(will gehen)
Nein, nein! Nein, nein, nein, nein, nein, nein! Er kommt, du bleibst mit ihm al -
(will sie zurückhalten)
ab da - von, es kann nicht sein, lass' ab da - von, es kann nicht
cresc.
(macht sich los. Schnell ab.)
lein. Nein, nein, du bleibst al - lein!
sein, lass' ab da - von!



Nº 13. Finale.
(Dora führt Fenoglio, dem die Augen verbunden sind, mitten auf die Bühne, dreht ihn einigemal um sich selbst und lässt ihn dann stehen.)
Allegretto.
f
dim.
p
cresc.
f
ERMINIA.
Recit. (bei Seite)
Was muss ich sehn? Fe-noglio! Ihm also galt die Ne-cke-rei?
a tempo
FENOGLIO. (lauschend)
Man spricht: Gott
p
Zu-fall, steh' mir bei. O steh' mir bei und mach' mich end-lich
A (zu Erminia gewendet)
mei-ner Lie-be froh! Noch einmal lass mich hö-ren der
hol-den Stim-me Klang, du bist's ich will's beschwö-ren, die


ich gesucht so lang, die ich ge - sucht so lang. O lö - se mir die
cresc.
Bin - de, dass ich dich wie-der fin - de, be-frei - - e von der
stringendo
cresc.
Blind-heit mich; wer du auch seist, ich lie-be dich!
ERMINIA. (schüchtern)
Sie täuschen sich, mein Herr, sie
f
dim.
täuschen sich.
FENOGLIO.
B
Es kam, es darf nicht Täuschung sein! hier führte mich die
lentando
Tempo I.
cresc.
ERMINIA.
Sie täuscht ihr gläu-biges Ver-
Lie-be ein, der Füh-rerin will ich ver-traun; o lass dein An - gesicht mich
f


trau'n.
Recit.
(reisst die Binde ab)
schaun. Wohl - an denn! macht die Lie-be blind, so lehrt sie auch: wer wagt ge-
Allegro animato.
(sich ihm zuwendend)
Sehn sie ge-nau.
winnt! Gelieb-tes Weib! O Him-mel!
Allegro animato.
p
cresc.
ff
C
Ich
(ganz vernichtet)
mei-ne zwei - te Frau!
Recit.
a tempo p
C
hei - - sse sie willkommen, Herr Ad-vo - cat Fe-no-gli-o.
So na - he schien's, dem Zie-le, höhnt mich das


Schick - sal scha - den-froh. Sig - no - ra, ich be - schwö-re Sie:
(ausweichend)
A-ingfo - hi.
Wer rief mich her? Ja, das war die Pa - ro - le, die
sf
mf
p
si - cher mich ge-macht, ich selbst hab' sie ge - ge - ben in je - ner Zauber-
(bei Seite)
Nun flü-stert die - se Lau - te ein fremder Mund ihm zu. Der
nacht. Nun flü-stert die - se Lau - te ein fremder Mund mir zu. Der
mf

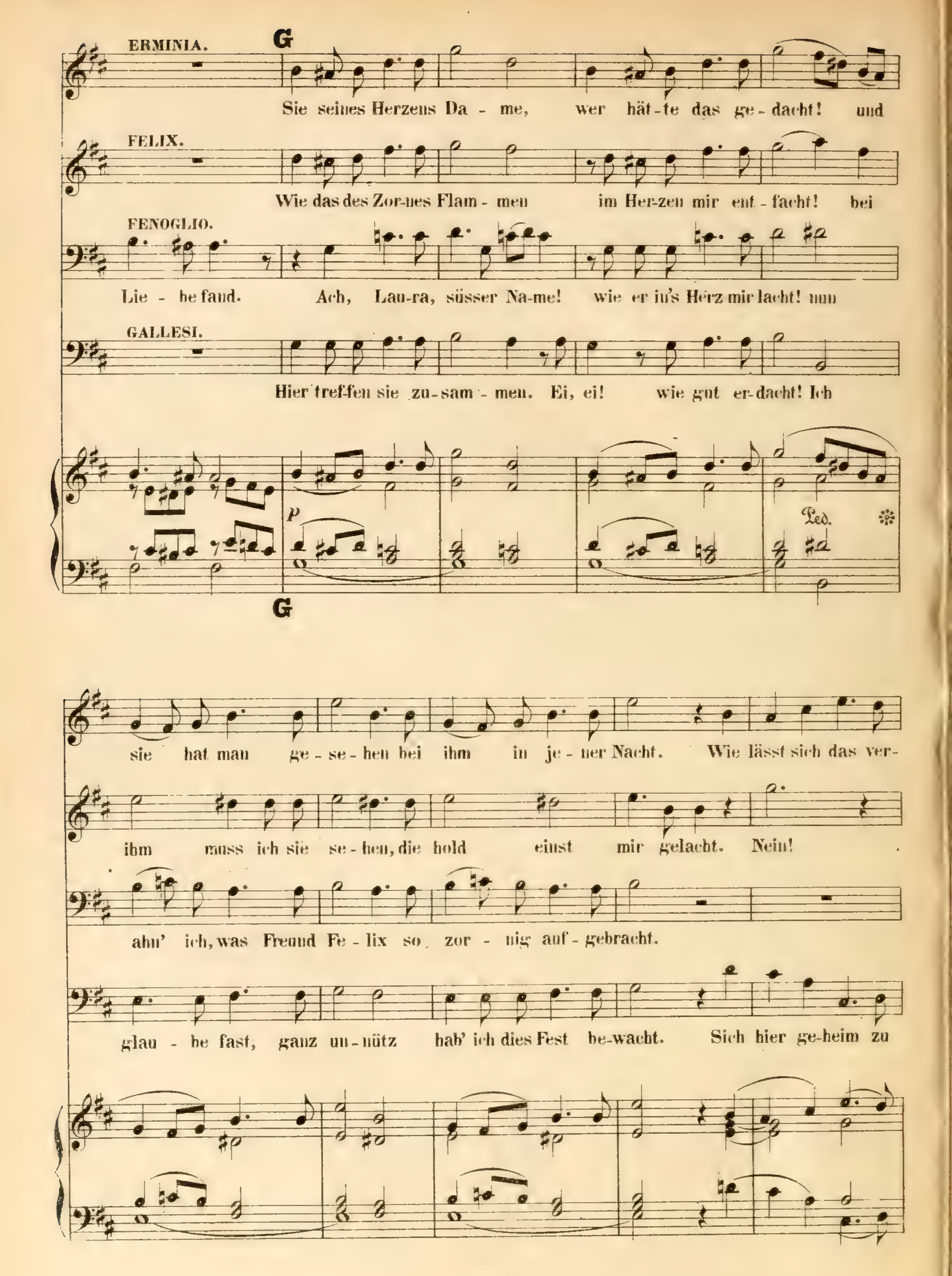

D
Zu-fall, dem er trau-te, stört ne-ckisch sei - ne Ruh. Und ich muss
(sie ängstlich betrachtend)
Zu-fall, dem ich trau - te, bringt mich um Glück und Ruh.
mf
Ped.
p
D
schwei-gen. Ach, wuss - te Lau - ra!
Wa-rum lud heimlich sie ihn
Sie scheint be-trübt.
Wenn sie mich liebt!
her?
Sie liebt ihn ach! sie
Wa-rum lud heim-lich sie mich her?
Sie liebt mich
cresc.
p
sf
E
liebt ihn ach! kein Zwei-fel mehr, und er, er hat schon ei - ne
ach! Sie liebt mich ach, kein Zwei-fel mehr.
sf
mf
E
10943

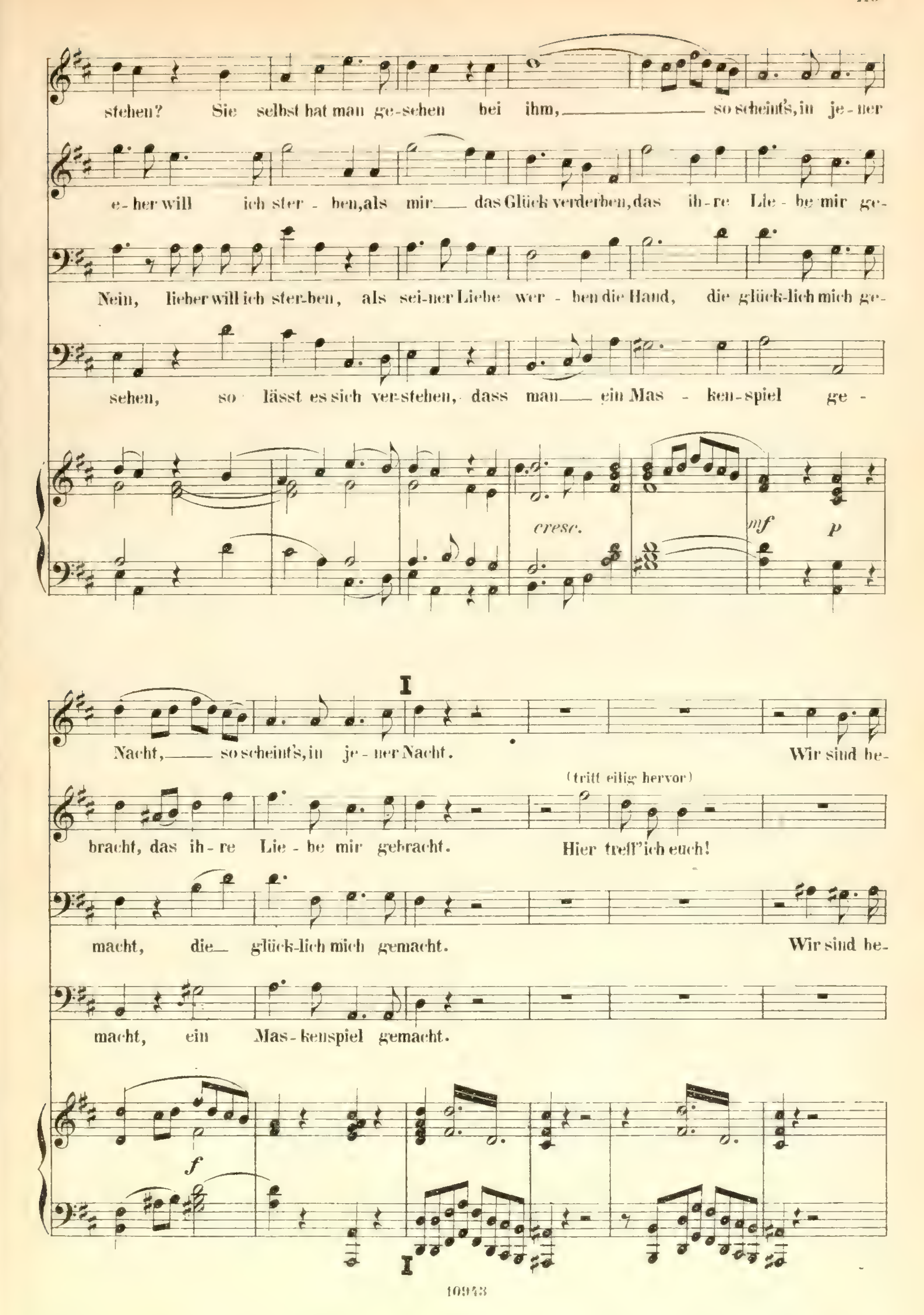

(verlegen)
Frau. Signor, meinen Dank zu sa - gen
(bei Seite)
(zu ihr)
Signo - ra
mit ihrem Dank beginnt sie schlau, ich hat - te
Ihr Dienst hat mich aus Noth be-
nichts da-bei zu wa-gen, er-klärt ich Sie für meine Frau.
cresc.
p
(zeigt einen Ring vom Finger)
freit. So neh - men Sie zum Dank da-
Es war nur mei-ne Schul-digkeit.
sfp
sf
sf
für als An - - ge - bin - de die-sen Ring von mir.
(ablehnend)
(bei Seite)
Den Ring, Sig-no-ra, nein, o nein! Sie
cresc.
sf
sf


FENOGLIO.
ERMINIA.
FENOGLIO.
liebt mich, kaum ein Zweifel sein?
Sie kränken mich.
Sig-no-ra, ich
darf nicht län-ger schweigen. Wie schwer ich sie er-zür-ne, mein Herz ist nicht mein
F
ei - - gen. Zer-reis-sen müsst ein heil'ges Band, nähm' ich den Ring von Ih - rer
(die Gekränkte spielend)
Was glauben Sie von mir, Sig-nor?
(mit verstelltem Zorn)
Wer ist die
(nähert sich ihr und ergreift ihre Hand)
Hand.
O zür-nen Sie mir nicht, ich will Sie nicht be-trü - ben.
(verwundert)
Da - me, die Sie lieben?
Sie wissen's nicht?
Mein
Ich weiss es nicht, durch Sie al-lein kam ich's er-fahren.


Allegro con moto.
ERMINIA.
Herr, ich bit-te sehr, den Spott mir zu er-spa-ren.
FENOGLIO.
Nur ei-ne
GALLESI.
(hinter dem Bosket)
Fe-no-gli-o und sei-ne
Allegro con moto.
p
Fra-ge sei er-laubt: wer war die Freun-din, die Sie bit-ten liessen, im
Frau. A-ha! ein zärt-lich Stell-dich-ein! A-
m.s.
m.s.
Ped.
Lau-ra Mo-noglio. Ja, sie
(erschreckt)
Schutz der Nacht Sie zu be-grü-ssen? Fe-lix' Cou-si-ne?
ha! ein zärt-lich Stell-dich-ein!
cresc.
mf
dim.


(bei Seite)
war's.
Sie seines Her-zens Da-me!
FELIX.
(hinter dem andern Bosket)
Da treff' ich sie beisammen! wie das des Zor-nes Flammen
Ach, Laura! endlich der theu- - re Na-me!
m.s.
p
Ped.
Wer hät-te das ge-dacht?
Bu - sen mir ent - facht.
Wer hätte das ge-dacht; und ich soll für ihn werben, für ihn, um Laura's
m.s.
Ped. cresc.
mf
sf
Hand! Nein, lie-ber will ich ster-ben, als so mein Glück ver-der-ben, das ich in ih-rer
Ped.
sf
dim.


ERMINIA.
G
Sie seines Herzens Da - me, wer hät-te das ge-dacht! und
FELIX.
Wie das des Zor-nes Flam - men im Her-zen mir ent-facht! bei
FENOGLIO.
Lie - be fand. Ach, Lau-ra, süsser Na-me! wie er in's Herz mir lacht! nun
GALLESI.
Hier treffen sie zu-sam - men. Ei, ei! wie gut er-dacht! Ich
p
Ped.
G
sie hat man ge - se - hen bei ihm in je - ner Nacht. Wie lässt sich das ver-
ihm muss ich sie se - hen, die hold einst mir gelacht. Nein!
ahn' ich, was Freund Fe - lix so zor - nig auf - gebracht.
glau - be fast, ganz un - nütz hab' ich dies Fest be-wacht. Sich hier ge-heim zu



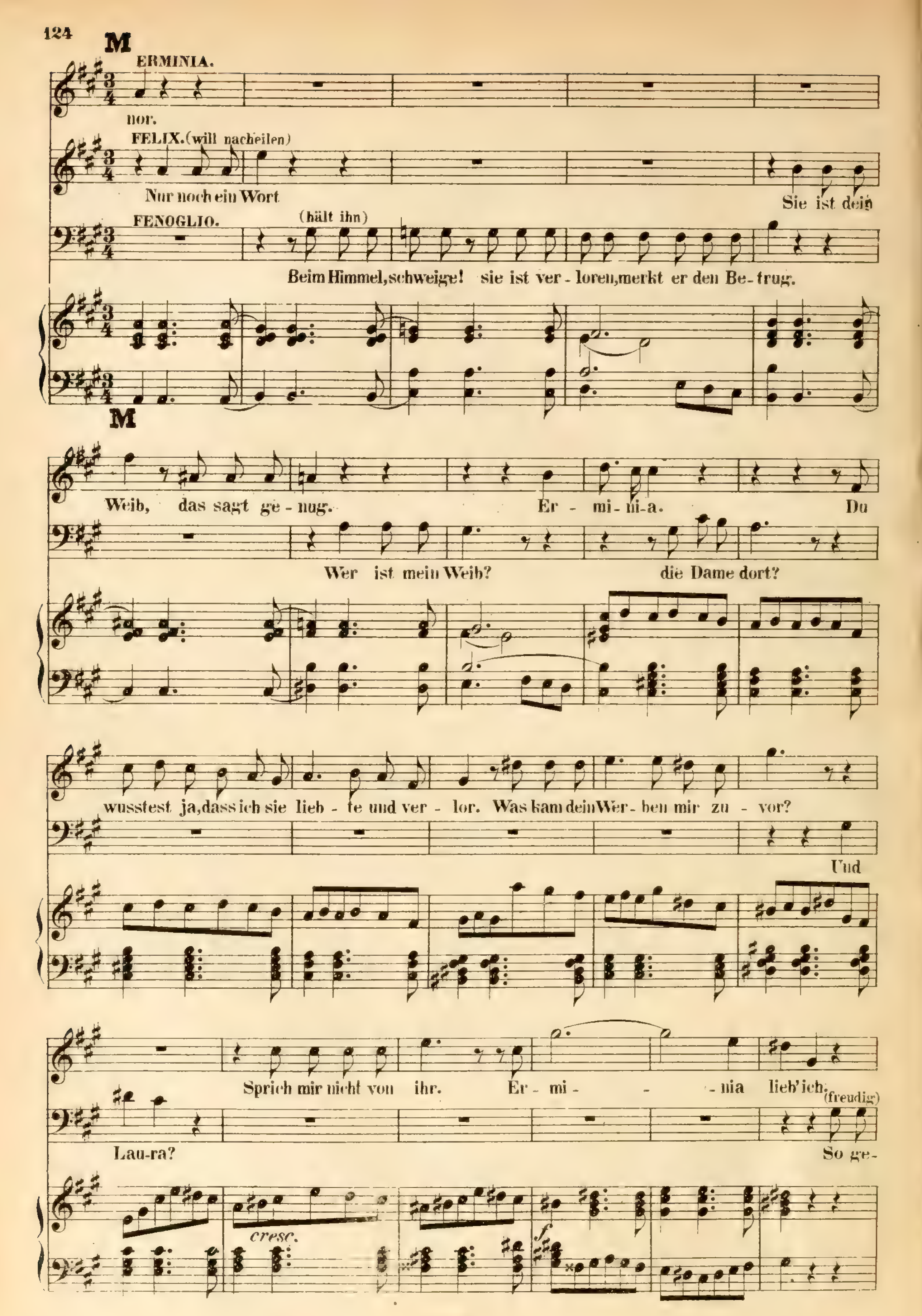
stehen? Sie selbst hat man ge-sehen bei ihm, so scheint's, in je-ner
e-her will ich ster-ben, als mir das Glück verderben, das ih-re Lie-be mir ge-
Nein, lieber will ich ster-ben, als sei-ner Liebe wer-ben die Hand, die glück-lich mich ge-
sehen, so lässt es sich ver-stehen, dass man ein Mas-ken-spiel ge-
cresc.
mf
p
I
Nacht, so scheint's, in je-ner Nacht.
Wir sind be-
(tritt eilig hervor)
bracht, das ih-re Lie-be mir gebracht.
Hier treff' ich euch!
macht, die glück-lich mich gemacht.
Wir sind be-
macht, ein Mas-kenspiel gemacht.
f
I


ERMINIA.
lauscht.
FELIX.
Trennt euch so-gleich! Sie, die ich lie - be, nie gehört sie
FENOGLIO.
lauscht! Von Zorn berauscht, was tobst du hier?
m.s.
m.s.
p
cresc.
FELIX.
dir!
FEN.
Ich kann nicht hal-ten, was ich ver-sprochen, da Zu-falls Wal - ten, mein Wort ge-
f
sf
sf
sf
dim.
Ped.
Ped.
Ped.
ERMINIA.
K
Un - se - li-ges Verblen - den! ach, diesen Streit zu
FELIX.
Sie selbst entscheide! Nein! eher soll er ster - ben, als mir das Glück ver-
FENOGLIO.
brochen. Nein, lieber will ich ster - ben, als sei - ner Lie - be
GALLESI.
(versteckt)
Höchst närrisch find' ich Bei - de, was kann sie so verblenden? der Freun-de
p
cresc.
K

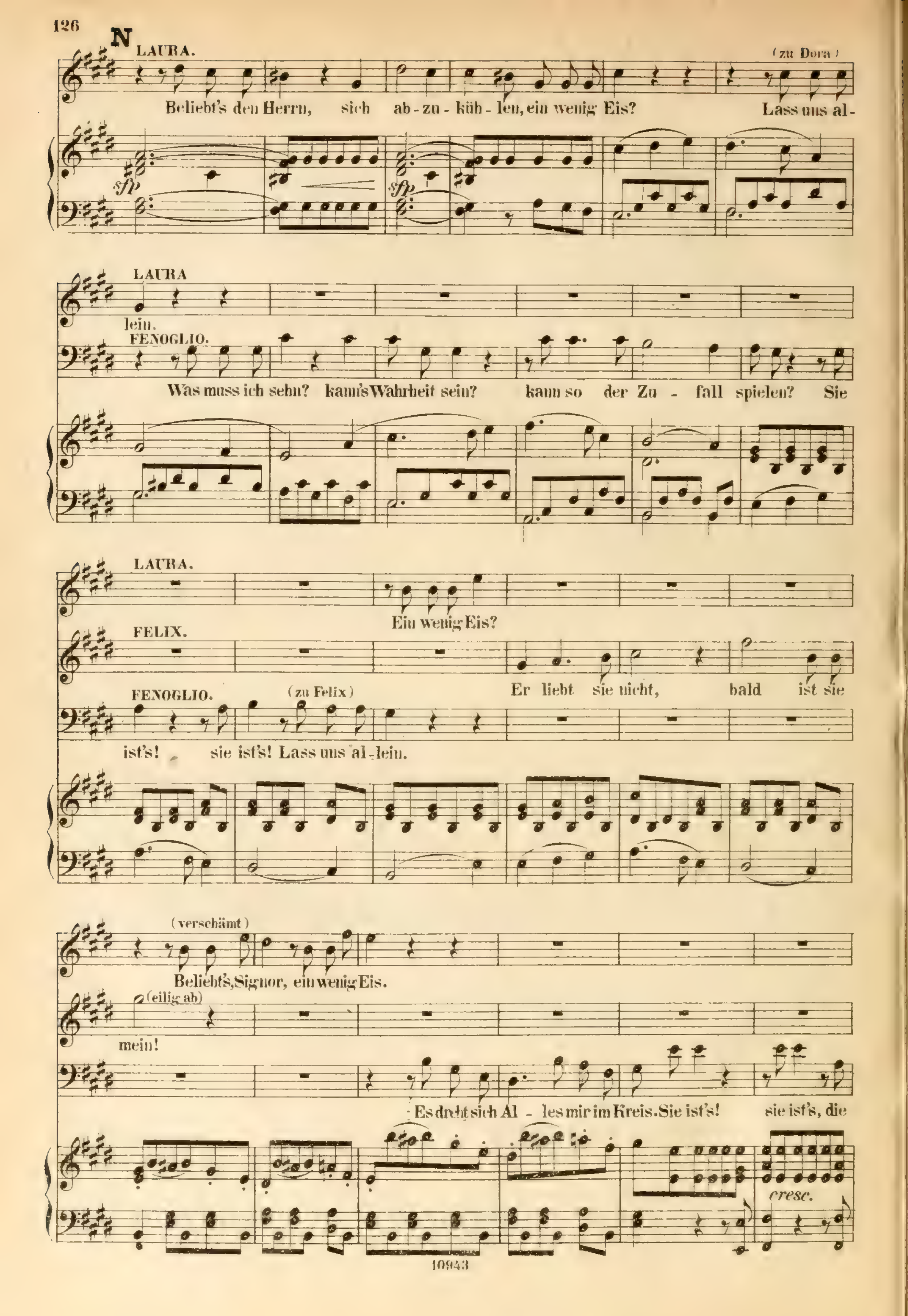

en - den es liegt al-lein in Lau - ra's Macht. Gal-le-si
der - ben, das ih-re Lie - - be mir ge-bracht. Gal-le-si
wer - ben die Hand, die glücklich mich gemacht. Gal-le-si
(vortretend)
Streit zu en - den, wird mir zur heil'gen Pflicht ge - macht. Ei guten A-bend!
f
p
(zu Fenoglio)
hier? Nun helfen Sie getreulich mir.
hier?
hier?
m.s.
Ich bin's verzeihen Sie in Gnaden, die Poli - zei ist ü-berall ge - laden. Ich
m.s.
m.s.
FELIX.
Ich berste, geht das weiter so!
(küsst Erminias Hand)
grü-sse Sie, ich grüsse Sie Madame Fenogli - o.
Wer sagt mir, was das Lärmen
cresc.
mf
dim.


(gezwungen lachend)
L
(bei Seite)
Ha-ha-ha - ha! Wüsst' ich
(wüthend)
Das Maass ist voll,
(gezwungen lachend)
Ha-ha-ha - ha! Freund
soll? Freund Fe-lix scheint ein we-nig toll, ha-ha-ha-ha! Freund
p
f
Ped.
sf
L
nur, wie das en - den soll? wüsst' ich nur, wie das en - - - den
das Maass ist voll! Nein, e - - her soll er ster - ben, das
Fe - lix scheint ein wenig toll, Freund Fe - - lix scheint ein we - - - nig
Fe - lix scheint ein wenig toll, Freund Fe - - lix scheint ein we - - - nig
dim.


soll?
Maass ist voll!
toll.
(zu Erminia)
toll. Ver - ehr - te Frau, darf ich sie bit-ten, mir gnä-digst ih-ren
m.s.
p
GALLESI.
Arm zu leihn, bis die-se Bei-den aus-ge - strit-ten, woll'n wir am Fe- ste uns er-
cresc.
mf
ERMINIA.
(mit einem verzweifeltem Blick auf Fenoglio)
Sehr gern, Sig -
(launig zu Felix und Fenoglio)
freu'n. Sie stell'n mich wohl der Wir-thin vor. Bleibt ihr nur hier
p


M
ERMINIA.
nor.
FELIX. (will nacheilen)
Nur noch ein Wort
Sie ist dein
FENOGLIO.
(hält ihn)
Beim Himmel, schweige! sie ist ver - loren, merkt er den Be - trug.
M
Weib, das sagt ge - nug.
Er - mi - ni - a.
Du
Wer ist mein Weib?
die Dame dort?
wusstest ja, dass ich sie lieb - te und ver - lor. Was kam dein Wer - ben mir zu - vor?
Und
Sprich mir nicht von ihr.
Er - mi - - - nia lieb' ich.
(freudig)
Lau - ra?
So ge-
cresc.
f


Du willst von ihr dich trennen?
nicht mehr dein Weib sie
(lustig)
hört sie dir!
Das ist nicht schwierig, Freund.
p
nennen?
und die in je - ner Nacht man sah?
Wir wa - ren nie ver - eint,
ich schwör's, war
Wohl mir, ich darf sie lie - - ben! O unver-
nicht Er-mi-ni - a.
Nun jauch - ze Herz! Er liebt sie
cresc.
f
hoff - - tes Glück! (sie umarmen einander)
nicht, er liebt sie nicht!


N
LAURA.
(zu Dora)
Beliebt's den Herrn, sich ab-zu-küh-len, ein wenig Eis? Lass uns al-
sfp
sfp
LAURA
lein.
FENOGLIO.
Was muss ich sehn? kann's Wahrheit sein? kann so der Zu - fall spielen? Sie
LAURA.
Ein wenig Eis?
FELIX.
Er liebt sie nicht, bald ist sie
FENOGLIO.
(zu Felix)
ist's! sie ist's! Lass uns al-lein.
(verschämt)
Beliebt's, Signor, ein wenig Eis.
(eilig ab)
mein!
Es dreht sich Al - les mir im Kreis. Sie ist's! sie ist's, die
cresc.


FENOGLIO.
Un - be - kann-te, die mir zum Trost der Zufall sandte, ganz das Ge-
p
f
LAURA.
(will gehen)
(die Erschreckte spielend)
Ich bin entdeckt, schnell wei-ter. Ach, Sig-
FENOGLIO.
(vertritt ihr den Weg)
sicht, ganz die Gestalt! Halt, nicht von der Stel-le!
cresc.
f
O
nor, ver - zei - hen Sie, es kommt nicht wieder vor, die That muss ich be-
Was hätt' ich zu ver-zeihen?
O
renen, be-fehlen Sie ein we-nig Eis?
Mir wird's im Ko - pfe siedend heiss. Er-
cresc.
f

LAURA.

P

mi - nia's Freun - din Glaub-ten Sie zu sehn, dass ich nichts war, jetzt

muss ich's wohl ge-stehn. Nur ih - re ar - me An - ver - wan-dte.

Sie schickte mich zum spähen aus, ob unbewacht Erminia's Haus? Dann in der Noth wagt ich zu

viel. Verzeihen Sie, Signor, das Spiel. (schlägt sich vor die Stirn) Sie boten gleich mir

Drum blieb der Na - me ungenannt!

dim.

cresc.

Herz und Hand. ______

So schlürft' ich nur des Glü - - - ckes

dim.



(will gehen)

Ver - gessen Sie, es war ein Traum! ——

(fasst ihre Hand)

Schaum. O

pp Ped.

Q Andante con moto.

blei - be, blei - be, flie - he nicht! ver - ge - ssen kann ich's nie, es war kein blo - sses

Ped. Ped. Ped. Ped.

Traum - gesicht, kein Spiel —— der Phanta - sie. Zum Le - ben war ich froh erwacht, als dieses

Ped. Ped. Ped. Ped. *cresc.* *f*

An - ge mir ge - lacht, als die - se Hand mich weich ge - führt, der Stimme Laut mich warm be -

mf

LAURA.

Ach,

rührt, —— soll all dies Glück ver - lo - ren sein? Nein, nein, was ich liebte war nicht Schein!

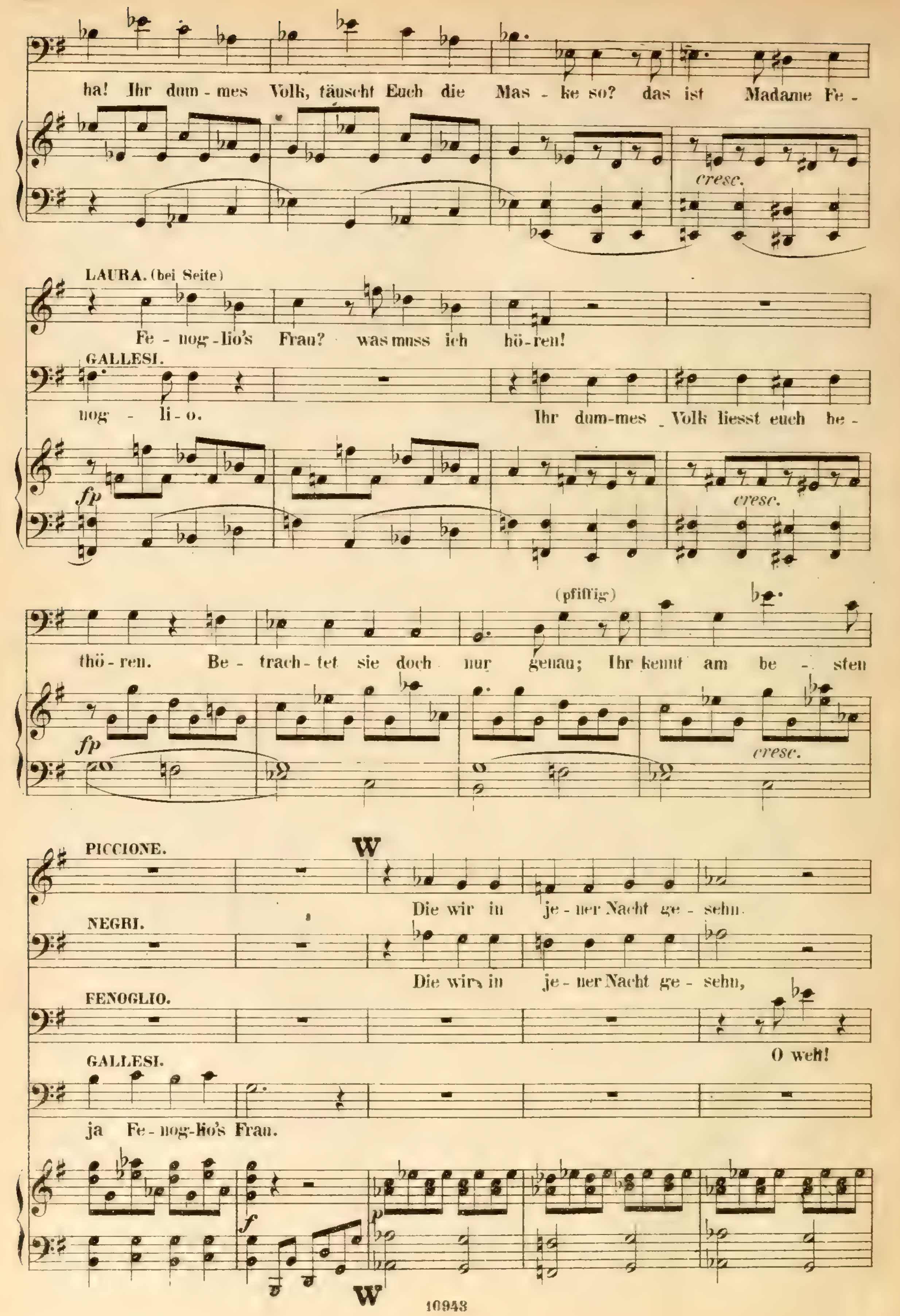
dim. *p* Ped. *cresc.* *f*


R
las - sen sie mich los, Signor, was soll ___ man davon den-ken?
(muthig entschlossen)
Da ich an dich mein
p Ped.
cresc.
R
(vertraulicher)
Ist's ernst gemeint?
Herz verlor, musst du ___ dein Herz mir schen ken. O sprich, o sprich ein Wörtchen
Vom er-sten Au - genblick, da ich dich
nur: ___ ich lie - be dich! Vom er-sten Au - genblick, da ich dich
f Ped.
mf
sah, war auch der Lie - be Glück dem Her - zen nah. So hör' es
sah, war auch der Lie - be Glück dem Her - zen nah. O sprich zu
cresc.


S
ERMINIA.
dem: Ich lie-be dich, ich lie-be dich!
Liess' er mich end-lich
(Umarmung)
GALLESI.
mir: Ich lie-be, ich lie-be dich!
Fa-taler Zufall! Ein
colla parte
a tempo
gehn!
CHOR.
Sopr.
Die Po-li-zei ist vor der
Ten.
Maskenscherz, Sig-no-ra wir ha-ben nichts ge-sehn.
Alti.
Thür'!
die Po-li-zei ist vor der
Bassi.
Die Po-li-zei ist vor der Thür',
cresc.
Thür'!
(Negri und Piccione drängen sich eiligst durch)
GALLESI.
Ei, ei! das ressor-tirt von mir.
Be-

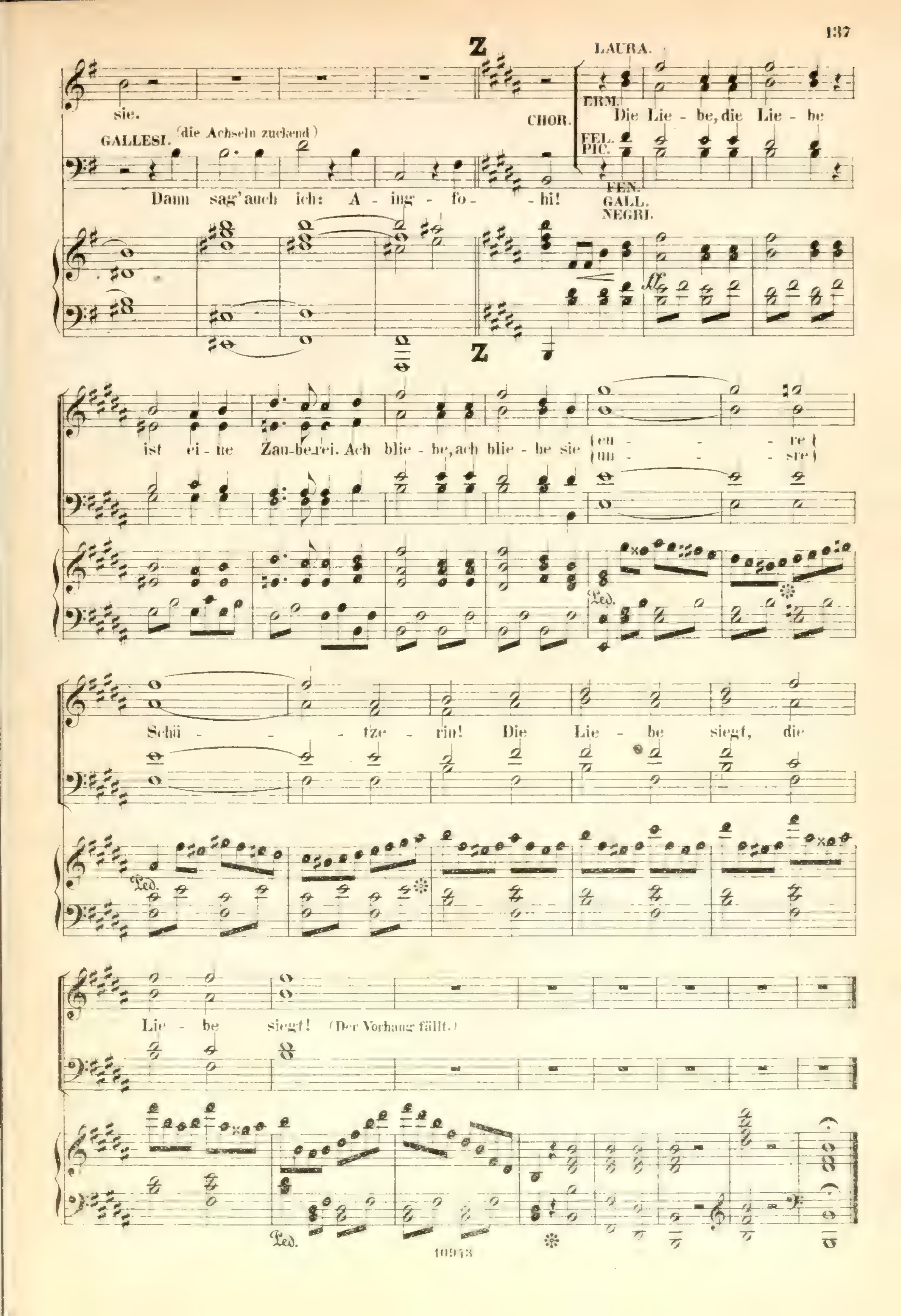

T Molto Allegro.
PICCIONE.
Die Da - me ha - ben wir ge - sehn aus
NEGRI.
Die Da - me ha - ben wir ge - sehn aus
GALLESI.
rich - tet nun, was führt euch her?
Molto Allegro.
p
T
dem be - wuss - ten Hau - se gehn; sie stieg in ei - nem Wa - gen ein
dem be - wuss - ten Hau - se gehn; sie stieg in ei - nem Wa - gen ein
Nicht
NEGRI.
In ei-ner Mas - ke steck-te sie; sie flü - ster - te: A -
Bei-de! Negri spricht al - lein!
f
p
PICCIONE.
im al-lerschärfsten Trab. Und
ing - fo - hi! Da fuhr der Wagen ab Und
cresc.
fp


wir sind hin - ter - her ge-keucht, doch her - zu - fin - den war nicht leicht. In
wir sind hin - ter - her ge-keucht, doch her - zu - fin - den war nicht leicht. In
U
die - sem Gar - ten muss sie sein. Ja, ja
die - sem Gar - ten muss sie sein. Ja, ja
GALLESI.
Pic-cio-ne spricht al - lein! In
cresc.
U
Ich den - ke als Chi - ne - serin.
GALL. (kopfschüttelnd)
wel-cher Mas-ke fuhr sie hin?
So schaut Euch
mf
dim.
p
V
(deuten auf Erminia)
(die Sergeanten spähen umher)
Ja, sie ist da! die Da - me dort!
Ja, sie ist da! die Da - me dort!
GALLESI.
um.
Ha - ha - ha -
cresc.
sfp
V


ha! Ihr dum-mes Volk, täuscht Euch die Mas-ke so? das ist Madame Fe-
cresc.
LAURA. (bei Seite)
Fe-nog-lio's Frau? was muss ich hö-ren!
GALLESI.
nog - li-o. Ihr dum-mes Volk liesst euch be-
fp
cresc.
(pfiffig)
thö-ren. Be-trach-tet sie doch nur genau; Ihr kennt am be-sten
fp
cresc.
PICCIONE.
W
Die wir in je-ner Nacht ge-sehn.
NEGRI.
Die wir in je-ner Nacht ge-sehn,
FENOGLIO.
O weh!
GALLESI.
ja Fe-nog-lio's Frau.
f
p
W


PICCIONE.
die ist es nicht. Herr Ad-vo-cat Fe-
NEGRI.
die ist es nicht. Herr Ad-vo-cat Fe-
GALLESI.
Ei, ei! wie soll ich das ver-stehn?
cresc.
f
nog-li-o, Sie müssen's uns be-zeu-gen, die Andre war's, hi-hi-hi-hi!
nog-li-o, Sie müssen's uns be-zeu-gen, die Andre war's, hi-hi-hi-hi!
Zum
p
p
FELIX.
(auffahrend)
Laura Mo-neg-lio?
PICCIONE.
(zeigt auf Laura)
Hi-hi-hi! Wir den-ken Die!
NEGRI.
(zeigt auf Laura)
Hi-hi-hi! Wir den-ken Die!
(glücklich überrascht)
FENOGLIO.
Teufel, wollt' ihr schwei-gen!
Laura Mo-
GALLESI. (ärgerlich)
Sprecht, welche An-dre?
p
f


X
FENOGLIO.
GALLESI (setzt sich in Positur)
neglio!
Herr Ad - vo - cat Fe - no - gli - o, was hat das zu be -
CHOR.
Lau-ra Mo - ne - glio!
ff
p
cresc.
X
LAURA.
und wills nicht strei-ten. Wie das geschehn, er-fahren
FENOGLIO.
(Laura umarmend)
Sie ist's
GALLESI.
deu - ten?
p
Y
Sie, wenn Sie ver - stehn: A - ing - fo - hi!
FELIX.
(ganz verwirrt)
Ich
GALLESI.
Und je - ne dort?
Y
künd' es laut: Er - mi - nia, mei - ne hol - de Braut! die Lie - be selbst, sie bürgt für
cresc
mf


Z
LAURA.
sie.
ERM.
CHOR.
Die Lie - be, die Lie - be
GALLESI.
(die Achseln zuckend)
FEL.
PIC.
Dann sag' auch ich: A - ing - fo - - hi!
FEN.
GALL.
NEGRI.
Z
ist ei - ne Zau-be-rei. Ach blie - be, ach blie - be sie
(eu - - re)
(un - - sre)
Schü - - tze - rin! Die Lie - be siegt, die
Lie - be siegt! (Der Vorhang fällt.)





